V. Jahrgang. Mittwoch, 28. September 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 227. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Vom Reich der Mitte.

Während man in England noch vor Kurzem glaubte, die ostasiatischen Schwierigkeiten mit Rußland wenigstens für kürzere Zeit beigelegt zu haben, wirft die neueste Palastintrigue in Peking alle hierauf gegründeten Hoffnungen über den Haufen und erweckt in London abermals starke Besorgnisse über die Weiterentwicklung der Angelegenheit. Die britische Regierung hat zwar sofort 7 Kriegsschiffe nach Taku, der Hafenstadt von Tientsin, entsandt, aber seit dem chinesisch-japanischen Kriege entbehren englische Drohungen in China jedes Eindrucks — man hat dort endlich begriffen, daß England immer nur spricht, während Rußland immer handelt. Diese letzte englische Demonstration wird also umsoweniger Besorgniß erregen, als an das Eingreifen eines europäischen Staates in rein interne chinesische Vorgänge doch schwer zu glauben ist, und es geht daraus wohl nur hervor, daß man in England den neuesten Streich Rußlands zu pariren wünscht. Nachdem der Schleier von den jüngsten Vorgängen in Peking nunmehr etwas gelüftet ist, läßt sich jetzt klar erkennen, daß der dort erfolgte Regierungswechsel sich ohne alle Frage als einen Erfolg des russischen Gesandten Pawloff und als eine Niederlage des englischen Gesandten Macdonald charakterisirt. Der Hergang der ganzen Action ist nach den neuesten Informationen etwa folgender: Gleich nach Bewilligung der, für Rußland so ungemein günstigen, Eisenbahnconcessionen und nach dem Abschluß des neuen chinesisch-russischen Vertrages, der Rußland gleichsam eine Art Protectorat über China einräumte, hatte England den Kaiser, der den Inhalt der von ihm unterschriebenen Documente gar nicht zu kennen schien, durch den im englischen Solde stehenden hohen Mandarinen Kang darüber aufklären lassen, daß das Tsungli-Yamen unter der Führung Li-Hung-Tschangs ihn betrogen und verrathen habe, und daß mit der bestehenden Corruption ein Ende gemacht werden müsse, wenn China nicht untergehen solle. Die Folge war eine energische Initiative des sich sonst stets passiv verhaltenden Kaisers, welche mit der Entlassung Li-Hung-Tschangs einsetzte und mit dem Versuche einer „Reformaktion" im großen Stile endigte. Eine Reihe für China unerhörte Neuerungen erbitterte einen großen Theil des chinesischen Volkes, welches schon von jeher der ihm eigentlich fremden Mandschudynastie feindlich gegenübersteht, und besonders auch das in seiner Willkür und seinem Erpresser treiben bedrohte Mandarinenthum verhielt sich der angekündigten neuen Aera gegenüber äußerst feindselig. Der Erlaß über das Erziehungssystem, welcher die schablonenhafte Beschäftigung mit den Schriften der chinesischen Klassiker wesentlich einschränken wollte, und dafür Kenntnisse in Völkerrecht, in fremder Politik und fremden Sprachen, in Handelsangelegenheiten und in anderen praktischen Zweigen europäischen Wissens forderte, mußte den Mandarinen, welche jedem Bruche mit dem alten Ceremoniell und jeder Aufklärung des Volkes naturgemäß antipathisch gegenüberstehen, höchst ungelegen kommen. Allerdings griffen diese Reformen, welche unter allen Umständen langer und vorsichtiger Vorbereitung bedurft hätten, viel zu tief und viel zu plötzlich in die Lebensformen des chinesischen Staatslebens ein, als daß sie irgendwelche unmittelbare Wirkungen erwarten ließen. Es war vorauszusehen, daß der heftige Schlag, welchen der Kaiser gegen die Mandarinenherrschaft, gegen das Gelehrtenthum, mit einem Worte, gegen das specifische Chinesenthum zu führen suchte, zu einem kräftigen Rückschlag gegen ihn selbst führen mußte. Suchte doch noch darüber hinaus der Rathgeber des Kaisers auch in Fragen der äußeren und inneren Politik neue Bahnen einzuschlagen, die zu der bisherigen Politik in diametralem Widerspruche standen, wie beispielsweise das vom Standpunkt der chinesischen Staatsraison aus ungemein kluge Project eines engen Anschlusses an Japan, zu dessen Berathung der Marquis Ito als Specialgesandter nach Peking eingeladen wurde. Diesem Projecte stellten sich indessen die mongolischen Bannerherren energisch gegenüber und drohten ihre Stellungen niederzulegen, falls ein Bündniß mit dem „Erbfeinde" geschlossen werde, so daß dieser Bündnißplan gegenwärtig als völlig gescheitert betrachtet werden kann. — Inzwischen hatte in kürzester Frist der alte durchtriebene Li-Hung-Tschang und sein Anhang die englischen Bestrebungen erkannt und versuchte, im Verein mit Rußland, sie zu vereiteln. Die Gelegenheit war insofern günstig, als dem Aufstande im Süden ein furchtbarer Nothstand im Nordwesten folgte, welcher nur mit russischer Hilfe beseitigt werden konnte. England hatte geglaubt klug zu handeln, wenn es seine Verhandlungen und Abmachungen direct mit der höchsten Stelle in China erledigte, nämlich mit dem absolut regierenden Kaiser, gegen dessen Erlasse es keinen Einspruch gab. Rußland erwies sich aber auch diesmal noch klüger und veranlaßte jene Palastrevolution, durch welche der Kaiser seiner Macht beraubt und an seine Stelle eine andere Autorität gesetzt wurde, welche durchaus auf Seiten Rußlands stand. So entwickelte sich der Kampf zwischen Rußland und England am Pekinger Hofe, welcher jetzt mit dem Siege des russischen Einflusses geendet hat. Die Folge des Machtwechsels haben sich für China bereits insofern bemerkbar gemacht, als die Reformedicte ihre Giltigkeit verloren haben und das altconservative Chinesenthum wiederum seine frühere unumschränkte Herrschaft ausübt; auch ist die Zurückberufung Li-Hung-Tschangs, welchem weder der Titel noch die berühmte gelbe Reitjacke entzogen worden ist und der nach wie vor in Peking diplomatische Besuche empfängt, nur eine Frage der Zeit.

Li-Hung-Tschang, der vielgereiste und erfahrene Mann, und jedenfalls der gewiegteste Diplomat Chinas, gilt als erster Rathgeber und Vertrauter der gegenwärtig die Zügel der Regierung führenden Kaiserin-Wittwe Tsu-Hsi. Die 64 Jahre alte Fürstin, in deren Händen jetzt das Schicksal von 430 Millionen Menschen ruht, ist in den letzten Jahrzehnten stets genannt worden, wenn von politischen Vorgängen in China die Rede war. Sie hat eigentlich bereits seit nahezu 40 Jahren beständig regiert, theils officell als Kaiserin-Regentin, theils inofficiell, dank dem Einfluß, den sie durch ihre Klugheit und Energie in allen Verhältnissen bewahrt hat. Unter all den Charakteren, welche während der letzten vier Jahrzehnte auf der politischen Bühne Chinas aufgetreten sind, hat keiner einen solchen Hellblick und ein solches Verständniß für die stattsmännischen Angelegenheiten an den Tag gelegt, wie diese ganz eigenthümlich veranlagte Frau. Als am 17. August 1861 der Kaiser Hien-feng starb, hinterließ er einen 5jährigen Sohn, Tsai-tschun, für welchen drei (von den 6000 in China lebenden) kaiserliche Prinzen, nebst fünf hohen Beamten die Regierung führten, und zwar in Verbindung mit der ältesten Gattin seines Vaters, welche die „östliche Kaiserin" genannt wurde, und seiner leiblichen Mutter Tsu-Hsi, welche den Titel „westliche Kaiserin" führte. Die östliche Kaiserin brachte den Staatsgeschäften kein Interesse entgegen und kam weiter nicht in Betracht, die drei anderen Prinzen wurden von dem einflußreichen Oheim des Kaisers, Prinzen Kung, beseitigt, und so wurde die Kaiserinmutter Tsu-Hsi schon mit 27 Jahren eigentliche Regentin. Unter der Leitung des Prinzen Kung entwickelte sich ihr diplomatisches Talent zusehends, so daß sie das Geschick der Mandschudynastie selbst in den kritischsten Zeiten gegen alle Gefahren und Aufstände zu vertheidigen wußte. 1873 übernahm Kaiser Tsai-tschun, nachdem er sich verehelicht, den Thron, starb aber 1875, ohne einen Sohn zu hinterlassen. Seit 1644 war ein derartiger Fall noch nicht vorgekommen, und so beschloß man, den Thronfolger durch das Loos zu bestimmen, welches für den noch nicht 4 Jahre alten Neffen des Verstorbenen, Tsai-tien, entschied. Unter dem Titel Kuang-Hsü (Forsetzung des Glanzes) bestieg er den Thron, und damit schien die Verbindung der Kaiserin-Wittwe Tsu-Hsi mit der Regierung gelöst und ihr Einfluß vernichtet. Dank ihrer starken Willenskraft und Kenntniß der einschlägigen Verhältnisse blieb sie aber, trotzdem sie sich mit der rechten Mutter des Kaisers in die Vormundschaft theilen mußte, doch die Herrin der Situation. Nach dem Tode der Kaiserinmutter adoptirte sie alsdann den jungen Kaiser und übernahm, unter dem Titel einer Kaiserin-Regentin die alleinige Herrschaft. Sodann verheirathete sie den Kaiser mit der Tochter ihres jüngeren Bruders, (eines Bannerpräfecten) und sicherte sich dadurch, sowie durch ihre Beziehungen zu dem Vater des Kaisers, der einflußreiche Verbindungen in Heer und Marine hatte, ihre exceptionelle Stellung bis zu dem Tage, an welchem der Kaiser die Regierung selbst übernahm. Seit jenem 4. März 1889 ist es der Kaiserin-Wittwe gelungen, alle gegen sie gesponnenen Intriguen zu durchkreuzen und ihren Einfluß auf ihren Adoptivsohn aufrecht zu erhalten, der mit seiner inferioren Begabung stets zu ihr in die Höhe zu blicken gewohnt war.

Jetzt leitet also wiederum diese hochbegabte Fürstin allein die Geschäfte an Stelle jenes unvollkommen entwickelten und schwachen Jünglings, welcher doch immer nur fremden Einflüssen unterworfen war. Die Kaiserin-Regentin ist durchaus keine Vertreterin des starren Chinesenthums, welches einen hermetischen Abschluß gegen das Eindringen der europäischen Culturformen fordert, sondern sie steht allmählichen und vernünftigen Verbesserungen in der inneren Verwaltung durchaus sympathisch gegenüber, wenn sie auch allen überstürzten Wandlungen und Reformen abgeneigt ist weil derartige unvorbereitete Umwälzungen den wirklichen Verhältnissen Chinas und seiner Bevölkerung nicht entsprechen. Daß die Fürstin sehr populär ist, und das Volk den eingetretenen Regierungswechsel billigt, geht schon daraus hervor, daß nicht die geringsten Ruhestörungen stattgefunden haben. Was die auswärtige Politik anlangt, so ist bei der bekannten engländerfeindlichen Haltung der Kaiserinwittwe in Zukunft eine noch stärkere Anlehnung Chinas an Rußland zu gewärtigen.

Die Revision.

Von unserem Pariser Mitarbeiter.

Endlich! Paris fing nachgerade an nervös zu werden. Das versprach Unheil. Am gestrigen Sonntag, den der, namentlich körperlich, erhabene Patriot Deroulède benutzte, um eine übrigens völlig mißglückte Kundgebung zu Gunsten der Verbrüderung Boisdeffre Caesar und Philippe Roi ins Werk zu setzen, machte die Lichtstadt, in der so dunkle Geschichten passiren, wirklich einen bedrohlichen Eindruck. Darum war es höchste, allerhöchste Zeit, daß das Ministerium den dringend nothwendigen Schritt vorwärts that.

Jetzt liegt es dem Kassationshofe ob, seine Entscheidung zu treffen. Dieselbe kann zweierlei Art sein: Annullirung des 1894er Richterspruchs wegen der geheimen Actenstücke oder aber die vollständige Revision auf Grund neuer Thatsachen. Im ersteren Falle ist Dreyfus nur mehr Angeklagter und es beginnt ein vom 1894er ganz unabhängiger neuer Proceß, der sich also auf alle möglichen Beweisstücke erstrecken darf. Im letzteren Falle bleibt der alte Urtheilsspruch einstweilen auf Dreyfus haften und der Revisions-Proceß wird sich ganz auf dem Boden des 1894er bewegen, indem das Bordereau als eigentliches Anklageschriftstück gilt.

Bis es zu dieser Entscheidung kommt, dürfte es jedoch in Paris noch mancherlei Durcheinander absetzen Denn obschon heute die öffentliche Meinung größtentheils auf Seiten der Revisionskämpfer steht, ist doch

---

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

57) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Gewiß, Isa! Du wirst mir doch nicht solch unpassenden Scherz zutrauen?! Ich liebe Dich aufrichtig und würde glücklich sein, wenn Du meine Neigung theiltest!" erwiderte Lew warm.

„Nun, dann will ich Dir ebenso ernst antworten! Ich glaube, daß Du Dich täuschest und das für Liebe ansiehst, was wohl nur ein einfaches, verwandtschaftliches Gefühl ist. Wir sind ja so gut wie Geschwister, und zwischen solchen kann sich nur in sehr wenigen Ausnahmefällen ein anderes, wärmeres Gefühl entwickeln, ich meine ein solches, welches stark und dauernd genug wäre zu einem Bunde für das Leben!"

„Soll das eine Absage sein?" fragte Lew mit einem wehmüthigen Lächeln.

„Nein, keine Absage, nur eine Mahnung, daß Du nichts übereilen und Dich keiner Täuschung hingeben sollst, denn sie könnte Dir einmal theuer zu stehen kommen. Ich selbst, Lew, bin eine sehr wenig sympathische, ziemlich gefühlsarme Person, für welche jede Leidenschaft etwas Unbekanntes und Fremdes ist, und kann also, kraft dieses meines glücklichen oder unglücklichen Temperaments, dort mit kühlem Verstande urtheilen, wo Du Dich von Deinem heißblütigen Naturell fortreißen läßt, und wenn ich Dir ganz aufrichtig meine Meinung sagen soll, so passen wir durchaus nicht zu einander. Das ist der eine Punkt. Der zweite ist unsere überaus nahe Verwandtschaft. Du weißt, unsere Religion verbietet nicht gerade eine solche Verbindung, aber sie sieht sie auch nicht gern und legt ihr Schwierigkeiten in den Weg, die nicht ganz so leicht zu bewältigen sind, als es den Anschein hat!"

„Wenn Du nur diese Bedenken hast, Isa," fiel ihr Lew eifrig in das Wort, „dann sind sie zu gering, um mir den Muth zu nehmen. Die Erlaubniß des Papstes kann eingeholt werden, Rom ist nicht am Ende der Welt, und wenn Du es mir gestattest, so werde ich selbst die nöthigen Schritte thun. Mich würde nur eins zurückschrecken und zum Rückschritt bewegen, das wäre, wenn Dein Herz nicht mehr frei wäre!"

„Mein Herz," — ihr Auge verdunkelte sich und um ihre Mundwinkel zuckte es wie in gewaltsam zurückgedrängtem Weh, „hat nicht gesprochen und wird nie sprechen. Alles, was ich zu empfinden vermag, wird nie die Grenze einer ruhigen, leidenschaftslosen Gewogenheit überschreiten, ich bin eine kalte Natur, Lew!"

Er lachte hell und siegesgewiß und beugte sich tiefer zu seiner Cousine nieder, um ihr besser in die kühlen Nixenaugen zu blicken.

„Willst Du es mir überlassen, diese Galathea zum Leben zu erwecken?" fragte er schmeichelnd, und seine müden Augen leuchteten in erhöhtem Glanz. „Wenn Du wüßtest, wie erfrischend in unserem Zeitalter der liebesiechen Damen solch ein kühler Gletscherhauch wirkt, wie er aus Deinen Augen und von Deinem ganzen Wesen weht, Du würdest meine Neigung begreifen! Also darf ich, Isa?"

Sie blickte sinnend in den Garten hinab. Da unten ging eben durch die nur schwach belaubte Kastanienallee eine hohe, kraftstrotzende Männergestalt. Ein feines Roth stieg langsam in ihr blasses Gesicht, und wie bei einem Unrecht ertappt, wandte sie hastig den Kopf ab.

„Nein, auch das nicht," erwiderte sie kurz, „wenigstens jetzt noch nicht! Sieh auf mein Kleid und begreife, daß ich noch nicht im Stande bin, an Dinge, wie die, welche Du eben berührtest, zu denken. Wie eine Entheiligung kämen mir solche Gedanken vor. — Wenn Du mir einen Gefallen thun willst, so laß alles beim Alten, gieb Dir und mir auch Zeit zum Ueberlegen, zum Prüfen, und wenn das Trauerjahr verflossen ist, und Du bei Deiner Absicht, mich zu Deiner Frau zu machen, geblieben bist, dann stelle noch einmal dieselbe Frage wie heute an mich, und dann — werde ich Dir antworten!"

„Ein ganzes Jahr, Isa, so lange?"

„Du wirst doch nicht geglaubt haben, daß ich noch vor Ablauf des Trauerjahres an eine Heirath denken würde?" fragte Isa sehr ernst. „Das würde ich nie thun, verstehe mich, nie, auch wenn ich wüßte, daß das Glück meines Lebens von diesem Entschluß abhängt. Zu heilig ist mir dazu das Andenken des Vaters, zu heilig die Trauer um ihn!"

„Das verlange ich auch nicht, Isa," versuchte Lew sie zu beruhigen, „aber ein wenig Hoffnung könntest Du mir doch geben, damit mir die Zeit des Wartens nicht zur Ewigkeit wird!"

„Dränge nicht, Lew!" bat sie müde. „Ich kann Dir nicht mehr sagen, als was ich bereits gesagt habe; mir widerstrebt es, Dich und mich auf das Unbestimmte hin zu binden. Ein Wort ist leicht gegeben, aber schwer eingelöst, — laß Zeit vergehen!"

Lew seufzte tief auf.

„Ich muß mich ja wohl fügen, wenn Du es nicht anders willst, meine Königin!" sagte er mit einem Anfluge von Melancholie, „aber den Muth soll es mir doch nicht nehmen, um Dich zu werben und Dich ritterlich zu erwerben!"

Er beugte sich zum Kuß über die schlanke Mädchenhand, der die Stickerei bereits seit längerer Zeit entsunken war, dann trat er an das Clavier, schlug ein paar volle Accorde an, und sang mit gut geschulter, wenn auch nicht umfangreicher Stimme nach alter Melodie:

„Wenn die Rosen blüh'n, wenn die Nachtigall
Singt im Busch ihr süßes Lied,
Wenn mit Frohgesang, wenn mit hellem Schall
Gold'ner Lenz vom Berge zieht. —
O dann halt ich Dich, o dann küsse ich
Deiner Lippen holde Pracht
Und verkünde laut, was so glücklich mich,
Was mich selig, überselig macht!

Wenn in lauer Nacht fern am Himmelsraum
Funkelt hell der Sterne Heer,
Wenn zur Erde sich wie in süßem Traum
Blüthen neigen düfteschwer,
O dann halt ich Dich, o dann küsse ich
Deiner Lippen holde Pracht,
Berge an der Brust, was so glücklich mich
Was mich selig, überselig macht!"

Als er nach kunstvoll ausgeführtem Nachspiel seinen Gesang abbrach und sich nach seiner Cousine umsah, hatte sie das Zimmer verlassen; ihre Stickerei lag auf dem Fenstergesims, und über die bunten Seiden und über das harmonisch abgetönte Blumenmuster glitten sachte die Strahlen der Nachmittagssonne.

Ein leichtes Staunen malte sich in dem blasirten Gesichte des jungen Weltmannes, es war ihm noch nie vorgekommen, daß man seine Huldigungen in dieser Weise aufnahm, besonders wenn sie in so schwungvoller Weise angebracht wurden, wie eben heute, aber seine Cousine war ein Mädchen, das nicht mit dem gewöhnlichen Maße gemessen werden konnte. Ein schlechtes Zeichen war es jedenfalls nicht, daß sie gegangen war, sie hatte ihre Bewegung nicht verrathen wollen, und die Melodie des eben gesungenen Liedes vor sich hinsummend, verließ auch er den Salon. — Auf der Treppe begegnete ihm sein Vater.

„Nun?" fragte der alte Herr gespannt.

„Alles in Ordnung, Papa," nickte der jüngere Bernatzky, „sie hat meinen Antrag nicht abgelehnt, nur wünscht sie, daß ich ihn nach Ablauf des Trauerjahres noch einmal in aller Form wiederhole, — eine Laune, wie Du siehst, aber was soll man machen! Ferner wünscht sie, daß diese Abmachung, wie überhaupt die ganze Scene, welche sich heute sehr poetisch im Salon abspielte, tiefes Geheimniß bleibt, Niemand, Du nicht ausgenommen, soll etwas davon ahnen. Laß Dir aber, wenn Du sie siehst, nichts merken, daß ich Dich, trotz dieses energischen Verbotes, in's Vertrauen gezogen habe!"

„Gut; laß Dich umarmen!"

den Generalstäblern gebliebene Anhang nicht zu verachten. Neben dem Gros des Officiercorps giebt es noch viele tausend Heerschwärmer, die sich in ihrem blinden Vertrauen zu den Armeechefs nicht beirren lassen. Das gefährliche Individuum, weil sie zugleich den Officieren das Recht zuerkennen mit dem Säbel dreinzuhauen, um sich Respect zu verschaffen (wozu diese viel Lust bezeigen), und weil jene Sorte „Patrioten" Zolas schöneres Loos kennt, als für die Uniform zu leben und zu sterben. Vielleicht doch mehr das Erstere. Hierdurch spitzt sich ein Gegensatz „Volk gegen Heer" heraus. Namentlich die Pariser Faubourgs, die überfüllten Arbeiterviertel, hat nämlich der Revolteteufel erfaßt. Die Einkerkerung Picquarts macht besonders viel böses Blut. Zudem wühlen die Socialisten, welche jetzt allesammt ihrem anfangs alleingelassenen Führer Jaurès Gefolgschaft leisten, desgleichen gehörig. Die Arbeiter würden heute über die galonnirten Herrführer, die das Volk an der Nase herumführen wollen, und geberden sich, vom kurzen Anfalle acuter Uniformerkrankung geheilt, socialistischer als je, darum muß auch die einzige Partei, die geschlossen für den Kampf um das Recht eintritt, eine revolutionäre sein. . . .

So wie also die Sache jetzt liegt, muß man auf die schlimmsten Auswüchse dieses scharfen Bürgerkampfes gefaßt sein. Die antirepublikanische Heerespartei ist zwar im Unterliegen begriffen. Das ist ein Glück für die Ruhe des Landes und den Frieden Europas. Aber gewiß werden die Leute, die sich bisher wild und maßlos wehrten, noch nicht die Waffen strecken. Sie haben noch mehr Henry's bei der Hand. Aber mit ein wenig Energie läßt sich die Hydra des Bürgerkrieges bezwingen, wie mit wenig Ehrlichkeit gerade jener Fall Dreyfus von Ursprung an leicht zuwege gebracht werden konnte.

Folgende telegraphische Nachrichten liegen vor:

Paris, 27. Sept. (W. T.-B.)

In dem heute unter dem Vorsitz des Präsidenten Faure abgehaltenen Ministerrathe theilte der Justizminister Sarrien das Schreiben mit, mittels dessen er dem Generalstaatsanwalt am Cassationshofe das Gesuch um Revision des Dreyfus-Processes zustellte. Ebenso verlas der Justizminister das von ihm an die Generalstaatsanwälte erlassene Rundschreiben betreffend die Ahndung von Angriffen gegen das Heer.

Paris, 27. Sept. (W. T.-B.)

Die Gegner der Revision in den Kammern veranstalteten heute zwei Versammlungen. Jede der beiden Versammlungen war von einigen 20 Mitgliedern besucht. Die erste Versammlung, aus Senatoren und Mitgliedern der Rechten bestehend, nahm eine Tagesordnung an, in welcher gegen das unpatriotische und ungesetzliche Vorgehen der Minister protestirt, die Einberufung der Kammern verlangt und Einspruch gegen jede weitere Ausübung der Gewalt ohne parlamentarische Controlle erhoben wird. Diese Tagesordnung wurde der zweiten im Palais Bourbon abgehaltenen Versammlung, die aus nationalistischen Abgeordneten bestand, unterbreitet, welche in ihrer Tagesordnung der Regierung ihr Mißfallen darüber aussprach, daß sie die Affäre Dreyfus vom juristischen auf das politische Gebiet hinübergespielt habe und gleichfalls die Einberufung der Kammern forderte. Diese Tagesordnung soll durch Millevoye, Drumont, Deroulède und Berry dem Ministerpräsidenten Brisson mitgetheilt werden.

Paris, 27. Sept. (W. T.-B.)

Auch in einer dritten gemeinsamen Versammlung der Mitglieder der Rechten und der Nationalisten wurde eine Tagesordnung angenommen, welche besagt, das Ministerium Brisson habe nur wegen seiner irreführenden Erklärungen im Parlamente ein Vertrauensvotum erhalten. Durch die Eröffnung des Revisionsverfahrens habe das Cabinet Brisson die von ihm übernommenen Verpflichtungen verletzt; es habe die Dreyfus-Angelegenheit aus einer gerichtlichen in eine politische umgewandelt. Der Präsident werde daher von den Mitgliedern der Versammlung um Einberufung des Parlaments ersucht. Diese Tagesordnung soll durch eine Abordnung dem Präsidenten Faure überbracht werden; der Präsident lehnte es aber ab, die Abordnung zu empfangen.

□ **London**, 28. Sept.

Der „Observer" wird am Sonnabend neue Enthüllungen über Esterhazy's Geständnisse veröffentlichen.

Zürich, 28. Sept. (W. T.-B.)

Zola ist seit Wochen in der Schweiz, er will spätestens am 10. October nach Paris zurückkehren.

Zur industriellen Entwickelung des Ostens.

Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht die Berliner „Nat.-Ztg." eine ihr aus Westpreußen zugegangene Zuschrift, der wir Folgendes entnehmen:

„Es dürfte in weiteren Kreisen nicht bekannt sein, daß im Kreise Tuchel der Provinz Westpreußen bedeutende Braunkohlenlager vorhanden sind, an deren Abbauwürdigkeit nach den stattgehabten Untersuchungen nicht gezweifelt werden kann. Bereits vor Jahren ist mit gutem Erfolge, soweit es sich um den Abbau in größerem Umfange handelte, ein Abbau unternommen worden, welcher nur im dessenwillen wieder aufgegeben worden, weil die damals sehr mangelhaften und nicht ausreichenden Verkehrswege die Absatzverhältnisse ungünstig beeinflußten und die gegenwärtig bestehende erleichterte Möglichkeit, die Productionsstätte durch Kleinbahnen mit den in der Gegend bereits bestehenden Eisenbahnen zu verbinden, noch nicht gegeben war. Einem neuen Unternehmen würden sich in dieser Hinsicht zur Zeit erheblich günstigere Aussichten bieten, zumal bei dem Umstande, welcher einem solchen besonders entgegenkommt. Besondere Bedeutung ist aber vor allem der bisher noch nicht berücksichtigten Thatsache beizumessen, daß neben der Kohle, und zum Theil in unmittelbar örtlicher Verbindung mit ihr, Quarzsande in bedeutender Mächtigkeit vorhanden sind, deren hervorragende Verwendbarkeit zur Herstellung aller Arten von Glas, sowie zur Porzellanfabrikation durch amtliche Analysen festgestellt worden ist, wobei der Sand als dem besten in der Lausitz vorkommenden und bekanntlich dort mit großem Erfolge verwertheten Sande gleichwerthig bezeichnet worden ist.

Für ein in größerem Umfange betriebenes Unternehmen, welches die Errichtung von Glasfabriken unter gleichzeitiger Ausschließung der Kohlenlager sich zur Aufgabe stellte, würden sonach die Aussichten am günstigsten sein, da der Absatz in der Nähe von vornherein gesichert sein würde, während den Fabriken in der unmittelbaren Nähe gewonnene Kohle ein völlig genügendes, außerordentlich billiges Heizmaterial zur Verfügung stände; auch in Folge der in jener Gegend noch recht mäßigen Arbeitslöhne ergeben sich weitere vortheilhafte Productionsbedingungen.

Im Hinblick auf diese gegen früher durch den Ausbau von Eisenbahnen günstig veränderten Verhältnisse ist es gegenwärtig im Werke im Kreise Tuchel zur Ausbeutung seiner Bodenschätze eine Gesellschaft aus den örtlichen Interessenten zu bilden. Es kann aber bezweifelt werden, ob es den meist nur in mäßigen wirthschaftlichen Verhältnissen lebenden Grundbesitzern gelingen wird, die für das Unternehmen und sein Gedeihen erforderlichen Mittel aus eigener Kraft zusammenzubringen. Es ist daher sehr zu wünschen, daß das jetzt für industrielle Unternehmungen so reichlich angebotene, nach neue Bethätigung suchende Capital die den östlichen Provinzen gegenüber bisher beobachtete Zurückhaltung aufgeben und sich mit entsprechenden Beträgen dem geplanten Unternehmen zuwenden würde. Seitens des Herrn Regierungspräsidenten in Marienwerder ist den Interessenten jede mögliche Förderung in Aussicht gestellt."

Politische Tagesübersicht.

Der **Schmähartikel** des hiesigen polnischen Hetzblattes, den wir neulich niedriger hängten, hat, wie eine Reihe an uns gerichteter Zuschriften beweisen, in weiteren Kreisen lebhafte Entrüstung hervorgerufen. Eine der Erörterung recht bedürftige Frage wirft einer unserer Freunde in der Provinz, ein Gutsbesitzer, auf, welcher schreibt:

„Muß denn eine Kaiserlich deutsche Post solch ein Schandblatt „Gaz. Gdanska" vertreiben, oder kann einem solchen Blatt der Vertrieb durch deutsche Beamte entzogen werden?"

Wir meinen, daß es bei den heute geltenden Bestimmungen nicht gut möglich sein wird, die Berechtigung der Postverwaltung, z. B. Postkarten beleidigenden und unfläthigen Inhalts nicht zu befördern, auf Druckschriften auszudehnen. Das könnte — abgesehen von den praktischen Schwierigkeiten — bald zu allerhand Mißverständnissen und Mißhelligkeiten führen. Der einfachste und u. E. allein zum Ziele führende Weg bleibt der, das Erscheinen aller nicht wissenschaftlichen Zwecken dienenden Druckschriften in einer anderen als der Landessprache ein für alle Mal zu verbieten. Will man sich dazu nicht verstehen — wir kennen keinen Grund, der sich dagegen anführen ließe — so müßten, wie schon neulich erwähnt, alle fremdsprachigen Blätter, die in Deutschland verbreitet werden sollen, einer Präventivcensur unterstellt werden, auf Grund deren eventl. das Erscheinen einer bestimmten Nummer polizeilich verboten werden könnte. Deutsche Zeitungen werden alle Augenblicke beschlagnahmt — oft zu Unrecht, so daß sie wieder freigegeben werden müssen — polnische Blätter aber dürfen unbeanstandet derartige Hetzartikel, wie z. B. den der „Gaz. Gdanska", unter ihr stumpfsinniges Publicum schleudern, obwohl man sich an den Fingern abzählen kann, daß der Schaden, den die Schürung nationalen Hasses zwischen Polen und Deutschen anrichtet, viel größer ist, als wenn irgend ein deutsches Demokratenblatt ein paar zu kräftige Worte sagt. Der Deutsche, auch der wildeste Demokrat, ist im Grunde seines Herzens gut monarchisch gesinnt, unserem Volke geht das Zeug dazu ab, Revolutionshelden hervorzubringen. Anders steht's mit der polnischen Bevölkerung, deren Loyalität nach Bismarck's Wort nur eine Loyalität auf Kündigung ist. Das Jahr 1848 sollte unsere Regierung doch belehrt haben, welche Elemente bei uns staatsgefährlich sind! Die Hecker, Struve und Gefährten, den Namen nach kein Wort jenes badischen Bauers, der mitgegangen war und mitgefangen wurde, die Republik mit dem Großherzog an der Spitze wollten, nehmen sich als recht harmlose Communardenzirkelgenossen aus gegenüber den polnischen Emissären, die den beklagenswerthen Berliner Putsch im März inscenirten. Gerade damals hat man doch in Posen und Westpreußen erfahren, was gefährlicher für öffentliche Ordnung ist, deutsche demokratische Ideologen oder polnische Fanatiker! Man sollte doch endlich den Nutzen aus dieser Lehre ziehen!

*

Ein Bild des todten Bismarck. Wie aus München berichtet wird, hat Franz von Lenbach, der bekanntlich nach dem Tode des Fürsten Bismarck sofort nach Friedrichsruh eilte und Bismarck auf dem Sterbebette sah, damals zwar keine Zeichnung gemacht, aber nachträglich aus dem Gedächtniß eine ergreifende Skizze des todten Fürsten geschaffen.

*

Der Verband deutscher Arbeitsnachweise trat am Dienstag zu seiner ersten Arbeitsnachweis-Conferenz in München zusammen. Zu der Versammlung waren Vertreter der bayerischen, preußischen und badischen Regierung, der Stadt München, des deutschen und des bayerischen Landwirthschaftsrathes, zahlreicher preußischer Landwirthschaftskammern, des österreichischen Handelsministeriums sowie vieler deutscher und österreichischer Städte, darunter auch Wien, erschienen. Die Staatsminister v. Berlepsch und Dr. v. Goßler-Danzig, Professor Brentano, Unterstaatssecretär a. D. Professor v. Mayr, Dr. Max Hirsch und Andere waren anwesend. Der Vorsitzende Dr. Freund-Berlin betonte in seiner Eröffnungsrede die Möglichkeit gesetzgeberischer Maßnahmen gegen Auswüchse der gewerbsmäßigen Arbeitsvermittelung und bezeichnete als Hauptaufgabe des Verbandes die Wahrung des unparteiischen Charakters des Nachweises. Der Arbeitsnachweis dürfe nicht ein Machtmittel im Lohnkampfe sein. Seine Leitung müsse gemeinschaftlich von Arbeitgebern und Arbeitnehmern beeinflußt sein. Diese Grundanschauung des Verbandes sei gänzlich unvereinbar mit der kürzlich vom Arbeitgeber-Verband kundgegebenen Ansicht, wonach der Arbeitsnachweis am Besten in den Händen der Arbeitgeber allein ruhe. Mit dieser Grundanschauung allein könne sich der Verband deutscher Arbeitsnachweise in keiner Weise einverstanden erklären und der Verbands-Ausschuß habe ihn, Redner, beauftragt, diese Erklärung abzugeben. Das erste Verhandlungsthema lautete: „Was können die Arbeitsnachweise dazu beitragen, der Landwirthschaft Arbeitskräfte zu erhalten und zuzuführen?"

Die Versammlung des Verbandes Deutscher Arbeitsnachweise nahm nach längerer Diskussion davon Abstand bezüglich der Frage, inwiefern ein Arbeitsnachweis dazu beitragen könne, der Landwirthschaft Arbeitskräfte zuzuführen, bestimmte Beschlüsse zu fassen; Dr. Freund-Berlin betonte, die Fülle der Anregungen, welche die Debatte geboten habe, würde von dem Verbandsausschusse im Auge behalten und des Näheren erörtert werden. Weiter wurde u. a. verhandelt über die Frage, ob sich die Gebührenfreiheit bei Arbeitsvermittelung empfehle, eine Frage, welche von dem Referenten Geheimen Finanzrath Fuchs-Karlsruhe unbedingt bejaht wurde. Die Verhandlungen, welche Vormittags 9 Uhr begannen, wurden Abends 5¼ Uhr von Dr. Freund geschlossen.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. September. Der Kaiser hörte im Jagdhause Rominten heute den Vortrag des Chefs des Militärcabinets, Generals von Hahnke.

— Der Colonialrath ist zum 24. October d. Js. einberufen worden.

Liegnitz, 27. Sept. Alle wegen der Straßenkrawalle Verurtheilten, einen ausgenommen, haben die Revision beantragt.

München, 27. Sept. Das hiesige Oberlandesgericht verwarf heute die von dem Schriftsteller Maximilian Harden in Berlin gegen das Urtheil der Strafkammer eingelegte Revision. Die Strafkammer hatte das schöffengerichtliche Urtheil bestätigt, welches Harden wegen „groben Unfugs", begangen in einem Artikel der „Zukunft" über König Otto von Bayern zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Ausland.

Schweiz. Bern, 27. Septbr. (W. T.-B.) Der Bundesrath wies weitere 8 Anarchisten aus.

England. London, 27. Sept. (W. T.-B.) Die Königin hat General Kitchener zum Pair des Vereinigten Königreichs ernannt. — Heute starb Sir Arthur Forwood, Mitglied des Unterhauses und ehemals Secretär der Admiralität. Forwood war ein bedeutender Schiffsrheder.

Frankreich. Paris, 27. Sept. Der Minister des Aeußern Delcassé theilte im Ministerrathe mit, es sei vollkommen unrichtig, daß die französische Regierung Marchand irgendwelchen Befehl habe zugehen lassen.

Spanien. Barcelona, 27. Septbr. (W. T.-B.) Unter dem Titel „Die katalonische Nation" erscheint hier eine neue Tageszeitung. Dieselbe fordert die Unabhängigkeit für die Provinzen Catalonien, Galizien, Asturien, Aragonien, Valenzia sowie die baskischen Provinzen und die Insel Mallorca.

Vereinigte Staaten. New-York, 27. Sept. Die Carnegiesche Stahlgesellschaft beabsichtigt in Homestead bei Pittsburg in Pennsylvanien eine große Geschützgießerei zu gründen, die den Krupp'schen Werken Concurrenz machen soll. Das Arbeiterpersonal soll am Anfang 2000 Mann betragen. In der Fabrik soll eine neue, aus Metallstreifen hergestellte Kanone angefertigt werden. Die Carnegiesche Gesellschaft will sich auch auf den Bau von Kriegsschiffen werfen. Auf ihrem Schiffsbauhofe sollen gleich anfangs 3000 Mann arbeiten.

China. Peking, 27. Sept. Heute wurde ein Edict erlassen, durch welches die letzten Reformmaßnahmen des Kaisers thatsächlich aufgehoben werden.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine ist S. M. S. „Bussard", Commandant Corvetten-Capitän Mandt am 19. Septbr. in Apia angekommen.

S. M. Kbt. „Habicht", Commandant Corvetten-Capitän Schwartzkopff, ist am 24. Septbr. in Lome (Togo) eingetroffen und will am 27. Septbr. von da nach Porto Novo in See gehen.

S. M. S. „Rhein" ist am 26. Sept. in See gegangen. Poststationen für 28. und 29. Sept. Travemünde, vom 30. Sept. bis auf Weiteres Glücksburg.

Der Ablösungstransport für S. M. S. „Geier" hat am 25. Septbr. Hamburg verlassen.

S. M. SS. „Ulan" und „Hay" sind am 26. Septbr. in See gegangen.

S. M. S. „Schwalbe", Commandant Corvetten-Capitän Höpner ist am 23. Sept. in Beira eingetroffen und am 25. Sept. von da nach Lorenzo Marquez in See gegangen. S. M. S. „Hertha", Commandant Corvetten-Capitän mit Oberstlieutenantsrang v. Usedom ist am 24. September in Gibraltar angekommen und will am 27. Septbr. die Reise nach Venedig fortsetzen. S. M. Torpedodivbt. „D 1" ist am 24. Sept. in Kiel eingetroffen. Der Ablösungstransport von S. M. S. „Loreley" ist am 23. Sept. in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. S. „Olga" ist am 24. Sept. in Nieuwediep eingetroffen und beabsichtigt am 27. Sept. wieder in See zu gehen.

Burg a. Fehmarn, 27. Sept. Ein gestern angestellter Versuch zur Hebung des Torpedoboots „S 85" ist gelungen. Das Torpedoboot liegt leergepumpt unter dem Schutze der Hebepontons vor der Burgstaakener Hafeneinfahrt und wird morgen in diesen Hafen geschleppt werden. Hier wird das Torpedoboot vor seiner Rückfahrt nach Kiel noch eine sorgfältige Abdichtung erfahren.

Neues vom Tage.

Ein gräßlicher Raubmord

wurde am Sonnabend im Kreise Wohlau verübt. Die fünfzehnjährige Tochter des Vogts vom Dominium Leubel, eines der zur Grafschaft Glumbowitz gehörigen Güter, sollte auf dem Rentamt des letzteren Ortes, wie jeden Sonnabend, Lohn für die Gutsarbeiter in Leubel holen. Als das Mädchen zur rechten Zeit nicht in L. ankam, schöpfte man Verdacht, suchte den zwischen Glumbowitz und Tschepine liegenden Wald ab und fand die Gesuchte 50 Meter von der Straße als Leiche, an einen kleinen Baum gebunden, auf dem Rücken liegend vor. Der Mord war durch Erdrosselung, wie sich aus dem um den Hals der Leiche geschlungenen Strick ergab, geschehen. Die dem Mädchen übergebenen 240 Mk. fehlten. Den gerichtlichen Nachforschungen gelang es, als der That verdächtig die Dienstmagd Wolf aus Leubel zu ermitteln, welche sich nach dem Morde noch Sonnabend zu ihren Eltern nach Korsenz begeben hatte, wo sie Sonntag Nachmittag verhaftet wurde. Auf ihre Aussagen hin wurde auch der Lohngärtner Pohl aus Tschipkei dingfest gemacht und beide nach Breslau transportirt.

Wirbelsturm.

Toronto, 27. Sept. Ein furchtbarer Wirbelsturm wüthete gestern Nachmittag in einem Theile des Niagaradistrikts; in der Stadt St. Catherines und dem anliegenden Dorfe Merritton sind sämmtliche Gebäude zerstört worden; fünf Personen sind getödtet und 20 verletzt.

Fritz Friedmann in Amerika.

In New-Yorker Blättern findet sich folgendes Inserat: „Vorzüglicher Rechtsrath und Ausarbeitungen von Prozeßschriften, Verträgen, Gutachten, Testamenten und Eingaben für Europa, besonders Familien-, Handels-, Patent- und Strafsachen. Einziehung europäischer Außenstände. Künstlerverträge. Dr. Fritz Friedmann, früher Berliner Rechtsanwalt, 31 Nassau Street N. Y. Zimmer 1422. Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr.

Aus Liebe.

In Leitmeritz tötete die zwanzigjährige Gattin des Magazineurs des Bürgerlichen Brauhauses Breuer, welche ihren hochgradig tuberculosen Gatten trotz aller Warnungen vor zwei Monaten aus übergroßer Liebe geheirathet hat, diesen, um seine Leiden zu kürzen, durch zwei Schüsse und hierauf sich selbst durch einen Schuß in die Schläfe.

Ein Wassereinbruch

fand in einem Graner Kohlenbergwerk der ungarischen Kohlen-Bergbau-Gesellschaft statt. Ueber den Umfang und die Tragweite des Unglücks fehlen nähere Mittheilungen noch.

An der Trichinosis

sind in Sandersleben (Anhalt) gegen 150 Personen erkrankt. Wie die Polizeiverwaltung mitteilt, ist das trichinöse Fleisch, das die Krankheit hervorgerufen hat, nicht amerikanischen Ursprungs. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen, jedoch kann nach der amtlichen Angabe angenommen werden, daß der Fleischbeschauer die Trichinen bei der Untersuchung übersehen hat.

Durch Leuchtgas vergiftet

wurde Montag Abend in Barmen der Tagelöhner Dahlisch mit Frau und Kindern vorgefunden. Die Frau und zwei Kinder sind todt, der Mann und die übrigen vier Kinder wurden bewußtlos ins Krankenhaus geschafft. Man glaubt, daß sie am Leben bleiben werden.

Durch Oeffnen der Pulsadern

nahm sich gestern die vierzigjährige Fleischbeschauerin Marie Becker in Berlin, Weidenweg Nr. 69, das Leben. Man vermuthete anfänglich einen Mord, es stellte sich jedoch heraus, daß ein Selbstmord vorlag.

Eine furchtbare Eisenbahnkatastrophe

hat sich in der Nähe der Station Nasarowka in Rußland ereignet. 14 Waggons fuhren auf abschüssiger Bahn auf einen ankommenden Güterzug von 23 beladenen und 31 leeren Waggons. Der Zusammenstoß war furchtbar. Der Oberconducteur und sechs Bedienungsmannschaften wurden bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt, drei Personen schwer verletzt; 26 Waggons sind vollständig zertrümmert.

Ein neuer schwerer Schiffsunfall

scheint eine Kieler Rhederei, und zwar dieselbe, die erst vor wenigen Wochen den Verlust ihres Dampfers „Trinidad" während eines Taifuns in der Straße von Formosa zu beklagen hatte, betroffen zu haben; denn es muß nunmehr leider als zweifellos angenommen werden, daß auch der Dampfer „Juan" demselben Unwetter mit Mann und Maus zum Opfer gefallen ist. Der „Juan", der gleich dem „Trinidad" mit Kohlen für die Marine unterwegs war, hat nach den letzten telegraphischen Nachrichten Hongkong am 26. August verlassen und ist seitdem verschollen. Die Besatzung des „Juan" bestand aus 18 Mann.

Die Spielhöllen in Belgien

haben jetzt eine amtliche Anerkennung erhalten. Der „Moniteur belge" veröffentlicht einen königlichen Erlaß vom 21. d. Mts., der die Gemeindebehörden der Stadt Namur ermächtigt, den dortigen Spielhöllen eine Jahressteuer von 100 000 Fr. aufzuerlegen.

Die Ueberführung der Gebeine des Columbus

von Havana nach Granada ist jetzt endgiltig beschlossen. In Granada wird eine großartige Beisetzungsfeier vorbereitet.

Mit seinem Dienstgewehr erschossen

hat sich in Karlsruhe der Unterofficier Zinko vom 169. Infanterie-Regiment. Zinko, aus der Unterofficierschule hervorgegangen, hatte angeblich wegen leichtsinnigen Schuldenmachens 10 Tage Arrest erhalten.

Der alte Herr zog seinen Sohn mit übertriebener Gefühlswärme an seine Brust, fand aber sofort wieder Geistesgegenwart, um an das Geschäftliche der ganzen Sache zu denken.

„Und den Brief an Smul?" fragte er, noch ehe er seinen Sohn richtig freigegeben hatte. „Ich denke, ich kann ihn jetzt ohne Sorge beantworten und die unangenehme Angelegenheit endlich in Ordnung bringen; wie meinst Du?"

„Eilt es sehr damit?" fragte Lew mit einem ungeduldigen Stirnrunzeln.

„Es wäre Zeit, mein Lieber," erwiderte Herr Bernatzky mit einem verlegenen Gesicht, „da habe ich eben wieder solch einen niederträchtigen Wisch erhalten. Wahrhaftig, es wäre zum Lachen, wenn es einem nicht um den Hals ginge! Gleichzeitig kannst Du aus diesen wundervollen Redewendungen ersehen, daß die Angelegenheit durchaus keinen Aufschub erduldet!"

Lew griff nach dem zerknitterten, nichts weniger als sauberen Blatt und steckte es nachlässig in die Brusttasche seines parfümirten Rockes, dann nickte er seinem Vater flüchtig zu.

„Auf Wiedersehen, Papa, ich gehe, um mich ein wenig zu verschnaufen, — es war nicht leicht, das kann ich Dir sagen!"

„Und sie?"

Lew zuckte leichthin die Achseln.

„Wie immer, kühl bis an's Herz hinan," lachte er, „sie wird, denke ich, eine recht bequeme Frau werden!"

Ein zufriedenes Schmunzeln glitt über Herrn Bernatzky's wohlgepflegtes Gesicht.

„Laß Dich umarmen, mein — Lieber!" wollte er, die Arme ausbreitend, mit seinem gewöhnlichen Pathos rufen, doch er griff in die Luft, Lew war mit ein paar Sätzen die Treppe hinuntergeeilt und schwenkte am Fuße mit übermüthigem Lachen den Hut.

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Das Haus des Zaren

in Nyköbing auf der Insel Falster ist nun so weit restaurirt, daß man sich einen ungefähren Begriff davon machen kann, wie es aussehen wird. Das historische Zimmer wird jedenfalls sehr eigenartig werden. Indem man die Paneele abschabte, entdeckte man, wie der ursprüngliche Anstrich aussah. In Uebereinstimmung hiermit werden die Wände in marmorirte Felder mit rothen Rahmen getheilt, während die Deckbalken roth angestrichen und mit goldenen Engelsköpfen geschmückt werden. Das Gebäude war schon recht baufällig, die von Peter dem Großen gezimmerten Balken waren meist schon morsch geworden und mußten durch neue ersetzt werden, welche man einer russischen Bark entnahm, die vor einigen Jahren an der Ostküste von Falster gestrandet war. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß Kaiser Nicolaus II. auf seiner bevorstehenden Reise nach Kopenhagen Nyköbing anlaufen und das Haus besichtigen wird, in dem sein großer Ahne gewohnt hat.

Eine Durchquerung Afrikas im Luftballon.

Unter den so fesselnd geschriebenen Romanen Jules Vernes ist die Schilderung einer Reise im Luftballon über die ganze Breite des schwarzen Continents ganz besonders geeignet, unser Interesse zu erwecken. Zwei Engländer in Begleitung ihres Dieners Joe sind es, die den abenteuerlichen Plan gefaßt haben, Afrika im Luftschiff zu durchqueren. Im Vertrauen auf die Regelmäßigkeit der Luftströmungen und ihr Glück treten sie von Sansibar aus die abenteuerliche Fahrt an. Sie fliegen über das Massiv des Kilimandscharo, das Land der wilden Niam-Niam, den Tschadsee, das Konggebirge und kommen schließlich nach tausend Abenteuern und Gefahren glücklich an Afrikas Westküste zur Erde. Diese Fahrt soll nun aus dem Reiche der Phantasie in die Wirklichkeit übertragen werden. Sie soll, wie der „Matin" berichtet, in nicht zu langer Zeit faktisch ins Werk gesetzt werden. Drei französische Officiere, der Afrikaforscher Hourst, sowie die Herren Dex und Dibos, letztere bekannt durch tüchtige Arbeiten auf dem Gebiete der Luftschifffahrt, haben den Plan gefaßt, den schwarzen Continent im Luftballon zu durchqueren, und wie Andrée, das Luftschiff der geographischen Forschung nutzbar zu machen. Daß man Afrika gewählt hat, ist bei dem Interesse, das gerade Frankreich durch seinen kolossalen Colonialbesitz an der Erforschung des dunklen Continents hat, begreiflich. Die Lenkbarkeit des Luftballons ist ja noch immer ein ungelöstes Problem, und so wären denn die Chancen für eine glückliche Fahrt recht schlechte. Die Franzosen stützen sich aber auf die wissenschaftlich festgestellte Thatsache, daß die Luftströmungen in den Tropengegenden Afrika ziemlich regelmäßige sind, ganz besonders zu gewissen Jahreszeiten. Bei plötzlichem Windwechsel wird der Ballon fest verankert und eine günstige Luftströmung abgewartet. Es wird auch ein kleiner Petroleum-Motorwagen mitgeführt, um vom Standquartier aus kürzere Forschungsreisen zu unternehmen. Zunächst aber wollen die drei Franzosen mit einem kleinen Ballon Versuche anstellen, ehe sie ihre große Afrikareise antreten. Der Name der drei Männer bürgt dafür, daß es sich bei ihrem Plan, der auch die Billigung der Akademie der Wissenschaften in Paris und des Smithsonian-Institutes in Washington gefunden hat, um ein ernsthaftes Unternehmen handelt.

Ein Oeldampfer,

nämlich ein Dampfer mit flüssiger Feuerung hat seine Probefahrten, bei welchen er eine Geschwindigkeit von 20½ Meilen erreichte, bestanden und wird demnächst nach Ostasien abgehen. Es ist dies der auf der Werft von Armstrong, Withworth u. Co. für Rechnung einer Londoner Firma erbaute Dampfer „Haliotis", welcher 248 Fuß lang, 40 Fuß breit und 18 Fuß tief ist und zwei Compound-Maschinen nebst Kesseln für Oelfeuerung besitzt. Den Feuerungen wird das Oel aus den völlig öldichten Bunker-Räumen, welche indessen auch Kohlen aufnehmen können, durch Duplex-Pumpen zugeführt, deren Thätigkeit dem jeweiligen Bedarfe leicht angepaßt werden kann. Der Vortheil, welcher in dem Wegfallen des Herbeischleppens der ungeheuren Mengen Kohlen für die Heizung der Dampfkessel liegt, ist unschwer zu erkennen. Es ist das erste Mal, daß ein Dampfer mit flüssiger Feuerung eine so weite Reise wie die nach Ostasien unternimmt.

Zum Capitel „Bismarck-Veröffentlichungen" theilen die „Berl. N. Nachr." mit, daß eine Hof-Buchhandlung in Neustrelitz folgende Bestellzettel versendet: „Bismarck-Memoiren. Geschrieben von jener gewaltigen Hand, die die goldene Feder führte zur Unterzeichnung des Frankfurter Friedens. Drei Bände in gr. 8° — ca. 30 Mk. —" Auf die Anfrage eines Lesers antwortete die Buchhandlung: „daß die Bismarck'schen Memoiren selbstverständlich die Originalarbeit des Reichskanzlers sind."

Agram, 27. September. Bei einem Bau im Dorfe Bedekovcina beschäftigte kroatische Maurer verjagten gestern ihre italienischen Genossen und verfolgten die Fliehenden bis nach Zabok, wo dieselben blutüberströmt eintrafen. Mehrere Italiener sind schwer, einige leicht verletzt. Die Behörden trafen Sicherheitsmaßregeln.

Theater und Musik.

* Das Concert, mit welchem sich Herr Musikdirector H. Erichs gestern hier eingeführt hat, gab dem ziemlich zahlreich versammelten Publicum nur Gelegenheit, den neuen Dirigenten unseres „Danziger Männergesang-Vereins" als Geigenvirtuos kennen zu lernen. Das von ihm componirte und vermuthlich auch gespielte Mosellied, welches seine Entstehung dem vom Trarbacher Casino ausgeschriebenen Concurrenz um ein neues Mosellied im Volkston verdanken dürfte, gelangte leider nicht zu Gehör, da Herr Dr. Novella an der Mitwirkung verhindert war. Und doch hätte gerade dieses Lied das meiste Interesse beanspruchen dürfen, da Herr Erichs als Leiter eines größeren Gesangchors zunächst weniger Gelegenheit zur Bethätigung seiner violinistischen Fertigkeiten, als vielmehr zur Entfaltung seiner Lehrthätigkeit haben wird, für welche eine eigene Composition in Bezug auf das künstlerische Empfinden und die individuelle Ausdrucksfähigkeit des Künstlers geeignetere Anhaltspunkte zu bieten vermag. Als Geiger soll Herr Erichs ein Schüler Sarasate's sein, nach dessen Angabe er das E-dur-Concert von H. Léonard, übrigens eine der minder bedeutenden Compositionen des berühmten französischen Violinisten zum Vortrag brachte. Auch die übrigen Stücke, eine Barcerole von St. Saëns, Sarasate's Zigeunerweisen und eine Vogel-Caprice von Miska Hauser, ließen die Absicht, in den Fußtapfen des gefeierten Lehrers zu wandeln, nicht verkennen. Das kostbare Instrument, welches Herr Erichs besitzt, giebt ihm hierzu offenbar ausreichende Mittel, auch die Technik ist eine bemerkenswerth hervorragende, insbesondere die Behandlung des Flageolett ganz vorzüglich, aber es fehlt das Feuer und die belebende Kraft, der künstlerische Uebermuth, mit welchem die spanische Excellenz den Hörer fesselt und mit sich fortreißt; was dort nebensächlich, wie eine selbstverständliche Zugabe, wie ein nicht zu vermeidendes Requisit erscheint, das trägt hier den Charakter des Hauptsächlichen und läßt nicht voll zu ruhigem Genusse kommen. Ueber die Wahl des Programms selbst wollen wir hier nicht rechten; jedenfalls wäre Hauser's neue Composition besser weggeblieben. Im Allgemeinen machte Herr Erichs den Eindruck eines wenig leidenschaftlichen, aber ruhigen, soliden Künstlers, und wir wünschen ihm von Herzen, daß er in Danzig einen seinen Neigungen entsprechenden Wirkungskreis finden möge. In Fräulein Clara Strauß-Kurzwelly aus Leipzig lernten wir eine begabte Sängerin kennen, deren weicher voller Mezzosopran namentlich in der Mittellage von prächtiger Wirkung ist. Ihre Liedergaben, darunter Franz' reizendes Herbstlied „Die Haide ist braun" und das duftige Lied „Komm, wir wandeln zusammen" von Peter Cornelius erzielten einen durchschlagenden Erfolg und brachten der Künstlerin lebhaften Beifall. Das Accompagnement wurde zum größten Theil von Herrn Willy Helbing ausgeführt, welcher außerdem noch durch mehrere Solovorträge erfreute und ebenso mit dem feinempfundenen Vortrage des Andante aus Brahms' Clavier-Sonate op. 5, wie mit der sinnigen und temperamentvollen Wiedergabe des Liszt'schen Impromptu's wohlverdienten Applaus fand. — Was wir bereits bei Besprechung des Tosti-Concertes über die Akustik in dem neu ausgestatteten Saale des „Danziger Hofes" sagten, hat sich auch gestern bestätigt, und wir können nur wiederholt empfehlen, zunächst wenigstens die bisherigen Bogen-Nischen der Vorderwand in geeigneter Weise zu bespannen, damit der Klang eine zweckmäßige Dämpfung erfährt. —n.

Locales.

* Witterung für Donnerstag, 29. September. Windig, strichweise Gewitter, kühler, veränderlich. S.-A. 5,59, S.-U. 5,40, M.-A. 3,1, M.-U. 5,19.

* Von der Kaiserjagd. Der Kaiser hat im Belauf Bludgen einen kapitalen Achtzehnender erlegt.

* Ordensverleihung. Dem Marine-Maschinen-Bauinspector, Marine-Baurath Weißpfennig bei der Kaiserlichen Werft ist der rothe Adler-Orden vierter Classe verliehen.

* Einen Vierundvierzigender hat der Kaiser gestern Abend in Rominten erlegt! Ein Telegramm unseres Correspondenten aus Rominten meldet: Der Kaiser erlegte gestern auf der Abendpürsche einen Vierundvierzigender. Das colossale Geweih hat schaufelförmige Gestalt; ein ähnliches Exemplar ist seit mehr als 200 Jahren nicht dagewesen. Auf der heutigen Frühpürsche erlegte der Kaiser einen starken Vierzehn- und einen Zwölfender.

* Neues Posthaus in Langfuhr. Die Bauarbeiten an dem neuen Postgebäude in Langfuhr, welches die Baufirma E. u. C. Körner hierselbst auf dem in der Nähe des Marktplatzes an der Hauptstraße gelegenen, von ihr käuflich erworbenen Grundstücke Nr. 34b errichtet und der Postverwaltung auf eine Reihe von Jahren vermiethet hat, sind soweit vorgeschritten, daß das neue Posthaus in den nächsten Tagen in Benutzung genommen werden kann. Das neue Postgebäude [illegible] Langfuhrs und den Anforderungen des stetig zunehmenden Postverkehrs vollauf entsprechen. Wie wir hören, wird das Postamt am 29. d. Mts. aus dem Hause des Rentiers Korsch, Hauptstraße 79, nach dem neuen Postgebäude Hauptstraße 34b verlegt.

* Vaterländischer Frauenverein zu Neufahrwasser. In einer unter Vorsitz der Frau Commerzienrath Schmidt abgehaltenen Vorstandsversammlung des Vereins wurde nach der Berichterstattung über die Veranstaltungen in Brösen und zu Westerplatte, welche der Casse einen Reinertrag von 755 Mk. zugeführt haben, über verschiedene interne Angelegenheiten berathen. [illegible] Die letzteren finden vom October ab an jedem Dienstag Abend im Kinderhort statt.

* Der westpreußische Provinzial-Fechtverein hielt gestern Abend im Vereinshaus eine Generalversammlung ab. [illegible] Dornbusch wurde zum Oberfechtrath und der bisherige Fechtmeister Scheffler-Langfuhr zum Oberfechtmeister ernannt. Die diesbezüglichen Diplome wurden den Neuernannten gestern überreicht.

* Grundbesitz-Veränderungen. Durch Verkauf: Töpfergasse 41 und 42 von den Kaufmann Eduard Forgitsch'schen Eheleuten an den Kaufmann Leopold von Karczewski für 53500 Mk., wovon 2500 Mk. auf bewegliches Inventar gerechnet sind; [illegible] Durch Erbgang: Brodbänkengasse 6 nach dem Tode des Kaufmanns Hermann August Ferdinand Krüger [illegible] nach dem Tode des Baumeisters Hermann Berndts [illegible] Berndts geb. Jonas übergegangen.

* Jubiläum. Am 1. October feiert der Schiffsmakler-Gehilfe Herr Carl Ficht in Neufahrwasser sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Firma F. G. Reinhold.

Provinz.

* Zoppot, 28. September. Die heutige amtliche Badeliste weist eine Frequenz von zusammen 9008 Gästen auf.

tz. Riesenburg, 27. Sept. Als die Leiterin einer Seiltänzergesellschaft gestern Abend auf dem Schweinemarkte einsammelte, erhielt sie von einer unbekannten Person einen Messerstich in den Kopf. Ueber und über blutend brach die Frau zusammen, und mußte in den Reisewagen geschafft werden. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 27. September.

In der heutigen Strafkammersitzung wurden zumeist Diebstahlsdelicte abgeurtheilt. Der vielfach vorbestrafte Schuhmacher Franz Bagnutzki ohne Domicil hat dem Schuhmachermeister Albert Voß in Stangenwalde bei dem er einen Tag in Arbeit stand, fünf Mark bares Geld gestohlen. Er erhielt in Anbetracht seiner Vorstrafen trotz des geringfügigen Objects **9 Monate Gefängniß und 2 Jahre Ehrverlust.**

Der Arbeiter Franz Literski ohne Domicil, der im Juni d. Js. in Berent einem schlafenden Maurer sein Bündel mit Handwerkszeug gestohlen, erhielt, da er ebenfalls oft vorbestraft, dafür **1 Jahr Gefängniß und 2 Jahre Ehrverlust.**

Ein sogenannter „Leichenfledderer" hatte sich in der Person des Arbeiters Rudolf Kreft von hier wegen Diebstahls zu verantworten. K. ist vielfach vorbestraft, darunter einmal mit 3 Jahren Zuchthaus, einmal mit 4 Jahren Zuchthaus und einmal mit einem Jahre Zuchthaus. Er hat vor einiger Zeit dem betrunkenen und auf einer Bank schlafenden Arbeiter Semrau die Uhr, die Manschetten mit Knöpfen, die Cravattennadel und den Spazierstock gestohlen. Das Gericht erkannte auf **3 Jahre Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Polizeiaufsicht.**

Es wurde sodann gegen den Arbeiter Otto Bendig von hier wegen Einbruchsdiebstahls und gegen die Kellnerin Johanna Gensemeier von hier wegen Hehlerei verhandelt. Bendig ist, wie erinnerlich sein dürfte, in der Nacht vom 13. zum 14. Juli d. Js. bei dem Möbelfabrikanten Gorbandt hierselbst eingebrochen und hat etwa 500 Mk. in Geld und Werthen entwendet. In Gemeinschaft mit der Gensemeier hat er das Geld dann in Graudenz verjubelt und wurde nach 8 Tagen gefaßt. Den Rest des Geldes will er vergraben haben, ohne den Ort bezeichnen zu können. Das Gericht erachtete die Sache namentlich bezüglich der Mitschuld der Gensemeier noch nicht für genügend aufgeklärt und **vertagte deshalb die Verhandlung,** indem es die Acten zur Anstellung weiterer Ermittelungen an die Staatsanwaltschaft zurück gab.

Eingesandt.

Nach dem neuen Winter-Fahrplan wird der um 7 Uhr 5 Min. Abends von Danzig in der Richtung Zoppot abgelassene Localzug vom 1. October ab eingehen. Es wird dies, da die beiden um 6 Uhr 35 Min. und 7 Uhr 35 Min. abgehenden Localzüge, namentlich in der 3. Classe, nach Fortfall des 7 Uhr 5 Min. Zuges überfüllt sein werden, von den Vorortreisenden um so mehr bedauert, als gerade der letztere ein für die Abendbrod-Zeit sehr passend gelegener Zug ist. Ebenfalls sehr bedauert wird das Eingehen des bisher um 3 Uhr 35 Min. von Zoppot nach Danzig abgelassenen Localzuges auch deshalb, weil der planmäßig gegen 3 Uhr in derselben Richtung abgehende Fernzug meistens verspätet. Die Königl. Eisenbahndirection würde vielen berechtigten Wünschen entsprechen, wenn sie diese beiden Züge, namentlich aber den 7 Uhr 5 Min. Zug für das Winterhalbjahr fortbestehen lassen möchte.

Mehrere Vorort-Bewohner.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 28. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	761	O	2	wolkenlos	6
Kopenhagen	761	OSO	3	Nebel	10
Petersburg	755	W	3	bedeckt	7
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	762	WNW	2	wolkig	13
Sylt	751	SO	2	bedeckt	9
Hamburg	757	NO	4	bedeckt	8
Swinemünde	760	SSO	3	heiter	8
Neufahrwasser	763	SSO	1	Dunst	7
Memel	762	OSO	1	heiter	9
Paris	761	NW	3	wolkenlos	11
Wiesbaden	757	still		Regen	11
München	759	O	1	bedeckt	9
Berlin	759	OSO	3	wolkenlos	7
Wien	759	SO	2	bedeckt	12
Breslau	761	SO	2	bedeckt	6
Nizza	755	O	1	wolkig	17
Triest	756	still		Regen	17

Uebersicht der Witterung.

Von Westen kommende Depression ist nach dem Nordseegebiet fortgeschritten und zeigt ein Minimum über Nord-Schottland, während sich ein Hochdruckgebiet im Südwesten über dem Süden der britischen Inseln und Frankreich ausgebreitet hat. Das gestern erwähnte Maximum liegt über Südrußland gegenüber einer Depression über Finland, die ostwärts fortzieht. In Deutschland ist das Wetter ruhig, im Osten noch heiter, doch im Nordwesten und Süden trübe und regnerisch; im Binnenlande ist die Temperatur stark gestiegen, liegt aber noch, wie an der Küste, meist unter der Normale.

Standesamt vom 28. September.

Geburten. Schneidermeister Mathis Maleck, S. — Kutscher Carl Wolff, S. — Sattlergeselle August Rösnick, T. — Kellner Bernhard Schlagowski, S. — Grenz-Aufseher Ignatz Polaszek, S. — Arbeiter Hermann Ruhnau, T. — Bankbeamter Kasimir Kerber, S. — Schiffszimmergeselle Carl Borchert, S. — Kaufmann Gerhard Scheple, S. — Seefahrer Johann Grzenkowski, S. — Maschinenbauer Herrmann Timm, T. — Unehelich: 1 T.

Aufgebote: Kaufmann Emil Ambrosius Plebuch und Anna Maria Franciska Gurka, beide hier. — Maschinenschlosser Friedrich Erdmann Hein, hier, und Amanda Clara Hielscher zu Schwetz. — Maurergeselle Friedrich Wilhelm Trinowitz und Helene Caroline Förster zu Elbing. — Maschinenschlosser Maximilian Franz Kamerowski, hier, und Rosalie Elisabeth Schubert zu Dirschau. — Hauszimmergeselle Joseph Albert Klotz, hier, und Martha Franciska Rhode zu Heiligenbrunn. — Portier Rudolf Friedrich Hermann Bahr und Auguste Reikowski. — Fleischer Johann Voß und Mathilde Vogt. Sämmtlich hier. — Schuhmacher Albert Roggenbuck, hier, und Blanka Baar zu Kamerau. — Arbeiter Eugen Ferdinand Löffke und Martha Elisabeth Cramitzke, beide hier. — Etatsmäßiger Hoboist und überzähl. Sergeant im Infanterie-Regiment Nr. 176 Friedrich Franz Breuer zu Thorn und Clara Emma Maria Kube hier.

Unter den Aufgeboten vom 26. d. Mts. ist zu lesen: Schiffbauer Franz Link (statt Lück) und Johanna Rosalie Ehlert.

Heirathen. Nähmaschinenhändler Theophil Leo Joseph von Lewald Jezierski und Ottilie Salomea von Sychowski. — Hilfsweichensteller Robert Hermann Kraemer und Adeline Louise Wilhelmine Markull. — Schuhmachergeselle Georg Paul Krüger und Auguste Wilhelmine Nagel. — Schlossergeselle Leopold Heinrich Otto Mierau und Maria Helene Niemuth. — Schlossergeselle Carl Paul Heinrich Neumann und Johanna Julianna Schmidt. — Kutscher Friedrich Wilhelm Bahr und Henriette Krahn. — Arbeiter Paul Neumann und Elisabeth Preuschoff. Sämmtlich hier.

Todesfälle: Sattler und Tapezier Hermann Robert Pich, fast 50 J. — T. d. Buchbindermeisters August Figurski, 4 M. — S. d. Arbeiters August Rexin, 8 M. — Unehel.: 1 T.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 28. September.

Wetter: schön Temperatur Plus 11° R. Wind: O.

Weizen in besserer Frage zu unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt besetzt 718 Gr. Mk. 152, 745 Gr. Mk. 154, hellbunt leicht bezogen 766 Gr. Mk. 157, hellbunt 766 Gr. und 772 Gr. Mk. 160, hochbunt leicht bezogen 793 Mk. 160, fein weiß 788 Gr. Mk. 164, 795 Gr. und 799 Gr. Mk. 165, roth 766 Gr. Mk. 154, 761 Gr. 155 per Tonne.

Roggen Anfangs fester, zum Schlusse abgeschwächt. Bezahlt wurde für inländischen 702, 714, 756 und 762 Gr. Mk. 137, 707, 720 und 726 Gr. Mk. 138, besetzt 708 Gr. Mk. 134. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große besetzt 659 Gr. Mk. 92, hell 686 Gr. Mk. 105, kleine 609 Gr. Mk. 88, Futter Mk. 82 per Tonne.

Erbsen polnische zum Transit Koch- Mk. 139 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,10, extra grobe Mk. 4,17½, feine Mk. 3,80, 3,85 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,01½ Mk. 4,10, Mk. 4,15 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 71½ nominell, nicht contingentirter loco Mk. 51½ Brief. November-Mai 38¾ nominell.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 28. September.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10.75. Termine: Januar-März Mk. 9,9½, April-Mai Mk. 10,07½, September Mk. 9,42½, October Mk. 9,70, November-December Mk. 9,72½. Gemahlener Melis I Mk. 23,25.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Januar-März Mk. 9,95, April-Mai Mk. 10,0?, September Mk. 9,45, October Mk. 9,72, Novbr.-Decbr. Mk. 9,75.

Berliner Börsen-Depesche.

	27.	28.		27.	28.
4% Reichsanl.	101.60	101.50	4% Russ.inn.94.	100.90	100.90
3½% „	101.50	101.60	5% Mexikaner	95.50	95.50
3% „	93.30	93.20	6% „	99.30	—.—
4% Pr. Consl.	101.60	101.50	Oestr. Südb.A.	95.10	94.75
3½% „	101.60	101.50	Franzosen ult.	148.40	147.75
3% „	94.30	94.20	Marienb.-Mlw. St.Act	88.75	89.—
3½% Wp. „	99.70	99.—	Marienbrg.-Mlw. St.Pr.	—.—	118.75
3½% „ neul. „	99.50	98.75	Danziger Oelm.St.-A.	82.—	82.—
3% Westp. „ „	90.—	89.10	Danziger Oelm.St.-Pr.	95.—	95.—
3½% Pommer Pfandbriefe	99.30	98.75	Laurahütte	213.25	214.50
Berl.Hand.Ges	166.—	166.70	Warz. Papierf.	200.50	200.25
Darmst.-Bank	151.—	151.90	Oesterr. Noten	169.75	169.90
Danz. Privatb.	138.25	138.25	Russ. Noten	216.50	216.60
Deutsche Bank	200.10	200.—	London kurz	20.40	—.—
Disc.-Comm.	197.75	198.—	London lang	20.255	—.—
Dresd. Bank	160.25	159.60	Petersbg. kurz	—.—	216.10
Oest. Cred. ult.	221.50	220.75	„ lang	—.—	213.60
5% Itl. Rent.	92.30	92.10	Nordd. Credit-Actien	125.30	125.50
4% Oest. Gldr.	102.30	102.25	Privatdiscont.	3¾	3¾
4% Rumän. 94. Goldrente	92.40	92.10			
4% Ung Gldr.	101.70	101.30			
1880er Russen	—.—	102.60			

Tendenz: Während für Hütten- und Kohlenwerthe anfänglich anhaltende Kauflust weitere Cursbesserung brachte, schwächten sich österreichische Werthe auf Wien und Amerikaner auf New-York ab. Banken ziemlich fest, aber nicht einheitlich. Fonds gut erhalten, aber still. Von Bahnen Dortmund Gronau- und Schweizer-Centralbahn besser. In zweiter Börsenstunde gaben Montanwerthe nach auf den durch angebliches Nachlassen der Forderung veranlaßten Rückgang der Actien von Dannenbaumzeche. Ultimogeld 5¼—5⅛.

Berlin, 28. Septbr. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 54,10. Der weitere Fortschritt der Preise in Nordamerika und die sonst allermeist günstigen auswärtigen Berichte haben befestigenden Einfluß auszuüben nicht verfehlt, aber für September-Weizen ist doch eine Preisverschlechterung von etwa 2 Mk. eingetreten, weil nach Erledigung aller Verbindlichkeiten kleines Angebot stark drückte. Spätere Lieferfristen besserten sich um etwa ¾ Mk. Roggen machte sich knapp und hob sich im Werth um ungefähr ½ Mk. Hafer war eine Kleinigkeit besser zu verwerthen. Rüböl blieb fest. Für 70er loco ohne Faß wurde 54,10 Mk. bezahlt. September war recht fest, spätere Sichten waren etwas lebhafter, aber nicht höher.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 28. Sept. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 464 Rinder, 1711 Kälber, 1625 Schafe, 8862 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt —.—; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete —.—; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere —.—; d. gering genährte jeden Alters —.—. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths —.—; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere —.—; c. gering genährte 48—52. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren —.—; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen —.—; d. mäßig genährte Kühe und Färsen —.—; e. gering genährte Kühe und Färsen 46—50.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 68—72; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 62—67; c. geringe Saugkälber 56—60; d. ältere gering genährte (Fresser) 4 —46.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 62—65; b. ältere Masthammel 57—61; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 52—56; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 58—59; b. Käser 60; c. fleischige 56—57; d. gering entwickelte 53—55; e. Sauen 53—55.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Der Rinder-Auftrieb wurde glatt bis auf 25 Stück geräumt.

Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig.

Bei den Schafen wurden ungefähr 800 Stück verkauft.

Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Zur Dreyfus-Affäre.

Paris, 28. Sept. Der Pariser Verleger Fayard theilt mit, er besitze die von Angriffen gegen leitende Militärs und Staatsmänner strotzende Vorrede Esterhazy's zu dessen Werk „Coulissen der Dreyfus-Sache". Den ersten Band, für den Esterhazy 100 000 Francs erhält, versprach Esterhazy zu liefern, sobald er weder durch die Uniform, noch durch das Kreuz der Ehrenlegion genirt sein würde. — Esterhazy's Buch wird zugleich in französischer, englischer und deutscher Sprache erscheinen. Der Verleger versichert, er werde die gesammten Beziehungen Esterhazy's zum Fall Dreyfus aufklären, auch die Entstehung des Bordereaus. Der Verleger habe Gründe, nicht zu sagen, ob die bisherigen Enthüllungen in der Presse wahr oder falsch seien. Er könne sie nur als gänzlich inauthentisch bezeichnen. Esterhazy werde keine Enthüllungen machen außer seinem Buch, das in der ersten Novemberwoche oder etwas früher erscheinen werde.

Paris, 28. Sept. Die zwölfgliedrige Abordnung der Deputirtenversammlung unter der Führung von Millevoye und Drumont begab sich gestern ins Elysée. Der Generalsecretär trat ihnen jedoch entgegen mit den Worten, Faure, der vom Zwecke der Deputation unterrichtet sei, könne sie nicht empfangen, weil ihre Forderungen verfassungswidrig seien.

Der Beginn der Reichsraths-Verhandlungen.

Wien, 28. September. (W. T.-B.) Die „Neue Freie Presse" meldet: Das Executiv-Comitee der deutschen Opposition hat mit überwiegender Majorität beschlossen, die erste Lesung der Ausgleichsvorlage zuzulassen. Dieser Beschluß bedarf jedoch zu seiner Wirksamkeit noch der Zustimmung der einzelnen Parteien der deutschen Opposition.

Wien, 28. Sept. Die deutsche Volkspartei bereitet eine Anklage gegen den Grafen Thun wegen mißbräuchlicher Anwendung des § 14 des Staatsgrundgesetzes vor, ferner einen Dringlichkeitsantrag betr. Aufhebung dieses § 14. (Der § 14 des Staatsgrundgesetzes ist jener Paragraph, der der Regierung das Recht zuerkennt, in gewissen Fällen ohne Parlamentswirkung zu regieren.) Morgen wird die Regierung die Ausgleichsvorlage einbringen.

Wien, 28. Sept. (W. T.-B.) Die Blätter melden die Verleihung der Geheimrathswürde an die Minister Dr. v. Bärnreither, Dr. Kaizl, Freiherr v. Kast und Jendrzejowicz.

Die Lage auf Kreta.

London, 28. Sept. (W. T.-B.) Wie das Reuterbureau aus einer Specialquelle meldet, hätten England, Frankreich, Rußland und Italien die einzelnen Punkte des an den Sultan wegen Kretas zu richtenden Ultimatums vereinbart. Das Ultimatum soll binnen 24 Stunden überreicht werden.

Konstantinopel, 28. Sept. (W. T.-B.) Gestern traten die Botschafter Englands, Frankreichs, Italiens und Rußlands zum zweiten Male zur Berathung der Kreta-Frage zusammen.

Die Vorgänge in China.

Tschifu, 28. Sept. (W. T.-B.) Die britische Flotte ist von Taku nach Wai-Hei-Wai ausgelaufen. Admiral Seymour ist hier.

London, 28. Sept. (W. T.-B.) Der „Times" wird aus Shanghai gemeldet: Der Vicekönig von Tschili, Yulu, ist von Tientsin nach Peking versetzt worden. Wie Kangyumei geäußert hat, besteht zwischen Yulu und dem Kaiser bittere persönliche Feindschaft. Die Kaiserin-Wittwe erläßt noch weitere Edikte, durch welche Mitglieder der Reformpartei geächtet werden. — Wie der „Times" aus Peking gemeldet wird, ist gegen acht Anhänger Kangyumeis die Untersuchung unter der Anklage eröffnet, daß sie sich gegen die Kaiserin-Wittwe verschworen hätten und mit den Führern der Aufständischen in Süd-China in Verbindung ständen.

Das Delagoabai-Abkommen.

R. **Leipzig,** 28. Sept. Den „Leipz. N. N." wird von ihrem Berliner Correspondenten zu dem deutsch-englischen Abkommen gemeldet, daß der neue Colonialdirector Buchka bei dem Zustandekommen jenes Abkommens garnicht zu Rathe gezogen worden ist. Wenn auch in Hamburger Kreisen, was hier unangenehm berührte, bekannt gewesen ist, daß Herr v. Buchka sich auf die Seite der Engländer stellte, so hätte er doch sicherlich vor der Verantwortung der Preisgabe der Delagoabai zurückgeschreckt. Diese Schwenkung sei vielmehr auf den Unterstaatssecretär von Richthofen zurückzuführen, welcher noch von früher her starke englische Sympathien besitzt.

(Dazu ist zu bemerken, daß der Abschluß des Abkommens nicht zu den Aufgaben des Colonialamts, sondern zu denen des Auswärtigen Ministeriums gehört. Herr v. Buchka brauchte also nicht gehört zu werden. Von einer Preisgabe der Delagoabai kann schon deshalb nicht die Rede sein, weil wir gar kein Recht darauf hatten. Wir konnten nur als Nachbarn den Engländern Schwierigkeiten machen; dafür, daß wir das nicht thaten, forderten und erhielten wir von den Engländern Gegendienste. Red.)

Madrid, 28. Sept. (W. T.-B.) Ministerpräsident Sagasta erklärte, alle Finanz-Schwierigkeiten seien gehoben. Marschall Blanco wurden 35 Mill. Pesetas übersandt und der Befehl wiederholt, die Freiwilligen zu entlassen.

V. **Burgstaaken,** 28. Sept. Das gesunkene Torpedoboot S 85 ist glücklich nach dem hiesigen Hafen gebracht. Die Ablieferung nach dem Kieler Hafen wird noch Ende der Woche erfolgen, falls nicht schweres Wetter eintritt.

Genua, 28. Sept. (W. T.-B.) Die Polizei entdeckte in Pisa einen weitverzweigten Anarchistenbund.

Kopenhagen, 28. Sept. Der Zustand der Königin ist sehr bedenklich. Man befürchtet, daß eine Katastrophe bevorsteht. Sämmtliche Mitglieder der Familie sind im Schlosse Bernstorff versammelt.

Budapest, 28. Sept. (W. T.-B.) Der internationale Astronomencongreß ist heute geschlossen worden. Präsident Seliger sprach den Dank für den herzlichen Empfang aus. Die nächste Versammlung findet im Jahre 1900 in Heidelberg statt.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 28. September 1898,
Abends 7 Uhr.
Abonnements-Vorstellung. P. P. B.
Mit neuer Ausstattung an Costümen.
Novität. Zum 5. Male. Novität.

Johannes.

Tragödie in 5 Acten und einem Vorspiel von Hermann Sudermann.
Regie: Director Heinrich Rosé und Franz Schieke.
(Personen wie bekannt.)
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pfg.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Spielplan:
Donnerstag, 29. Sept., Abends 7 Uhr. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. Novität. Zum 1. Male. **Hofgunst.** Lustspiel.
Freitag, 30. Sept., Abends 7 Uhr. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. Novität. Zum 5. Male. **Mutter Thiele.**
Sonnabend, 1. Oct. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. 1. Classiker-Vorstellung. Bei ermäßigten Preisen. **Der Sohn der Wildniss.** Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Friedrich Halm.
Sonntag, 2. Oct., Nachm. 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. **Robert und Bertram.** Posse.
Sonntag, Abends 7½ Uhr. Außer Abonnement. P. P. A. Novität. Zum 2. Male. **Hofgunst.**

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Donnerstag, den
29. September
1898:

Benefiz für Emmy Kröchert.

Nur
2
Tage Auftreten
des gegenwärtig vorzügl. Personals.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 30. September:
Abschieds-Benefiz für Miss Kosiky.
In Vorbereitung:
König für eine Nacht.
Große Ballet-Pantomime in 4 Bildern.

Freitag, den 14. October,
Abends 7½ Uhr,
im Saale des Schützenhauses:

Concert

von **Ludwig Heidingsfeld,**
unter gütiger Mitwirkung von Mitgliedern des Danziger Gesang-Vereins.
Solist: Herr Anton van Rooy aus Rotterdam.

1. Zwei Chorlieder a capella. a Heidingsfeld, Mädchenlied; b Hauß, Neujahrslied.
2. Drei Sololieder von Franz Schubert. Du bist die Ruh. Greisengesang. Doppelgänger.
3. Zwei Chorlieder a capella von Robert Franz. Die beste Zeit. Frühlingsglaube.
4. Zwei Sololieder von Robert Schumann. Sonntags am Rhein. Löwenbraut.
5. Morgenwanderung. Mailied. Chorlieder v. R. Franz.
6. Wotan's Abschied für Bariton von Richard Wagner.
7. Die Heinzelmännchen. Chorlied von Rubinstein.

Flügel: Rud. Ibach Sohn in Barmen aus Ziemssen's Pianoforte-Magazin (G. Richter), Danzig, Hundegasse 36.
Numerirte Karten à 4, 3, 2, 1½ Mark in der Weber-Homann'schen Buchhandlung, Langenmarkt. (3375

Börsen-Saal
(Schlachthof).

Sonntag, den 2. October:
Erstes grosses Saal-Concert
ausgeführt von der Capelle des 1. Leib-Hus.-Regts. Nr. 1.
Direction: Herr R. Lehmann.
Anfang 6 Uhr. Entree à Person 20 ₰.
4876b) Hochachtungsvoll
H. J. Pallasch.
NB. Diese Concerte finden von jetzt ab jeden Sonntag statt.

Sängerheim.

Donnerstag:
Lebende See- und Flussfisch-Gratis-Verloosung.
Großes Concert der Haus-Capelle.
Direction: Concertmeister Herrmann.
Anfang 7 Uhr.

Café Bürgerwiesen.
Jeden Mittwoch:
Großer
Gesellschafts-Abend.
Es ladet ergebenst ein
C. Niclas.

Kegelbahn.
An den erst. Wochentagen offerire meine aufs comfortabelste eingerichtete Doppelbahn. (4524b
Café Ludwig, Halbe Allee.

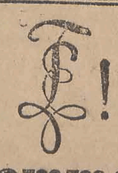
Freundschaftlich. Garten.
(Saal).
Täglich: Spezialitäten-Vorstellung.
Anfang 7½ Uhr.
Donnerstag, d. 29. Sept.:
Benefiz für
Amanda Nordstern
An diesem Benefiztage hab. nur Cassenbillets Gültigkeit. Nach der Vorstellung (3413

Gr. Costüm-Fest.
Karten zu diesem Costümfest sind vorher im Etablissement zu haben. Herren 1 ℳ, Damen 50 ₰.

Von jetzt ab wieder täglich:
Königsberger Rinderfleck u. reichh. Frühstückstisch
Gut bürgerlicher Mittagstisch im Abonnement empfiehlt
Restauration G. Heidenreich,
an der Markthalle, Häker- und Lawendelgassen-Ecke.

Einem verehrten Publikum von Danzig und Umgegend die ergebene Mittheil., daß ich mein
Restaurant Danziger Musik-Börse
vom 1. October 1898 nach
Altstädtischer Graben 43
verlege u. bitte mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Aufträge zu Musikaufführungen jeder Art werden dortselbst gern entgegen genommen. (4776b
Hochachtungsvoll
W. Wichmann.

Vereine



Commers alter Burschenschafter
zu Danzig
Sonnabend, den 1. October cr., 8 Uhr c. t.
im Kaiserhof, Heil. Geistgasse 43.
Sonntag, den 2. October:
Dampferfahrt auf See.
Abfahrt 11 Uhr c. t. vom Johannisthor. (3401

Neuer Gesang-Verein von 1894.
(Gemischter Chor).
Montag, den 3. October er.
Probe im Gesammtchor
(Damen 7½, Herren pünktlich 8½ Uhr) im „Gewerbehause", Heilige Geistgasse 82.
Zu dieser Probe werden auch die passiven Mitglieder unseres Vereins freundlichst eingeladen.
Der Vorsitzende. Meller.
Der Schriftführer. Doehring.

Israelitischer Frauenpflege-Verein
Ausserordentliche General-Versammlung
Donnerstag, 29. Septbr., Nachmittags 4 Uhr, im Bureau der Synagogen-Gemeinde.
Tagesordnung:
Wahl der Vorsitzenden.
Hierzu ladet die Mitglieder ergebenst ein. Der Vorstand.

Soliditäts-Club.
Die Beitritts-Erneuerung der alten Mitglieder hat nach § 8 der Statuten unter Einsendung von 3 ℳ bis zum **30. September** zu erfolgen.
3380) Der Vorstand.

Civil-Musiker-Verein
Danzig (4846b
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden **W. Wiechmann, Restaurant Danziger Musikbörse,** Holzmarkt (vom 1. Oct. Altst. Graben 43) zu richten.

Neue Sendung von
hochfeinem Schweizer,
fetten Tilsiter Pfd. 70 u. 80 ₰, empfiehlt (4847b
Nehring Nachflg., Röpergasse 7.

An einem vorzüglichen
Privat-Mittagstisch
können noch mehr. Herren theilnehmen Heil. Geistgasse 85, part.

Riess & Reimann,

Danzig, Heil. Geistgasse 20,
grösstes Tuchwaarenhaus am Platze,
empfehlen ihre bedeutenden Läger in hocheleganten und anerkannt geschmackvollsten
Winter-Paletot-, Anzug- u. Beinkleider-Stoffen
zu billigsten, festen Preisen,
ferner
für Damen
Winter-Jaquet- u. Mantel-Stoffe
sowie
farbige Damentuche zu Costumes
in unerreicht größter Farbenauswahl und vorzüglichen Qualitäten (3415
zu bekannt billigen Preisen.
Unsere Herbst- und Wintercollection bietet für diese Saison eine Auswahl von 820 verschiedenen Dessins.

Die hiesigen geehrten
Beamten-Familien
sowie diejenigen, welche hier neu zugezogen sind, mache ich auf mein Magazin für
Herren- und Knaben-Garderoben
in fertigen Sachen und Stoffen ergebenst aufmerksam.
Ich bin in der Lage, die weitgehendsten Vortheile sowohl in Preisstellung als auch bei Credittheilung zu gewähren und ist Niemand im Stande, größere Vergünstigungen zu bewilligen. Auswahlsendungen werden bereitwilligst gemacht.
L. Michaelis, 3. Damm 6, 1. Etage.
NB. Sämmtliche Reparaturen werden in meiner Werkstätte ausgeführt und zu den Selbstauslagen berechnet. (3418

Die Bürsten-Fabrik
von
W. Unger,
Langenmarkt 47, neben der Börse,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager sämmtlicher Bürstenwaaren
für den Hausbedarf
die Equipage und die Landwirthschaft.
Parquet-Bohnerbürsten.
Parquetboden-Wichse von O. Fritze & Co., Berlin.
Stahldrahtbürsten und Stahlspäne
zum Reinigen der Parquetböden.
Amerikanische Teppichfegemaschinen, Fußbürsten.
Neu! Verstellbarer Federbesen Neu!
zum Reinigen von Zimmerwänden, Plafonds, Gemälden, Gobelins, Stuckverzierungen 2c. (4813b
Fensterleder, Fensterschwämme, Verstellbarer Fensterputzer,
Piassava-Artikel, Besen, Bürsten 2c.
Cocos- und Rohr-Matten
Echt Perleberger Glanzwichse, Putzpomade, Scheuertücher.

Ausverkauf

zurückgesetzter Handschuhe, Cravatten, Träger, ein größerer Posten Damen-Regenschirme, Herren-Loden und Gummi-Mäntel, Herren-Tricotagen und Hüte
bietet gute Gelegenheit zu billigen Einkäufen.
Jockey-Club
Inh. Wilhelm Thiel, Langgasse 6.
(3384

Circa 30 Tonnen havarirten Weizen
verkaufe ich in kleinen Parthien zu ℳ 4,50 per Centner. Zu erfrag. Hopfengasse 17, Eing. Wasserseite, bei Hrn. Milenz.
3067) **Bernhard Anker.**

Vom 1. October cr. ab verkaufe ich meine Waaren
nur gegen baar.
Schüsseldamm Nr. 51. C. P.

כשר geschlachtete fette **Gänse**
sind Mittwoch und Donnerstag zu haben bei **Ad. Tuchler,** Altstädt. Graben 33.

Pfefferstadt 49, 2 Treppen, werden Damenkleider angefert.

Zur Anfertigung
eleganter wie einfacher
Damen-Costume
empfiehlt sich bei billigster Preisberechnung.
Tadellose u. eleg. Ausführung.
H. Bischoff, Modistin,
1. Damm 13, Ecke Heil. Geistgasse.

Hüte w. geschmackvoll und billig garnirt Melzergasse 16, 3, links.

Auf Theilzahlung
empfiehlt
M. Blumenreich Nachfolger
(Inhaber Wilhelm Scheer),
Breitgasse Nr. 16,
zu coulanten Bedingungen in großartiger Auswahl
Möbel
in Fichten, Birken, Mahagoni und Nußbaum,
Polsterwaaren,
Betten, Spiegel, Regulateure, Taschenuhren,
Lieferungen ganzer Aussteuern.
Alte Kunden sowie die Herren Beamten erhalten Möbel **ohne Anzahlung** (3002
Auf Theilzahlung!

Schultaschen,



Koffer und Reisetaschen
in größter Auswahl billigst (3373
Oertell & Hundius,
72. Langgasse 72.

Alfenide-waaren,
gutes Fabrikat, empfiehlt (3393
zu sehr billigen Preisen.
S. Looser,
Passage.

Photogr. artist. Atelier
Emil Boehm,
Poggenpfuhl 80. (3388
Sonntags geöffnet.

Fuhrleistungen aller Art werd. ausgeführt Tischlergasse 51. (3408

Mittagstisch
à 50 Pfennig
vom 1. October ab bei
Wulff,
Ankerschmiedegasse 3.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Die Adresse des Kammerjägers aus Breslau wird sehr gewünscht.
Offerten unter E 41 an die Exped. dieses Blattes erbeten. (3402

Zurückgekehrt
Dr. Kniewel,
Langgasse 64. (3274

Von der Reise zurückgekehrt. 3318
Danzig, 26. September 1898.
Dr. Scheele.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen. (3374m
Dr. Helmbold, Augenarzt,
Vorst. Graben, Ecke Fleischerg.

Von jetzt ab wohne ich:
Holzmarkt 16, 2,
(a. d. Haltestelle d. Straßenbahn).
Conrad Steinberg, (3417)
american Dentist.

Künstl. Zähne, Plomben
schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5636
M. Henning,
10 Gr. Wollwebergasse 10.

Mein Bureau
befindet sich jetzt (4803b
Jopengasse 63, I.
Rechtsanwalt Dr. Lichtenstein.

Vom 1. October wohne
Ohra 173,
vis-à-vis dem Restaurant zur Ostbahn. **E. Maywald,**
Bezirks-Hebamme.

Meinen werthgeschätzt. Kunden die ergebene Anzeige, daß meine Plätterei vom 1. Oct. Petershagen hinter der Kirche 32 sich befindet. **A. Kunkel.**

Modistin.
Einfache und elegante Kleider werden sauber und gutsitzend angefertigt, auf Wunsch auch außer dem Hause **Hulda Wien,** Kasernengasse 1, 1 Treppe links.

Heil. Geistgasse 78 empfiehlt seinen anerkannt guten Privat-Mittagstisch in und außer dem Hause zu verschiedenen Preisen.

Umzüge vor d. 1. w. bei bill. Pr. angen. Näh. Matzkauschg., Selt.-Fb.

Locales.

* **Von der Einweihung des Russen-Denkmals** dürfte noch Folgendes nachzutragen sein: Der Gottesdienst wurde von Propst Alexis v. Maltzew celebrirt. Der Propst hielt eine deutsche Ansprache und sprach das Gebet für die russischen Krieger russisch und für die preußischen Krieger deutsch, ebenso die Wünsche für den russischen Kaiser russisch und für Kaiser Wilhelm deutsch. Das Denkmal wurde unter 18 Kanonenschüssen enthüllt. Nach der Feier fand im Marinesaal des „Danziger Hof" ein Festmahl statt, welches der Vertreter der russischen Armee veranstaltete. Die Reihe der Tischreden eröffnete der Herr commandirende General v. Lentze, der das große Interesse, das unser Kaiser von Anfang an dem Russen-Denkmal entgegen gebracht habe, bekundete. Er brachte ein dreifaches Hurrah auf unsern Kaiser aus.

Bald darauf erhob sich der commandirende General v. Lignitz als Vertreter des Kaisers und brachte folgenden Trinkspruch aus:

„Seine Majestät der Kaiser und König haben die Gnade gehabt, mich als Allerhöchstihren Vertreter hierher zu senden, um durch Niederlegung eines Kranzes an dem heute enthüllten Denkmal die russischen Officiere und Soldaten zu ehren, welche in den Jahren 1734, 1807 und 1813 vor Danzig ihre Treue mit dem Tode besiegelt haben.

Mir fällt auch die hohe Ehre zu, ein Hoch auf des Kaisers von Rußland Majestät ausbringen zu dürfen.

Ich thue dies mit dem Ausdruck des Dankes für das gnädige Interesse, welches Seine Majestät für die deutschen Truppen bekunden. Es wird uns stets zum Stolz und zur Freude gereichen, uns Seiner Majestät ebenso präsentiren zu können, wie es das 5. und 6. Armeecorps vor 2 Jahren thun durften.

Seine Majestät der Kaiser Nicolaus II. lebe hoch! Hurrah!"

Als Vertreter der russischen Armee erhob sich Generalstabsoberst Fürst Engalitscheff zu folgendem Trinkspruch:

„Meine Herren!

Der russischen Armee ist es heute vergönnt, das Andenken ihrer bei Danzig in den Jahren 1734, 1807 und 1813 für Glauben, Kaiser und Vaterland gefallenen Krieger zu ehren, deren irdische Ueberreste jetzt unter dem Schirme des Kreuzes ruhen werden.

Zugleich gedenken wir auch der von anderen Armeen hier gefallenen Helden, welche die Liebe zu ihrem Vaterlande und ihre Eidestreue bis in den Tod bewiesen und sich mit unvergänglichem Ruhme bedeckt haben.

Seine Majestät der deutsche Kaiser, König von Preußen haben geruht, durch die Vertretung des Generals v. Lignitz, die Niederlegung eines Kranzes und die Theilnahme der deutschen Truppen der Enthüllung des Kriegerdenkmals eine besondere Feierlichkeit zu verleihen und das Andenken der russischen Truppen, welche hier gekämpft haben, zu ehren.

Den Gefühlen des innigsten Dankes der russischen Armee für die ihren Vertretern erwiesene hohe Ehre geben wir Ausdruck im Rufe: „Die glorreiche deutsche Armee, hurrah, hurrah, hurrah!"

Diesen Toast erwiderte Herr General v. Lignitz mit folgenden Worten:

„Ich habe durch die Gnade Seiner Majestät des Kaisers und Königs das Glück und die Ehre, heute mit einem Trinkspruch der ruhmreichen russischen Armee gedenken zu dürfen. Auf Grund meiner früheren nahen Beziehungen thue ich dies mit warmem Herzen. In den Zeiten des Kaisers Alexander I. hatten sich durch Waffenbrüderschaft zwischen den russischen und deutschen Truppen kameradschaftliche Beziehungen entwickelt, welchen eine lange Dauer beschieden war. Im Februar des Jahres 1878 war ich in Adrianopel Zeuge von der Freude, mit welcher die Glückwünsche des preußischen Garde-Corps aufgenommen wurden und welche in der schönen Antwort des verewigten Großfürsten Nicolaus wiederhallte. Und in den Geschichten vieler unserer Regimenter bleibt die Waffenbrüderschaft der Jahre 1813 und 14 als unvergängliches Denkmal bestehen.

Ich weiß mich eins mit den deutschen Cameraden, wenn ich rufe: Heil und Wohlergehen der tapferen russischen Armee! Hurrah!"

Hierauf trank Fürst Engalitscheff auf das Wohl des Generals von Lignitz, des commandirenden Generals von Lentze und der übrigen anwesenden Herren, in deren Namen Generallieutenant v. Heydebreck mit einem Hoch auf die russische Armee dankte. Damit war die Reihe der Tischreden beendet.

Abends folgten die russischen Gäste einer Einladung des Herrn commandirenden Generals v. Lentze zu einem Souper. An demselben nahmen auch der Herr commandirende General des 3. Armee-Corps General der Infanterie v. Lignitz und der russische General-Consul Staatsrath v. Bogoslowsky theil. Heute findet zu Ehren der fremden Gäste, die erst morgen abreisen werden, im Officier-Casino ein Festmahl statt. General v. Lignitz hat heute Vormittag 11 Uhr seine Rückreise nach Berlin angetreten. Vorher statteten die russischen Gäste demselben einen Abschiedsbesuch ab.

* **Die 60tägigen Rückfahrkarten** mit Gutschein nach Berlin verlieren am 30. September Abends ihre Gültigkeit, sodaß zum D-Zuge um 11 Uhr hier die letzten Karten ausgegeben werden. Die Gutscheine müssen sogleich eingelöst werden.

* **Ausstellung von Pflanzen, welche von Schulkindern gepflegt wurden.** Nachdem der Sommer vergangen ist, wird am Sonntag, den 2. October, um 11½ Uhr Vormittags in der Schießhalle des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses wiederum eine jener an sich anspruchslosen und doch in so mancher Beziehung hocherfreulichen Ausstellungen abgehalten werden, wie wir sie in den letzten Jahren gesehen haben. Es ist keine prunkende Schaustellung, welche uns die Erzeugnisse des Gartenbaues in denkbarster Vollkommenheit und als das Ergebniß langer, mühevoller und mit allen Hilfsmitteln der heutigen Technik betriebener Arbeit vorführt. Nein, es ist der Erfolg der Pflanzenpflege, wie sie von Kindern geübt wird, denen das ABC dieser Beschäftigung noch meist ein Geheimniß ist. Wohl ist es da erfreulich und interessant zuzusehen, wie manches der Kinder mit Eifer an der Lösung dieses Geheimnisses gearbeitet hat, manches durch glücklichen Zufall etwas erreichte und dadurch zur Weiterarbeit angespornt wird; viele erzielten nur negative Resultate, sind aber doch nicht entmuthigt und fassen vielleicht den Entschluß, das nächste Mal besseres zu leisten. Hierin liegt der Schwerpunkt des ganzen Unternehmens, in der Anregung zu derartiger stiller Thätigkeit, in dem Hinweise darauf, daß durch Aufmerksamkeit und Ausdauer etwas Gutes und Nützliches geleistet werden kann, was durch das Gelingen, ja selbst schon durch das Anstreben eines Zweckes Freude bereitet. In dieser Weise will der Verein auf das Gemüth der Jugend einwirken und wenn auch nur selten der Erfolg dieser stillen Arbeit in die Erscheinung tritt, so ist doch nicht zu bezweifeln, daß er thatsächlich an so manchen Stellen sich einstellt, wo er ohne die gegebene Anregung überhaupt nicht einmal angestrebt worden wäre. Gelingt es nun, immer weitere Kreise unserer Bürgerschaft für die Sache zu interessiren — und es hat den Anschein, daß dieses der Fall sein wird — so wird man in Zukunft wohl auch daran denken können, einen noch größeren Theil der Schuljugend (bis jetzt sind es jährlich 700 Kinder gewesen) mit Pflanzen zu versehen und in gedachter Richtung anregend auf dieselben einzuwirken.

* **Im Börsensaale des Schlachthofes** beginnen am Sonntag Abend wieder die beliebten Saal-Concerte der Husaren-Capelle. Dieselben finden von jetzt ab jeden Sonntag statt.

* **Wilhelmtheater.** Morgen wird die beliebte Soubrette Emmy Kröchert, die so manchen Abend die Besucher des Wilhelmtheaters durch ihre prächtigen und humorvollen Vorträge erfreut hat, ihren Ehrenabend halten. Sie hat für diesen Abend verschiedene Ueberraschungen auf dem Repertoir. An Besuch wird es der Beneficiantin sicherlich nicht fehlen.

* **Frau Striebeck-Kaupp,** von ihrem früheren Engagement am Stadttheater unseren Lesern noch wohl bekannt, hatte bekanntlich die Absicht, in Königsberg eine Schauspielschule zu errichten. Die Künstlerin hat nun ihre Absicht aufgegeben, da sie einen Ruf an das zum 1. December in Wien neu zu eröffnende „Kaiserjubiläums-Theater" angenommen hat. Die Künstlerin ist dort auf drei Jahre für das Fach der feinkomischen Salondamen verpflichtet mit einem jährlichen Gehalt von 6000 Kronen.

* **Zu einer aufregenden Jagd** gestaltete sich gestern Abend gegen 8 Uhr die Verfolgung eines wüthend gewordenen Bullen, der seinem Besitzer, einem Olivaer Fleischermeister, beim Ausladen auf das Fuhrwerk am Schlachthause entlaufen war. In wildem Laufe jagte der Bulle den englischen Damm entlang, raste am Bleihofe vorbei bis zur electrischen Centrale und sprang dort in die Mottlau. Wie er nach dem Fischmarkt hinüberschwimmen wollte, wurde er von dort beschäftigten Arbeitern bemerkt. Diese nahmen einen Kahn und wollten den Bullen in dem Wasser festnehmen. Kaum hatte dieser aber seine Verfolger auf der Wasserfläche erblickt, als er Kehrt machte und die Mottlau entlang schwamm, erst an der Manzei'schen Fähre gelang es, seiner habhaft zu werden. Das wüthende Thier wurde jetzt gebunden, geberdete sich dabei aber so wild, daß noch zwei seiner Verfolger in das Wasser fielen und mit Mühe gerettet werden konnten. Endlich wurde der störrische Bulle gebändigt und nach dem Schlachthofe zurückgeführt, wo er seinem Besitzer zurückgegeben wurde. Der Vorfall hatte begreiflicherweise größere Menschenansammlungen zur Folge.

* **Verschwundenes Kind.** Seit gestern Nachmittag ist der fast fünfjährige Sohn des Zimmermanns Jankowski, wohnhaft Neufahrwasser, Olivaerstraße 51, spurlos verschwunden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Kind, welches zuletzt spielend vor der Hausthüre gesehen worden ist, in einem unbeobachteten Augenblick an den nahen Hafencanal gegangen und dort ertrunken ist.

* **Weißhof „Grunderwerbs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung".** Unter dieser Firma ist eine Gesellschaft ins Leben getreten, mit einem Stammcapital von 270 000 Mark. Dieselbe wird sich mit dem An- und Verkauf von Grundstücken 2c. beschäftigen. Die Gesellschaft soll bereits die Besitzung Weißhof mit Rothhof erworben haben.

* **Verlegung einer Lehranstalt.** Am 1. October verlegen die Damen Milinowski und Senkler die von ihnen geleitete Vorschule und den Kindergarten, sowie die mit demselben verbundene Kindergärtnerinnen-Lehranstalt aus den seit 17 Jahren benutzten Räumen Poggenpfuhl 11 nach Ankerschmiedegasse 6. Das neue Local liegt in einer sehr ruhigen Gegend, gestattet eine vollständige Trennung der Vorschule von dem Kindergarten und bietet auch in gesundheitlicher Beziehung erhebliche Vortheile. Sämmtliche Räume, die auch schon früher dem Zwecke einer Privatschule gedient haben, liegen hochparterre, sind hell und gesund, ein schattiger Garten mit Spielplatz schließt sich an, und eine geräumige Veranda gestattet auch bei trübem Wetter den Aufenthalt der Kinder im Freien! — Die genannte Privatanstalt ist in dieser Art die älteste am hiesigen Ort. Bisher sind ca. 300 junge Mädchen zu Kindergärtnerinnen dort ausgebildet worden.

* **Verschwunden.** Der Stellmacher Emil Mischkewitz, Halbe Allee 2b, hat Sonntag Vormittag einen geschäftlichen Gang nach Schidlitz unternommen und ist bis heute nicht wieder nach Hause zurückgekehrt. Alle Nachforschungen sind ohne Erfolg geblieben. M. trug einen blauen Anzug, eine weiße Mütze und hatte ca. 8 Mark Baargeld, eine werthvolle Ankeruhr mit Kette und einem Trauring, gez. M. W. 1886, bei sich. Es liegt die Vermuthung nahe, daß dem M. ein Unglück zugestoßen ist, und zwar umsomehr, als er nach Angabe seiner Frau nüchtern und häuslich war.

* **Unfälle.** Der Schutzmann Friedrich Schönhoff kam auf Neugarten, als er ein Fuhrwerk, das keine Laterne führte, anhalten wollte, zu Fall und wurde überfahren. Sch. erlitt außer anderen Verletzungen einen Knöchelbruch. — Der Schneidergeselle Adolph Schulz stürzte gestern früh in der Gr. Oelmühlengasse die Treppe herunter und erlitt einen Beinbruch. Die Verletzten fanden Aufnahme im Lazareth Sandgrube.

* **Messerstecherei.** Zwischen den Arbeitern Martin Borchert, Johann und Fritz Bart kam es in einem Gasthause zu Gr. Zünder zu Streitigkeiten. Auf dem Nachhausewege bearbeiteten sie sich mit Messeru, wobei Borchert verschiedene Stiche am Kopfe und an den Armen erhielt, und nach Danzig in das Lazareth Sandgrube gebracht werden mußte.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 27. Sept. die Einlager Schleuse passirt. Stromab: 1 Traft eich. Schwellen, kief. Sleeper und Kantholz von J. Lilienstern-Czemjan durch C. Weinreich an Zebrowsky-Bohnsack.

* **Einlager Schleuse vom 26. Sept.** Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Spiritus. D. „Amor" von Käsemark mit 15 Oelsaat an Moldenhauer, D. „Anna" von Thorn mit div. Gütern an Joh. Ick, D. „Frisch" und D. „Tiegenhof" von Elbing mit diversen Gütern an v. Riesen, sämmtlich in Danzig; C. Teichert von Tiegenhof mit 167 To. Melasse an Wieler u. Hartmann in Neufahrwasser; G. Cornelsen von Tiegenort mit 20 To. Oelsaaten an H. Stobbe in Danzig. — Stromauf: 4 Kähne mit Kohlen. D. „Jul. Born" von Danzig mit div. Gütern an A. Zedler in Elbing.

Vom 27. Sept. Stromab: D. „Wanda" von Danzig mit div. Gütern an Meyhöfer in Königsberg, D. „Bromberg" von Danzig mit div. Gütern an Saße in Bromberg.

* **Polizeibericht für den 28. September.** Verhaftet: 13 Personen, darunter 4 wegen Diebstahls, 3 wegen Unfugs, 2 wegen Trunkenheit, 1 Bettler. Obdachlos: 3. Gefunden: 1 Hundemaulkorb, Quittungskarte des Heinrich Lekschas, Eisenbahn-Monatskarte für Camilla Liedtke, 1 goldener Trauring, 1 Futteral mit 2 Häkelhaken, am 11. August cr. 1 weißes Tuch mit ärztlichen Instrumenten, am 10. September cr. 1 Korb mit 1 Wolltuch, 1 Flasche Schnaps und 1 Strickzeug, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizeidirection. Verloren: 1 Corallenhalskette mit goldenem Schloß, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizeidirection.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 27. September.

Angekommen: „Peter," Capt. Larsen, von Aarhus mit Mais. „Bride," Capt. Cuthbert, von Hull mit Kohlen. „Ferrum," SD., Capt. Clausen, von Stockholm mit Eisen. „Uno," SD., Capt. Andersson, von Königsberg, leer. „Minna," SD., Capt. Witt, von Rotterdam mit Gütern.

Gesegelt: „Ludwig," Capt. Speck, nach Apenrade mit Holz. „Favoriten," Capt. Hägwall, nach Kappelshamn mit Ballast. „Venus," Capt. Wesith, nach Stubbekjöbing mit Oelkuchen. „Karen," Capt. Jensen, nach Nexö mit Kleie. „Anna," Capt. Eriksson, nach Karrebäksminde mit Oelkuchen. „Peter," Capt. Olsen, nach Stockholm mit Oelkuchen. „Augusta," Capt. Scheel, nach Stockholm mit Oelkuchen. „Martin," Capt. Hansen, nach Klintebjerg mit Oelkuchen. „Alice," Capt. Innes, nach Sunderland mit Holz. „Pioneer," Capt. Maxwell, nach Hartlepool mit Holz. „Sunshine," Capt. Sutherland, nach Hartlepool mit Holz. „Henderika," Capt. Drenth, nach Hooksiel mit Holz. „Cairndhu," SD., Capt. Fletcher, nach Lappvik, leer. „Ella," SD., Capt. Jacobsen, nach Kopenhagen mit Gütern. „Henriette Schlüsser," SD., Capt. Jungmann, nach Newcastle mit Zucker. „Elbing II," SD., Capt. Rabiger, nach Pillau mit Gütern. „Goval," SD., Capt. Comaron, nach Rügenwalde, leer. „Jacoba," SD., Capt. Thamen, nach Libau mit Restladung Gütern. „Martha," Capt. Mattsson, nach Stolpmünde mit Steinen.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

27. September 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	160—164	137—140	140—160	130—132
Stolp	168	126	135	127
Danzig	155—168	138	142	124
Thorn	156—160	120—130	128—130	125—130
Königsberg i. Pr.	153—176	127—137	130	105—123
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	154—169	131—141	130—150	118—152
Posen	157—167	128—135	115—145	115—150
Bromberg	162	132	—	—
Lissa	163½	134	134	124½

Nach privater Ermittelung:

	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450gr.p.l.
Berlin	176½	145	—	150
Stettin Stadt	164	140	160	132
Königsberg i. Pr.	160	140	—	120½
Breslau	170	150	150	152
Posen	*167	135	146	150

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				27./9.	26./9.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	76⅞ Cts.	180,15	179,00
Chicago	Berlin	Weizen	September	67½ Cts	173,25	172,00
Liverpool	Berlin	Weizen	do.	6 sh.— d.	183,45	185,75
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	88 Kop.	176,00	176,00
Riga	Berlin	Weizen	do.	96 Kop.	176,00	174,75
Paris		Weizen	September	21,75 Fr.	175,40	179,00
Amsterdam	Köln	Weizen	November	177 hl. fl.	165,65	165,65
New-York	Berlin	Roggen	Loco	54½ Cts.	151,75	150,90
Odessa	Berlin	Roggen	do.	67 Kop.	148,00	148,00
Riga	Berlin	Roggen	do.	80 Kop.	154,75	154,75
Amsterdam	Köln	Roggen	October	134 hl. fl.	148,85	148,00

New-York 27. Sept., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	26./9.	27./9.
Can. Pacific-Actien	86¼	85½
North Pacific-Pref.	76⅝	75⅞
Refined Petroleum	7.40	7.50
Stand. white i. N.-Y.	6.75	6.85
Cred. Bal. at Oil City Februar	104	106
Schmalz West Steam	5.25	5.20
do. Rohe u. Brothers	5.50	5.50

	26./9.	27./9.
Zucker Fair ref. Musc.	3¾	3¾
Weizen ... per September	75½	78⅜
per October	—	—
per December	69⅜	70⅝
Kaffee pr. Octbr.	5.35	5.40
per Decbr.	5.80	5.85

Chicago 27. Sept., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	26./9.	27./9.
Weizen ... per September	67½	68½
per December	—	—
per Mai	64⅛	64¾
Porc per Septbr.	8.39	8.17½
Speck short cl.	5.50	5.50

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 27. Sept. Wasserstand 0,02 Meter unter Null. Wind Westen. Wetter: Heiter. Barometerstand: Schön. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Witt	D. Thorn	Güter	Thorn	Culm
Cap. Schulz	D. Meta	do.	Königsberg	Thorn
Cap. Lipinski	D. Alice	do.	Danzig	do.

Von der Reichsbank. Wie der „Reichsanzeiger" meldet, theilte gestern im Central-Ausschuß der Reichsbank der Präsident Koch mit, die Lage sei schwächer als im Vorjahre, namentlich von 1896 ab rückwärts gerechnet. Die Anlage sei um 32 Millionen größer als 1897 und um 105 Millionen größer als 1896 und war schon im ganzen dritten Vierteljahr höher. Die fremden Gelder seien nur wenig kleiner. Das Metallgeld hält sich auf ungefähr gleicher Höhe wie im Vorjahr. Der Goldvorrath ist um 8 Millionen größer als am 23. September 1897, aber die steuerfreie Notenreserve um 24 Millionen kleiner. Der Börsendiscont nähert sich dem officiellen Satz. Die Reichsbank-Verwaltung beabsichtigt indessen, die weitere Entwickelung abzuwarten, da Noten und fremde Gelder zusammen noch mit 52,2 Proc. gedeckt; auch ist Goldabfluß ins Ausland nach Lage der Wechselcourse nicht zu befürchten. Trotz der großen Ansprüche an die Bank aus Anlaß des Quartalswechsels braucht eine Discont-erhöhung nicht beantragt zu werden.

Hamburg, 27. Sept. Kaffee good average Santos per December 31¾, per Mai 32½. Ruhig.

Hamburg, 27. Sept. Petroleum ruhig, Standard loco white 6,40.

Amtliche Bekanntmachungen

Königliches Gymnasium.

Das Winterhalbjahr beginnt am **Dienstag, 18. October.** Die Aufnahme findet am Tage vorher

Montag, den 17. October, 9 Uhr

statt. Alle Schüler, die nicht das Abgangszeugniß einer gleichberechtigten Anstalt vorlegen, haben sich einer Prüfung zu unterwerfen, in der die für Sexta und die Vorschulclassen angemeldeten darzuthun haben, daß sie das Halbjahrspensum der Classe sich bereits angeeignet haben. Vorzulegen sind Impf- und Tauf- bezw. Geburtsschein. (3419

Danzig, September 1898.

Director Dr. Kretschmann.

Aufgebot.

Auf den Antrag:

1. des Schlossers Robert Schreiber zu Schidlitz Nr. 976,
2. dessen Ehefrau Hanna geb. Kreß,
3. des Malermeisters Julius Ferdinand Schreiber zu Schidlitz Nr. 977,
4. dessen Ehefrau Maria Magdalena geb. Kreß,
5. der verwittweten Frau Maria Elisabeth Schreiber geb. Kreß zu Schidlitz Nr. 79,
6. des Schlossers Hermann Schreiber zu Schidlitz 79,
7. dessen Ehefrau Minna geb. Wohlert

werden alle, welche das Eigenthum des am Wege nach Altdorf belegenen Trennstücks Acker Nr. 609/387 des Kartenblatts 7 der Gemarkung Schidlitz 6,90 Ar groß beanspruchen, aufgefordert, spätestens in dem auf

den 24. November 1898, Vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, anberaumten Aufgebotstermine ihre Ansprüche und Rechte geltend zu machen, widrigenfalls sie mit denselben werden ausgeschlossen werden. (3385

Danzig, den 24. September 1898.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines Töchterchens zeigen hocherfreut an

Frankfurt a. M., den 26. Sept. 1898.

Ewald

Königl. Polizei-Commissar und Frau Lisbeth geb. Brunnert. (3414

Die Beerdigung des Herrn **Hermann Koschwa** findet Donnerstag nicht um 3 Uhr, sondern um 2 Uhr statt.

Am 26. d. Mts. endete ein schneller sanfter Tod das rege Leben des

Herrn Julius Radike

Königl. Garten-Inspectors zu Oliva.

Wir verlieren in dem Entschlafenen den letzten der Begründer unseres Vereins und den allzeit thätigen und eifrigen Förderer unserer Ziele. Seine hervorragende Begabung seine reichen Kenntnisse und seine Begeisterung für alles Schöne sichern ihm bei uns ein dauerndes Andenken. (3427

Der Vorstand des Gartenbau-Vereins zu Danzig.

Montag Abend entschlief sanft in Berlin in Folge einer schweren Operation meine innig geliebte Frau, unsere unvergeßliche Schwester, Schwägerin und gute Mutter,

Frau Elisabeth Lipezinski

geb. **Malewski**

was tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 28. September 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 30. September, Vormittags 10 Uhr vom Trauerhause Jopengasse 7 aus statt. (3421

Dienstag, Nachmittag 4 Uhr verschied sanft nach kurzem, schwerem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwager, Onkel und Cousin

Robert Pich

im 50. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Danzig, den 28. September 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend 4 Uhr vom Trauerhause aus nach dem St. Barbara-Kirchhofe statt.

Nachruf!

Am 22. d. Mts starb plötzlich durch Unglücksfall unser guter Kamerad

Gustav Meyer.

Die trauernden Freunde und Kameraden der Kaiserlichen Werft Danzig.

Auctionen

Oeffentliche Versteigerung.

Sonnabend, den 1. Oct. d. J., Mittags 12 Uhr, werde ich in **Kahlberg** einen am Dampferanlegesteg im Haff lagernden **Lachskutter nebst Zubehör** im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Hellwig, (3423 Gerichtsvollzieher in Danzig, Heilige Geistgasse 23.

Auction Zigankenbergerfeld 18.

Freitag, den 30. Sept. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung bei dem Fuhrhalter **Carl Terner**

1 schwarzen Wallach, 1 braune Stute und 1 alten Kastenwagen

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1. (3422

Kleie-Versteigerung.

Mittwoch, 5. October 2c., Vormittags 10 Uhr, findet im Magazin IX am Kielgraben öffentlicher Verkauf von Roggenkleie, Fußmehl, Brotabfällen, Haferspreu und ausrangirten Mühlsteinen statt. (3345

Proviant-Amt.

Auction in Langfuhr, Jäschkenthalerweg 27.

Freitag, den 30. Sept. cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung eine Restaurationseinrichtung, und zwar:

1 Billard mit Zubehör, 1 Büffet, 1 Ladentisch, 2 Sophas, 1 Pfeilerspiegel in Broncerahmen mit Console, 3 Dtzd. Wienerstühle, 4 ovale Tische mit Marmorplatten, 4 Restaurationstische, 43 Gartenstühle, 8 Gartentische, 9 große Oleanderbäume, 5 Fach Gardinen, 1 Gartenbank und 2 Sessel, 1 Partie div. Gläser und diverse andere Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Janisch, (3317 Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1 Treppe.

Fortsetzung der Auction

im städtischen Leihamte Wallplatz 14,
mit verfallenen Pfändern aus dem Abschnitt von
Nr. 89724 bis Nr. 100000 und von Nr. 1 bis Nr. 1171
Mittwoch, den 5. October 1898, Vorm. von 9 Uhr ab, mit Kleidern, Wäsche-Artikeln aller Art u. s. w.
Donnerstag, den 6. October 1898, Vorm. von 9 Uhr ab, mit Gold- und Silbersachen, Juwelen, Uhren u. s. w.
Danzig, den 8. September 1898. (3203
Das Leihamts-Curatorium.

Auction

Neufahrwasser, Sasperstraße Nr. 13.

Donnerstag, den 29. September 1898, Vormittags 9 Uhr, im Auftrage gegen baare Zahlung mit Billard, feine Plüschgarnitur, Sophatische, Schreibsecretär, Rauchtisch, kleine Tischchen, 9 Restaurationstische, 24 div. Stühle, messing. Papagei-Gebauer, 5 Lampen, Spiel-, Eß- und Küchentische, Hängelampen, Vogelbauer, 6 Gypsfiguren, Glasspind mit Schiebefenster, Commoden, Sophas, Kleiderspinde, Küchenspind mit Schlafcommode, Bettgestellen mit Matratzen, große Waschwanne, Küchenbänke, Waschtisch, Claviersessel, Polsterstühle, Windbüchse, gr. Schloß, Putziger Bierflaschen, diverses Haus- und Küchengeräth. (47686
Franz Schlichting,
Auctionator, gerichtlich vereidigter Taxator,
Bergstraße Nr. 13.

Auction Langfuhr, Artushof, (Restaurant.)

Donnerstag, den 29. September, von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Herrn **Becker** wegen Aufgabe des Geschäfts 16 eiserne Restaurations-Gartentische, 24 Wienerstühle, 2 Sophas, 3 Hängelampen, 1 Küchentisch, 1 Küchenspind, Bilder, **3 Regulateure,** 1 Partie Wein-, Grog- und Biergläser, ca. 100 Weinflaschen, Portieren, Gardinen, Lamberquins und viele andere Restaurations-Utensilien an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigern, wozu einlade (3289
A. Collet, Auctionator u. gerichtlich vereidigter Taxator.

Auction

Mattenbuden Nr. 5, 1 Treppe.

Freitag, 30. September 2c., **Vormittags 10 Uhr,** werde ich im Auftrage wegen Aufgabe der Wirthschaft und Fortzug von Danzig, gegen baare Zahlung versteigern:
1 hochelegante Garnitur, als Sopha und 2 Fauteuils, mit olivgrünen Seidenplüsch, 1 nußb. Sophatisch mit olivgrüner Plüschdecke, 1 mah. Pfeilerspiegel mit Console, 1 nußb. Waschtisch mit Marmorplatte und Waschservice, 1 nußb. Nachttisch mit Marmorplatte, 1 ovaler mah. Sophaspiegel, 1 mah. Bettgestell mit Springfedermatr. u. Keilkissen, 1 Satz herrschaftl. Betten und Steppdecke, 1 gr. nußb. Antoinettentisch, 1 Pfeilerspiegel, 2 gr. Teppiche, 1 Regulator, 1 Copirpresse nebst Tisch, Comtoireinrichtung, Rohrstühle, 1 Kleiderständer, 1 neue Wellenbadschaukel, Gardinen, Rouleaux, 1 eis. Bettgestell und Betten, 2 Küchenschränke, 2 Tische, Porzellan- und Glassachen, Haus- und Küchengeräth; ferner Bett- und Tischwäsche, Herrenkleider, Stiefel 2c.
wozu ergebenst einlade. (3381
A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator,
Paradiesgasse Nr. 13.

Auction im grossen Saale Hôtel zum Stern

Heumarkt Nr. 4.

Freitag, den 30. September, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage:
1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 1 kl. Herrenschreibtisch mit Geheimfächern, 3 nußb. Paradebettgestelle, 1 Rips-Garnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 10 Tafelstühle mit Roßhaarpolsterung, 1 mah. zerlegb. Kleiderschrank, 2 echt nußb. Trumeauspiegel mit Stufe, 1 nußb. Speisetafel zu 5 Einlagen, 1 birk. Garderobenschrank mit Schublade, 2 feine Pancelsopha, 6 Bettgestelle mit Matratzen, 4 nußb. Kleiderschränke mit Säulen, 2 do. Verticows, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 2 feine Plüschgarnituren, 2 Roßhaar-Matratzen, 6 Wienerstühle, 1 mah. Wäscheschrank, 10 mah. Stühle, Speiseausziehtische, 12 Stühle mit Rohrlehnen, 1 mah. Damenschreibtisch, Bücherschrank, Betten, 1 nußb. Causeuse, 2 nußbaum. Trumeauspiegel, Spiegelschrank, Pfeilerspiegel, 3 Teppiche, **Servirtisch,** Kleiderständer, **4 Oelgemälde,** Nachttische, Waschtische mit Marmor, Regulateure, Sophatische, 1 Schlafsopha, **Portiere mit Stangen,** Plüsch-Tischdecken, Kammerdiener, Rauchtische, **1 Rittersopha,** div. Küchengeschirr, wozu einlade.
Die gekauften Möbel können nach Vereinbarung bis October unentgeltlich aufbewahrt werden. (48526
NB. Die Besichtigung von 9 Uhr ab gestattet.
Die Auction findet statt. Die Möbel sind pass. z. Aussteuer.
Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Auction

Weidengasse Nr. 1.

Freitag, den 30. September, Vormittags von 10 Uhr ab werde ich im Auftrage wegen Aufgabe des Geschäfts:
1 Repositorium mit Tombank, 111 Tische, 24 Stühle, 1 Bierapparat mit Automaten und Leckfaß, 2 Sophas, 1 Spieltisch, 2 große Blitzlampen, 3 kleinere Blitzlampen, 1 Schirmständer, **1 Vorflur-Laterne mit Inschrift, 1 Spülapparat, 1 Eiskasten mit Einsatz, 2 Kreidezeichnungen, 2 große Figuren,** 1 amerikanische Wanduhr, **1 Tafelwaage mit Gewichten, 4 weiße Porzellangefäße, 1 Kartenpresse, 1 Petroleumheiz-Ofen, 1 gr. Portière mit Rosetten,** div. **hochfeine Gläser, 1 Dtzd. Messer und Gabeln,** div. **Liqueure** in Flaschen, **1 große Gartenlaube** sowie diverse andere Gegenstände
an den Meistbietenden gegen baar verkaufen.
G. A. Rehan,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator,
Langgarten Nr. 73.

Auction Vorstädt. Graben 57.

Donnerstag, d. 29. Vorm. 10 Uhr werde ich im Auftrage der Frau **Remus** wegen Aufgabe des Geschäfts öffentlich meistbietend versteigern und zwar: 3 elegante Glasschränke, zu jeden Geschäft passend, 7 Plätttische, mehrere Plättbretter und Plätteisen, 2 eiserne Waschgrapen, 2 Windmaschinen, Geschäftslampen, Aushängeschilde, versch. Waschbütten wozu einlade. (46716
S. Weinberg, Auctionator.

Auction

Altst. Graben 94,

Am **Donnerstag, den 29. September** cr. **Vorm. 11 Uhr,** werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung;
1 Nachttisch, 2 Gesellschaftslampen, 1 Spiegel mit Untersatz, 1 Verticow, 1 Sopha, 1 Sophatisch mit Decke, 2 Teppiche, 2 Wandleuchter, 1 Waschtoilette, 1 großes Bild, 2 Wandteller, endlich 1 Manopan nebst Platten öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Janke,
Gerichtsvollzieher. (3348

Kaufgesuche

Kaufe Möbel, Betten Kleider, Bodenrummel, (45816 Strelczek, Altst. Graben 62, Th. 4.

Altzink, Zinkblechabfälle

kauft zu höchsten Preisen **Schiffswerft Merten, Schuitensteg.** (44776

Altes Fußzeug wird gekauft Jopengasse 6. (46725

Möbel. Betten, Kleider, Wäsche werden gekauft. Offert. unter **M** an die Exped. (33316

Jeden Posten Milch a Liter 13 ₰ für dauernd gesucht. Offert. u. **D 765** an die Exped. (47176

Einen Posten (47166
frische Milch!!
sucht bei prompter Zahlung
Central-Meierei Melzergasse 1
C. Bonnet Nachflgr.
R. Trzciak, Wittwe.

Kl. Repositorium zu Materialwaaren sofort zu kaufen gesucht. Offert. unter **D 937** an die Exp.

Gut erh. mah. od. nußb. Waschtisch m. Marmorpl., ev. g. Zimmereinr. zu kaufen ges. Off. u. **D 958** a. d. Exd.

Comptoiristin gesucht.

Offerten mit Gehaltsforder. unt. **D 939** an d. Exped. d. Bl. (3382

Graue Haare werden gekauft Schwarzes Meer 25, 1 Treppe.

Ein eisern. Kochofen wird billig zu kaufen gesucht. Off. u. **D 919.**

1 eis. Schraubstock, 40-50 Pfd., zu k. ges. Off. unter **E 3** an die Exped.

Alte Schirmgestelle (Fischb.) w. z. h. Pr. g. Holzmarkt 24, i. Schirmld.

Guter grosser eiserner Ofen, 2 Infanterie-Extra-Röcke (Gren.-Regiment 5) zu kaufen gesucht **Hundegasse 98, 4 Treppen.**

Ein Hectograph

wird zu kaufen gesucht im Versicherungs-Bureau Jopengasse Nr. 27, 2 Treppen.

Gebrauchter Petroleumofen wird gekauft Schneidemühle 7.

Ausgekämmte **Haare** werden gekauft Heil. Geistgasse 123.

Kl. Sopha, Pfeilersp., Blument., Hängel. z. k. ges. Off. u. **E 23** an d. E.

1 Taillenfigur wird für alt zu kaufen gesucht Pfarrhof Nr. 5.

Bairisch-Bierflaschen werden gekauft Brodbänkengasse Nr. 32.

Gebrauchte Pat.-Bairisch-Flasch. werd. zu kauf. ges. Bischofsgasse 6.

Gebr. Fahrräder werden zum Verkauf angen. Frauengasse 31.

Suche ein Grundstück in Langfuhr oder Nähe mit Mittelwohnungen, bei 4-8000 ℳ Anzahlung preiswerth zu kaufen. Offerten vom Bes. selbst unter **O 3396** an die Expedition d. Bl.

Weiße Patent-Bierflaschen werd. stets gekauft Tobiasgasse 4 part.

Pferdegeschirre, gut erh., werd. gekauft. Off. u. **E 82** an die Exp.

Patentflaschen werden gekauft Drehergasse 5.

Grundstück mit Mittelwohnung. wird auf der Altstadt zu kaufen gesucht. Offerten unter **E 29** an die Expedition dieses Blattes.

8—10 kleine Singvögel suche sofort zu kaufen. Offerten an **J. Lessheim,** Möbelmagazin, 4. Damm 13.

Lumpen, Knochen, altes Eisen, Messing, Kupfer, Zink, Blei, alte Flaschen kauft jeden Posten **Isidor Willdorff,** Hintergasse 22. (48186

Pachtgesuche

Ein kl. gangbar. Materialwaar.-Geschäft, gute Lage, w. z. 15. Oct. od. 1. Novemb. zu pacht. ges. Off. unt. **D 950** a. d. Exped. dies. Bl.

1 besseres Restaurant in Danzig o. Umgegend w. z. pachten gesucht. Offerten u. **D 951** an die Exped.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 11.

Rentengutsauftheilung. (3411

Beabsichtige mein **Gut Loebsch,** 6 Kilometer von der Kreisstadt Putzig, Acker 1200 und Wiesen 400 Morgen in Rentengüter aufzutheilen; dieselben werden in beliebiger Größe abgegeben. Jeder Käufer erhält Wiese und Torf auf Wunsch bei. Anzahlung $^1/_4$ und $^3/_4$ des Kaufpreises auf Renten zu $3^1/_2$ Proc. Zinsen und $^1/_2$ Procent Amortisation. Besonders mache ich noch auf das Restgut circa 400 Morgen Weizenboden aufmerksam.
Kauflustige lade ich auf jeden Dienstag auf dem Gute Loebsch ein **Haselau.**

Grundstück, Mittelwohn., zu vk. Anzahl. 6000 ℳ Off. u. **E 30.**

Ein kleines Schank u. Materialwaaren-Geschäft in voll. Betriebe umständeh. sofort zu übernehm. Näh. Heiligenbrunn 2. (48426

Restaurant verb. m. Colonialw. ist abzugeb. Nh. Pfefferstadt 44, 1r.

Aelteres Offizierpferd,

Rappe, gut geritten, sehr fromm, sofort billig zu verkauf. Näher. Winterplatz 11, 2 (3400

Kleiner sehr hübsch. **Foxterrier** zu verk. Pfefferstadt 44, 1 Tr., r.

Alte Winterkleider zu verkaufen Mottlauergasse 4, 1.

Alte Kleider sind zu verk. Pfefferstadt 50, Gartenh. 1 Tr. r.

Recht gut erhaltene Herren- u. Damenkleider nur kurze Zeit getragen, billig zu verkaufen 4. Damm 13, 2 Tr.

1 schw. Krimm.-Cape f. e. jg. Mdch. bill. zu vk. Langenmarkt 23, 4 Tr.

Fast neuer Anzug (gr. Figur) zu verkauf. Vorst. Graben 53. (48316

2 Ueberzieher u. 1 Anzug zu verk. Sandgrube, Wallgang 8, 1.

2 amerikanische Aeol-Zither mit Noten sind zu verkaufen Hintergasse 22, parterre.

E. alt. birk. Kleiderspind und ein Kinder-Bettgest. bill. zu verkauf. Röpergasse 4, 1 Trepp. (47156

1 Schlafsopha u. 1 birk. Kleiderschrank b. z. v. Hohe Seigen 10, 1.

Birk. Comm., Tellerregal, Küch.-Glasschr., v. Fl. z. v. Hl. Geistg. 99, 1.

Fortzugshalber zu verk. 2 Bettstell. m. Springfedermatr., Tische, Stühle, Schrk. b. Salvatorg. 4, 1 r.

1 birk. Wäscheschrank, 1 Küchen-Speiseschrank, 1 eich. Speisetisch mit gedreht. Füßen, 1 Sophatisch, 1 mah. Nähtisch m. mehr. Fächern, 6 Stühl., 1 Tisch z. v. Tischlerg. 16, p.

Ein Sopha mit Lederbezug ist zu verk. Mattenbuden 35, 2 Tr. lks.

1 eis. Bettgestell zu vk. Breitg. 3, 1.

1 kl. Plüschsopha, 1 mah. Wäscheschrank, Betten billig zu verk. St. Katharinen-Kirchhof 3, part.

Eleg. Plüschgarnit., Trumeaux- u. Pfeilersp, Plüschs. 48 ℳ, Vertic., 2 Paradebettgest. m. M., Stck 40 ℳ, 2 birk. Bettgest. m. Matr., St. 29 ℳ, Schlafs., $^1/_2$ Dtzd. Stühle, Küchenschrank, Sophasp., 2-pers. Waschtoilette u. 2 Nachttische m. Marm., 1 birk. Kleiderschrank, 1 Rips- u. 1 Damastsopha 27 ℳ, 1 Sopha, Spiegel, 2 Oelbilder, alles ganz neu, zu verkauf. Frauengasse 33.

Langfuhr 1b, 2 Treppen, fast neue Möbel zu verkaufen. (3424

Birk. Kleiderschr., birk. u. mahag. Wäscheschr., birk. Bettg., 2 alte Stühle Johannisg. 13, im Keller

1 Pfeilerspiegel, 1 oval. mahag. Spiegel, 1 mahag. Spieltisch, 1 Ecktisch, 1 Notenetagere und 3 Flurlampen zu verkaufen Altstädt. Graben 11, Hof, links.

Mah. Servante, mah. Pf.-Spg., kl. Sp., Stühle, Bettg., Bankenbettg. Comm., Bd.-Rumm. Hirschg. 7, 1r.

Gut. Schlafsopha Fortz. h. b. zu vk. Altst. Grab. 60, Eg. Schneidem. 8.

Gelegenheitskauf für Schneider! 1 Herren-Nähmaschine, Bügeleisen, lang. gr. Schneidertisch und div. andere Sachen zu verkauf. Reitbahn 6.

Ein Billard billig zu verkaufen Röpergasse 23. (48376

Roman „Marianne" billig zu verkaufen Münchengasse 2, 3 Tr.

Oelfässer u. andere Fässer, starke Kisten zu verkaufen Comtoir, Ketterhagergasse 14.

Nähmaschine fast neu billig zu verkaufen. Häkergasse 6 im Restaurant.

Eine gut erh. Singernähmaschine und alte Winterkleider sind zu verkauf. Tagnetergasse 9, 3.

1 Schiebethür mit Glas billig zu verkaufen 2. Damm 7, im Laden.

Ein gebrauchter **Tafelwagen** steht billig zum Verkauf bei **J. Lessheim,** Möbelmagazin 4. Damm 13.

Ein Fahrrad ist für 50 ℳ zu verkaufen Bischofsgasse 31 part.

Zwei größere Kaiserbüsten
Kaiser **Wilhelm I.** und Kaiser **Friedrich, mit Console,** sind billig zu verkaufen **Langgarten Nr. 6/7, 1 Treppe.**

Brockhaus' Conversat.-Lexikon (neueste Ausg.) z. vk. Mattenbud. 4.

2 Gas-Kronleuchter, 3 arm., voriges Jahr neu bronzirt für 25 ℳ zu verkaufen Goldschmiedegasse 5, parterre.

Junker & Ruh-Ofen, im gut. Zust. billig zu verk. Langgasse 17, 3 Tr.

2 Fach alte Gardinen für 3 ℳ zu verkauf. Frauengasse 23, 3.

Ein guter Reitsattel billig zu verk. Ketterhagerg. 6, 1.

Habe einige Fuhren Grand a 60 ₰, zu verkaufen. Zu erfr. **Hühnerberg 2, Schilling.**

Schuhm.-Einr. z. vrk. Altes Roß 8.

3 Hebegewichte für Athleten zu verkaufen Tagnetergasse 13, 2.

Eine gr. g. Singer-Nähmaschine f. 18 ℳ, 1 Menagekorb mit Gesch., 1 Geigenkasten für 1 ℳ zu verk. Hinter Adl.-Brauhaus 16b, 1.

Neues Halbspaz. und gut erh. Arbeitsgeschirre billig zu verk. **E. Seeger,** Langgarten 8.

Patent-Flaschen, Bettgestell zu verkaufen Kassub. Markt 14, 2 Tr.

Fortzugshalber ist eine noch gut erhaltene Tombank zu jed. Preise zu verkauf. Brodbänkengasse 48.

Ein altes Regal, alte Tombank, alte Gaskrone, diverse Bretter zu verkaufen Langgasse Nr. 84.

1 Violinständer, 2 Regale, 1 eiserner Ofen sind zu verk. Kassubischer Markt 4/5, 1 Tr. lks.

Wohnungs-Gesuche

Eine Wittwe mit e. Sohn sucht z. 15. Nov. ei. kl. Wohnung o. Cab. mit sep. Eing. Off. u. **D 953** an die Exp.

Möblirte Wohnung mit Entree, 1. Etage, Nähe der Dämme, zum 1. März 1899 zu miethen gesucht. Offerten unter **D 706** an d. Exped. d. Bl. (46706

Zoppot! 2 ält. D. such. z. 1. April Winterwohn., 3 Zimm. u. Zub. b. zu 350 ℳ. Off. u. **D 911** erb. (3369

Zimmer-Gesuche

Möblirtes Zimmer Nähe Breitgasse (eventuell mit Pension) billig zum 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter **D 993** an die Exp. (47386

Zum 15. Octbr. für eine Dame **möblirte Wohnung** von 1-2 Zimmer gesucht. Offert. Neufahrwasser, Hafenstr. 22.

Möblirtes Zimmer mit Pension wird 1. October, möglichst in der Nähe des Holzmarkts, gesucht. Offerten unt. **O 3366** an die Exped. (3366

Einfach möblirtes Zimmer, Nähe der Langgasse, gesucht. Offerten mit Preis unt. **E 21** an die Exp.

Einfach möbl. Zimmer mit bürgerl. Pension von einem Herrn gesucht. Off. mit Preis u. **E 22** a. d. Exp. d. Bl.

Reisender sucht möbl. Zimmer mit zeitw. Pension zum 1. Octbr. nahe am Kohlenmarkt. Nur bess. Angebote werden berücksichtigt. Off. u. **D 932** an die Exp. (48246

Jg. Kaufmann sucht zum 1. Oct. möbl. Zimmer mit guter Pension in einem neuen Hause in der Nähe des Heumarktes. Offerten unter **D 930** an die Exp. (48236

Kleines möblirtes Zimmer, separat und ruhig gelegen, gesucht vom Herrn. Offert. unter **E 6** an die Exped. dies. Blattes.

Anst. jg. Mädchen, Tags über im Gesch., s. z. Oct. möbl. Zimmer. Pr. 10—12 ℳ. Off. u. **E 26** an die Exp.

Vom 1. October eine kl. Stube nach vorne, in gut. Stadtgegend ohne Möbel zu mieth. ges. Offrt. unt. **E 61** a. d. Exp. dies. Blatt.

Nähe Hundegasse suche für bessere Geschäftsdame, welche tagsüber im Geschäft ist, ein möbl. Zimmer mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter E 40 an die Exped. d. Blatt. erbet.

Kleines möbl. Zimmer wird zum 1. Oct. bill. zu mieth. gesucht. Off. nur mit Preisang. u. **E 81** an d. E.

Gesucht. von einem ält. Herrn wird in d. Mitte d. Stadt e. kl. Stübchen od. Cabinet von sof. ges. Off. u. **E 101.**

Wohnungen

Fortsetzung auf Seite 11.

Poggenpfuhl 47, 1. Et. besteh. aus 3 Stuben, Entree u. all. Zubeh. z. Octob. zu vermiethen. Näheres daselbst 3 Treppen rechts. (46486

2 Wohnungen, eine zu 10 und eine zu 13 ℳ pro Monat, zum October an ruhige Einwohn. zu vrm. **C. Niclas,** Bürgerwiesen.

Langfuhr, Mirchauerweg 51/52, sind noch einige Wohn. von 2 Stub., Cab., Entree, Küche u. Zubeh. billig zu verm. **Gustav Fast.** (48396

Fleischerg. 6, 1. Et., Oct. z. vm. Bes. 10-12, 480 ℳ N. Weideng. 1b, **Klabs**

Kellerstb. sof. zu vm. 1. Damm 10.

Fleischergasse 41/42 sind Wohng. v. 3 Zimmer u. smt. Zub. zu verm.

Wohnungen!
4—5 Zimm., Badest. Ent., Küche, Speisekammer, Mädchengelaß, Waschküche, Trockenaltan und sämmtliches Zubehör zum 1. Oct. zum Preise von 600—900 Mark. Näheres bei **C. Schulz,** Am Sande 2, Hinterhaus 1 Tr.

Jäschkenthalerw. 2F, pt., hochherrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Badez., Veranda, sofort zu verm. Näh. das. (48626

Hundeg. 50, 2, ist e. kl. Hinterwoh. a. nur ruh. kdrl. Leute f. 13 ℳ z. vrm.

Langfuhr, Ulmenweg Nr. 13,
herrschaftliche Wohnung, von 4 Zimmern mit **elektrischer Beleuchtung, Bad, Vorgarten** 2c. per 1. October 1898 zu verm. Näh. Taubenweg 2, 2 Tr. (48196

Wohnung. 1-2 Stub., Küche, Zub., zu vermiethen Häkergasse 31.

H. Allee, Bergstr. 2, Wohn., 17 ℳ z. v. N. **Noege** od. Poggenpf. 82, 2.

Die z. Zt. von Herrn Musikdirector Heidingsfeld bewohnte 2. Etage Schießstange 5c, 6 Zimmer, Veranda, Garten, 1400 ℳ p. 1. April zu vm. (48716

Johannisgasse 19
ist die neu decorirte Wohnung 2. Etage von sofort zu vermiethen. Näh. Breitg. 96. (48176

Hopfengasse 98/100 ist eine kleine Wohnung von 2 Stuben u. Zub. sof. zu vm. N. Hopfeng. 28, p. (48736

Fleischergasse 62/63, gegenüber d. **Gartenanlag. des Franziskanerklosters,** ist die bisher v. Herrn General **Rosentreter** bewohnte h. Wohnung von 7 Zimm. u. Zub. mit Garten und Veranda von sofort zu vermieth.

Ziegengasse Nr. 2 ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Entree, Cabinet, groß. hell. Küche, Boden, z. 1. October zu vermiethen. (48226

Vorstädt. Graben 21 von sofort die 2. Etage, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Cabinets, nebst Zubehör zu verm. Preis 560 ℳ Näheres 1. Etage. (48256

Wegen Nichtzuziehens ist (48746 **Olivaerthor 18 eine Wohnung** für $^3/_4$ der Jahresmiethe abzug. und vom 1. October zu bez. Anfr. an **A. Krüger, Lautenburg Wpr.**

Fleischerg. 43 f. Wohn. v. 2 Zimm. u. Zub. zu vm. Besicht. v. 11-1 Uhr. Auskunft erth. **Kiewel,** Hof, part.

Heil. Geistgasse 106 ist die 1. Etg. 4 Zimm. mit Zubh. für 800 ℳ zu vermieth. Zu besehen v. 11-1 Uhr. E. Zim. eig. s. g. z. Comt. o. Sprechzim. Näh. 3 Tr, das. (48496

Pfaffengasse 6 freundl. Wohnung, Vord.-, Hinterstube u. all. Zub. zu vm. (48726

Eine Wohnung best. aus Stube, K., gr. Arbeitsr. zu vm. Hühnerg. 5.

Langgarten 63, herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, neu decorirt, v. gleich zu vrm. (48636

Heil. Geistgasse 79 Wohnung, besteh. aus 3 Stuben, Cabinet f. 650 ℳ zum 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst 2. Etage.

Langfuhr, Heiligenbrunnerweg 5, ist eine Wohnung, bestehend aus Stube, Cabinet, Küche und reichlichem Zubehör, zum 1. October umständehalber billig zu vermieth. Näheres Frauengasse Nr. 45, 1.

Brodbänkengasse 38, 1 kleine u. 2 größ. neurenov. Hofwohnungen zu verm. abvermieth. gestattet.

Eine fein möblirte Wohnung, bestehend aus Vorder- und Schlafzimmer (ruhig. wohn.) ist Wellengang 12, pt., links (Sandgrube), zum 1. Octbr. zu vermiethen. Besichtigung von 10—1 Uhr. (48586

Jäschkenthalerweg freundliche Wohnung, 3 Zimmer, sämmtl. Zubehör sofort zu vermiethen. Preis 350 ℳ Näheres Jäschkenth. Weg 2F, part. (48626

Kl. Wohn. an kinderl. Leute oder für einz. Pers. mit a. oh. Bek. zu vm. Altschottland 125, am Schweizerg.

1 kl. Wohn. in Stadtgebiet ist zu verm., zu erfrag. Katerg. 15, prt.

Zimmer.

Fortsetzung auf Seite 11.

Kohlenmarkt No. 10 sind zwei fein möblirte Vorderzimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, 1. October zu vermiethen. (45336

Neugart. 31, 1, g. möbl. Vorderz. u Cab. m. g. Pens. f. 2 Hrn. frei. (45416

Eleg. mbl. Zim. mit a. ohne Pens. zu h. Sperlings. 18/19, pt. r. (45796

1. Steindamm 2 sind sep. gut **möblirte Zimmer** zum 1. October zu verm. (41336

Langenmarkt 25 ist ein gr. Zimm. zu vermieth. Näh. 2. Etg. (46816

Ein freundl. möblirt. Vorderzimmer ist an einen Herrn zu verm. Tobiasgasse 3, 1. (46736

2. Damm 16, 2 Tr., elegant möbl. Zimmer und Cabinet an einen Herrn zu vermieth. (46766

Sehr sauber gut möbl. Zimmer zu verm. Holzgasse 28, 2 Tr. (46626

Anst. möbl. Vorderz. u. Schlafcab. p. 1. Oct. z. v. Altst. Grab. 86. (4703 6

Jacobsneug. 6b, 2 lks., n. Bahnh. u. Art.-Kas. m. Zim. u. Cb. sp. Eg. z. v. (47066

Melzergasse 10, 1, ist ein gut möblirtes Vorderzimmer vom 1. Octbr. zu vermiethen. (3198

1 eleg. möbl. Zimmer u. Schlafst. zu verm. Vorst. Graben 8, 2 Tr.

Vorstädt. Graben 63, 2 Trepp., ist ein hübsch möblirtes Vorderzimmer an e. Herrn billig zu vm.

Hl. Geistg. 36, 2, e. f. mbl., g. sep. gel. Vrdrz. an 1 o. 2 Hrn. mit Pens. zu v.

Poggenpf. 63, 2, ein f. mbl., g. sep. gel. Vorderz. mit Cab. zu verm.

Breitgasse 10, 2, ein fein möbl. Vorderzimmer an 1 oder 2 Herren mit guter Pension zu vermieth.

Pfefferstadt 49, 2, eine möbl. Wohn. an 1 oder 2 Herren zu vrm.

1 freundl. möblirt. Parterre-**Vorderzimmer mit sep. Eing.** an einen Herrn sofort zu vermiethen Tobiasgasse 31, part.

Fein möbl. Vorderzimmer und Cabinet, p. f. 2—3 Herren billig zu vermiethen Breitgasse 89, 1.

1 möbl. Zimmer u. Cab., sep. Eing., zu vm. Breitgasse 94, 2. (48436

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. ist Hirschgasse 3, part., zu verm.

Möbl., freundl., geräum. Vorderzimm. m. od. ohne Cab. an 1 oder 2 Hrn. z. vm. Näh. 4. Damm 1, 3.

Brodbänkengasse 31, 2 elegant möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermiethen. (48576

Poggenpfuhl 92, 2 Treppen, ist ein fein möblirtes separates Vorderzimmer zu vermiethen.

Gut möbl. Vorderzimm., sep. E., billig zu verm. Fischmarkt 29, 2.

Abegggasse 17a, 1, möbl. Zimmer, sep. Eing., an 1-2 Herrn zu verm.

Heilige Geistgasse 65, 2, freundl. möbl. Vorderzimmer zu verm.

Kalkgasse 2, 1, ist ein fein möbl. Zimmer an e. Herrn billig zu vm.

Ein Cabinet mit separ. Eingang ist an eine einzelne Person zu verm. Näheres Breitgasse 67, 2.

Altst. Graben 72, 1. Et., ist e. fb., g. möbl. Stübch. v. 1. Oct. bill. zu vm.

Röpergasse 6, 2 Tr., ist ein frdl. möbl. Zimm. u. Cab. zu vm. (48656

Mattenbuden 22, 2 Tr., ist ein frdl. möbl. Vorderz. v. 1. Oct. zu vm.

Ein einfach möblirt. Stübchen zu verm. Petersiliengasse 16, 3 Tr.

Portechaisengasse 6, 3, 3. Haus von der Langgasse gut möbl. Vorderzimm. bill. zu verm.

Fleischergasse 8, 1 Treppe, ist ein ff. möblirtes Zimmer zu verm.

Grün. Weg 2, 2, r., kl., g. möblirtes Vorderz. z. 1. Octbr. z. vrm. (48386

Gut möblirtes Zimmer, sep. Eing. an 1 oder 2 j. Leute zu vm. Hirschg. 6, 3 Tr. l., Niederst.

Theilnehm. z. möbl. Zimm. m. P., Pr. 40 ℳ, ges. Näh. Mattenbud. 4.

Ein großes leeres Zimmer ist zu verm. Heilige Geistgasse 44, 2 Tr.

Dienergasse 14, part. ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm.

Poggenpfuhl 3, 2 frd. möbl. Vrdz. m. g. Pens. a. 1-2 Hrn. bill. zu verm.

Möbl. freundl. Vorderzimmer mit separat. Eingang zu verm. Kl. Berggasse Nr. 6, parterre.

Langenmarkt 37, 2 Tr., möblirt. Zimmer u. Cabinet billig zu vermiethen, auch mit Burschengel.

Vorderzimmer u. Cabinet gut möbl. Frauengasse 29, 2 zu vermieth.

Hundeg. 50, 3, möbl. Zimm., eignes Entr., Wasserl. pp., z. v. Näh. 2 Tr.

Ein gut möbl. Vorderzimmer m. separat. Eingang ist v. 1. October zu vrm. Altst. Graben 80. (47786

Eleg. möbl. Zimmer von gleich zu verm. Vorst. Graben 31, 1 Tr.

Schießstange 3, f. möbl. Zimmer m. sep. Eing. v. 1. Oct. z. vrm. (47706

Weidengasse 1, 3, rechts, möblirt. Zimmer m. Cab. zu verm. (47496

Freundl. möbl. Vorderzimmer mit separat. Eingang, Nähe der Markthalle, ist zu vermiethen Häkergasse 7, 2 Tr., rechts. (47736

Hundegasse 23, 1 Tr., möbl. Zimmer mit Cabinet an 1—2 Herren mit a. ohne Pension z. vm.

3. Steindamm 33, 1, lks. e. gut mbl. Zimmer mit auch oh. Pens. zu vm.

Ein fein möbl. Vorderzimmer b. z. 1. Oct. zu vm. Breitgasse 59, 3.

Gut möblirtes Vorderzimm. mit sep. Eing. z. vm. Gr. Krämergasse 6.

Weidengasse 12, 1, f. möbl. Zimmer (separ. Eing.) v. 1. Oct. z. vm. (48416

Ein gr. möbl. Hinterzimmer ist an 3 anständ. Herren sogleich bill. zu vermieth. Tobiasgasse 4 part.

Schüsseldamm 11, 1 Tr. gutes Quartier für Einjährig-Freiwill. der Artillerie. (47606

Pfefferstadt 53, 3, mbl. Vordzim. an anst. Herrn zu verm. (47446

1 gut möbl. Vorderzimm zu vermiethen Holzmarkt 6, 2. (47456

Gut möbl. Vorderzimm. mit sep. Eg. zu v. Paradiesg. 6/7, 3. (47286

Zapfeng. 9 gut mbl. Vorderz. an e. Hrn. bill. zu vm. N. part., lks. (47216

Langgarten Nr. 4, 1 Tr., freundl. möbl. Zimmer mit vorz. Pension zu vermiethen. (47256

Weidengasse 4d ist ein eleg. möbl. Zimmer nebst Burschengelaß zu vermieth. Näheres part. (47866

Weidengasse 1, 2 Tr., rechts, fein möbl. Zimm. zu verm. (47946

Ein möbl. Zimmer ist zu verm. Holzmarkt 5, parterre. (47776

1 freundl. möbl. Zimmer per 1. Oct. an 1 Herrn zu verm. **Goldschmiedegasse 14.** (41496

Breitgasse 114, 3, ein frdl. möbl. Vrdz. m. sep. Eg. 1. Oct. z. v. (47696

Allst. Dame w. an anst. Dame ein Cabinet abtret. N. 3. Damm 14, 2.

Cabinet mit sep. Eing. an e. Frau od. anst. Mädch. z. v. Häkerg. 60, 1 r.

Heil. Geistgasse 8 ein gut möblirt. Vorderzimmer zu verm. (3426

Kl. freundl. möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. Kl. Wollweberg. 6

Böttcherg. 15/16, pt., links, frdl. Zimmer mit gut. Pens. an 1-2 Hrn. für 45—60 M zu verm. (4870b

Poggenpfuhl 71, 2 Tr. ist ein saub., gut möbl. Vorderzimmer von sofort billig zu haben.

Pfefferstadt 32 möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieth. (4866 b

Vorstädt. Grab. 64, 2 frdl. möbl. Vorderzimmer zu verm. (4867 b

Ein gut möblirtes Zimmer mit Benutz. d. Badez. ist in d. Nähe der Polizei u. Kaserne m. auch o. Pens. zu vm. Petersh. h. d. Kirche 34a, 1.

E. möbl. Vorderzim. ist Pfefferstadt 67, 1, Eg. Kass. Markt zu verm.

Gr. fein möbl. Vorderzimmer zu vermieth. Gr. Mühlengasse 9, 3.

Schmiedeg. 12, 2, ist frdl. möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Möbl. Stube u. K. sof. Pfefferstadt Nr. 55, 2 Kl. Trepp. zu verm. (4767b

Anst. jg. Leute find. gut. Logis m. Beköst. Pfefferstadt 11, 2, vorne.

Anst. Mädchen findet gutes Logis bei ein. Dame Zwirngasse 1, 3 Tr.

E. jg. anst. Mann find. g. Schlafstll. Vorstädt. Graben 51, Hof, 1 Tr.

Logis für junge Leute zu haben Kasernengasse 1, parterre.

E. jg. Mann find. gut. Schlafstelle m. Kaffee. Baumgartscheg. 24, 1, r.

Junge Leute finden gutes Logis Kehrwiedergasse 3.

1 junger Mann findet gutes Logis Bootsmannsg. 12, 1 T., v.

2 junge Leute finden anständ. Schlafstelle Töpfergasse 16, 1 Tr.

Ein junger Mann findet Schlafstelle Mattenbuden 15, Hof rcht.

1 jg. anst. Mann f. Logis z. 1. Oct. i. e. Partst. m. a. o. Pens. Ritterg. 5, pt.

Ein anst jg. Mädch. find. gut. Logis Spendhausneugasse 6, 1 Tr., v. lks.

Beutlerg. 7, 2, find. e. anst. junger Mann Logis mit Beköstigung.

Junge Leute finden gutes Logis Baumgartschegasse 38, unten.

Anst. jg. Leute find. Logis im Cab. St. Katharinen-Kirchenst. 11, 2 l.

Logis zu hab. Faulgraben 17 unt.

Jg. Leute find. Logis Breitg 77, 1.

Ein nur anst. jung. Mann findet saub. Logis mit Beköstigung vom 1. Oct. z. erfr. Scheibenritterg. 10

Junge Leute finden Logis Johannisgasse 40, 2 Treppen.

Junge Leute finden gutes Logis Mauergang 1, 1 Treppe.

Anst. j. Mann findet vom 1. Oct. Logis Altstädt. Grab. 84, 3. (4808 b

Anst. junge Leute finden gutes Logis Altst. Graben 60, 1 Tr.

Anständ. junger Mann findet gut. Logis im Cabinet Brabank 6, 2.

E. jg. Mann f. gut. Logis m. od. ohne Beköstigung. Mausegasse 5, 2, r.

2 anst. jg. Leute find. gut. Logis im Vorderz. Hirschg. 12, pt., r. (4840b

Jg. Mann findet v. gl. Logis im kl. Zimm., sep. Eg., Dienergasse 40, 3.

E. anst. jg. Mann find. Logis im mbl. Zimmer. Hl. Geistg. 44, 2.

1-2 j. Leute f. g. Log. im Cb. M. 3 M Burggrafenstraße 10, 1 Tr. vrn.

1 ord. jg. Mädch. find. gutes Logis Katergasse 6, b. Schuhmacher.

Ein junger Mann findet g. Logis mit a. o. Bek. Schüsseldamm 9, 2.

Gutes **Logis** zu haben Häkergasse 57, Hinterhaus 1 Treppe.

1 anst. Mädch. find. bei ein. Wwe. liebev. Aufn., auf W. ganze Pens. Off. unt. **E 42** an die Exp. d. Bl.

Anst. jg. Leute finden vom 1. Oct. in der Reitergasse saub. Logis. Zu erfrag. Poggenpfuhl 67, Hof, 2 Tr.

1 anst. Mädch. kann sich als Mitbw. melden Drehergasse 7, 1 Tr. links.

Anst. Mädch., d. Tags üb. n. z. H. ist, a. Mbew. ges. Karpfenseig. 17/18, 2.

1 anst. Mitbewohnerin mit Sachen kann sich meld. Jungferng. 24, 1.

1 anst. Mitbewohnerin mit u. ohne Betten gesucht Töpfergasse 22, 3.

Anst. Mädchen od. Frau wird als Mitbewoh. ges. Lastadie 29, 3 Tr

Ein anständiges Mädchen kann sich als Mitbewohnerin b. einer Dame meld. Jungferngasse 10, 1.

1 anst. Geschäftsmdch. a. Mitbew. gesucht Altstädt. Graben 47, part.

Pension

Gute Pension, auf Wunsch mit eigenem Zimmer, billigst empfohlen Weidengasse 32, 1 Tr. (4480b

Hundegasse 79, 1, gute Pension für 45 M. monatl. zu haben. (4437b

Gute, billige Pension für Kinder mit Beaufsichtigung der Schularbeiten und liebevolle Verpflegung bietet an Frau **Kling**, Pfefferstadt 42, 2 Tr. (4713b

Schüler oder junge Herren finden liebevolle und gute Pension Langgarten 32, 2 Tr.

כשר Pension für Knaben billigst. Zu erfragen **Kohlenmarkt Nr. 2**, Cigarren-Handlung. (4802b

Einem soliden jung. Mann gute Pension mit eigenem kl. Zimmer empfohlen. 1. Damm 21, 1. (4810b

2 Herr. find. mit voll. Pens. frdl. Aufnahme Heil. Geistgasse 97, 1.

Pension für junge Leute zu haben Mattenbuden 9, 1 Treppe.

Div. Vermiethungen

Laden, Matzkauschegasse, z. Z. Walter's Schirmgeschäft, vom 1. April 99 ab zu verm. Umbau beabsichtigt wie Nebenladen. Näheres Langgasse 11, 1 Treppe. (3010

Poggenpfuhl 22/23 ist ein Comt. und Keller zu vermiethen. (7709

Große Comtoirräume und 2-3 Speicherböden, getrennt oder zusammen, Hopfeng. geleg., per 1. October zu vermiethen. Näh. Johannisgasse 36, pt. (923

Winterplatz 15 ist eine Comtoir-Gelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, zum 1. October d. Js. zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr. hoch. (708

Lagerk. b. z. v. Hausth. 4 b. Tandien. (4236b

Bäckerei. Eine nach der Neuzeit eingerichtete Bäckerei m. Wohnung und allem Zubehör ist von October ab zu vermiethen. Näh. Baubureau Weidengasse 1c. (715

Ein großer **Lager-Keller** ist am Holzmarkt billig zu vermiethen. Zu erfragen Holzmarkt 22, im Laden. (721

Ein Comtoir zum 1. Oct. zu vm. Poggenpfuhl Nr. 22/23. (2870

Frauengasse 20 ist ein **Geschäftskeller**, auch zum Lagerraum passend, zu vermiethen. (4724b

Klempnerei m. sämmtl. Masch. und Werkzeug sofort zu vermieth. Off. u. **D 917** an die Exp. d. Bl.

Gr. trockene Remise vom 1. October zu vermiethen Hundegasse 86, Sturmhoefel.

Für Bäcker! **Ein Bäckerladen** nebst Wohnung und großer Bäckerei per April zu vermiethen. Kleine Caution erwünscht. Offerten unt. **D 935** an die Exp. d. Bl.

Bohnsack im Gasthaus „Zur Stadt Danzig" ist eine Wohnung mit vorschriftsmäßigem **Schlachtstall** zu vermiethen, bisher Fleischerei betrieben, und eine Oberwohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Kammer und großem Boden. Näheres bei **L. Schmaka**, Bäckermeister.

1 Laden nebst Wohnung zur Häkerei, ist billig zu verm. Off. unt. **E 64** an die Exp. erb.

Ein Ladenlocal mit g. Zimmer, in dem bis jetzt eine Weinniederlage mit altdeutscher Weinstube betrieben, ist vom 1. November zu diesem auch zu jedem and. Geschäft zu verm. Dirschau, Berlinerstr. 5. (4834b

Ein großer heller Raum, passend zur Werkstätte oder Lagerraum, Am Sande 2, Nähe Schmiedegasse vom 1. October zu verm. Näheres bei **C. Schulz.**

Ein Pferdestall für 1—3 Pferde, vom 1. October Am Sande 2, Nähe Schmiedeg. zu vermiethen. Preis 200 M pro Anno. Näh. daselbst bei C. Schulz.

Tischlg. 32 Lad. u. W., gr. h. Kell., H., Oct. z. vm. N. Weideng. 1b, Klabs.

Ein gr. Geschäft zur Fleischerei z. October zu vermieth. Heiligenbr. Communikationsweg 19. (4855b

Ein Keller ist zu vermiethen. Näheres Breitgasse 24, 1 Trp.

Laden, zum Geschäft geeignet, ist sogleich zu vm. 1. Damm 10, 1. Et.

Im Eckhaus, lebh. Geschäftsgegend, ist ein großer **Laden** mit darunter liegendem Keller u. Nebenräumen zu verm. Näher. 1. Damm 22/23, 3. Etage.

Graudenz. **Ein Laden** auf Wunsch mit Wohnung, in der besten Geschäftslage, **Marienwerderstraße 53**, ist umständehalber sofort billig zu vermiethen. **Josef Fabian**, Graudenz. 3412)

Kl. Laden nebst Wohnung v. 1. Octbr. d. J. zu verm. Poggenpfuhl 9. (4868b

Offene Stellen.

Stellen-Inserate (1614 haben nur dann Erfolg, wenn sie zweckmäßig abgefaßt und in die **geeignetsten** Zeitungen aufgen. werd. Man bediene sich zu diesem Zwecke der allgemein bekannten **Annoncenexpedit.** von **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Danzig (**Carl Feller jun.**), Jopengasse, welche jedem Interessenten unparteiisch Rath in Insertionsangelegenheit. bereitwill. ertheilt.

Männlich.

Malergehilfen stellt ein, eventl. Winterarbeit. **A. Adomat**, Langfuhr, Eschenweg 5 g.

Zwei Schuhmachergesellen auf Reparatur u. best. Arbeit können s. meld. im Hause. Altst. Grab. 100.

Stadtreisender, brauchbare Kraft, die bei ersten Colonialwaaren-Detailgeschäft. eingeführt ist, gegen entsprech. Gehalt gesucht. Offerten unter **D 938** an die Exp. d. Bl. (3383

Ein Tischlergeselle, auf gute Bauarbeit, s. dauernde Besch. Schidlitz 60, bei **Lietsch.**

Ein Kupferschmied und ein Schlosser melde s. Paradiesg. 12.

Maschinist zur Vertretung gesucht **Emil Berenz.**

Schneidergesellen a. f. Röcke k. s. melden Holzgasse 5, Th. 6, 2 Tr.

Schneidergeselle für Kundenarb. ges. Poggenpfuhl 92, 3. **Hallmann.**

Hoteldiener mit guten Zeugnissen kann sich melden Hotel drei Mohren.

Für mein Leinen-, Tuch-, Modewaar.- u. Confections-Geschäft suche ich per sofort einen (3355 **Commis** (Christ) und einen **Lehrling,** die beide der polnischen Sprache mächtig sein müssen. **Ernst Beesel,** Mewe Wpr.

Ein jung. anständ. Hausdiener nur mit guten Zeugnissen, kann sich melden Breitgasse 4, Kaffee-Specialgeschäft (**Tayler**). (3302

Tüchtige Zeichner verlangt zum sofortigen Eintritt. Zu melden: Morgens 7-9 Uhr, Nachmitt. 1—3 Uhr in Brösen. **Baubureau Danzig** der Actien-Gesellschaft Elektricitätswerke vorm. **O. L. Kummer & Co.,** Dresden. (3270

Hoteldien., Hausdien. u. Kutscher b. höchst. Lohn sofort u. 1 October zahlreich ges. 1. Damm 11. (4680b

Einen tücht. Barbiergehilfen sucht sofort **C. Polenz,** Konitz Wpr. (4710b

Böttchergesellen auf Bier- und Branntweingebinde stellt ein Otto Jost, Neufahrwasser. (4793b

Fuhrleute finden dauernde Beschäftigung in den Dampfziegeleien zu Glockau und Müggau. (4790b

Ein Schneidemüller und einige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung Schneidemühle Ernstthal bei Oliva. (4754b

1 Barbiergehilfe kann eintreten Schilling, Langfuhr 40. (4743b

Einen tüchtigen Malergehilfen stellt ein **W. Barwich**, Pfefferstadt 28. (4772b

Ein jung. Sattlergeselle der auch tüchtiger Polsterer ist, kann sich melden bei **R. Neumann**, Sattlrmst., Langgarten 9. (4753b

Kutscher für Privatfuhrwerke wie für die Droschke sucht **L. Kuhl**, Ketterhagergasse 11/12. Zeugnisse mitbringen! (4712b

Ein herrschaftl. Kutscher k. sich meld. Hundeg. 16/17. (4700b

Einen Hausknecht sucht von sofort die Adler-Apotheke zu Langfuhr. (4750b

1 jüngerer Hausdiener kann sich melden Langgasse Nr. 65. (4736b

Herren, welche mit Restaurateuren zu thun haben, können sich einen sehr guten Nebenverdienst durch den Vertrieb eines Artikels schaffen. Offerten mit kurzem Lebenslauf unter **D 614** an die Expedition d. Bl. (3258

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange pr. Postkarte d. „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 2328)

1 kräftiger Hausknecht wird zum 1. October gesucht Fischmarkt Nr. 38. (4683b

Eisenschiffbauer, Nieter und Stemmer, sowie Schiffszimmerleute welche bereits als Eisenschiffbauer gearbeitet haben, gegen hohen Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. (3042 **Germania-Werft** Gaarden bei Kiel.

Brenner sofort gesucht! Contingent 70 000 Liter. Bewerbungen mit Zeugnißabschriften unter **03403** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (3403

Suche Einwohner für Güter und Pferdeknechte **C. Bornowski**, Hl. Geistgasse 102.

Schuhmacherges. a. Hrnarb. find. dauernd. Besch. Tobiasgasse 13, pt.

Zwei Tischlergesellen auf Möbel finden dauernde Beschäft. Langgarten 50, parterre. (4861b

Kutscher mit guten Zeugnissen melde sich Comt., Ketterhagerg. 14. (4856b

1 ordentlich. Hausdiener k. sich mld. Hôtel Monopol. (4859b

1 Anstreicher, 1 Laufbursche könn. sich melden Böttchergasse 13.

Guter Tapezierer gesucht **Brodbänkengasse 38.**

Jungen Hausdiener mit guten Zeugnissen sucht **Ed. Martin**, Jopengasse 7.

Tüchtige Bautischler finden dauernde Beschäftigung Baumgartschegasse Nr. 4.

Ein jüngerer, zuverlässiger und gewandter Bureau-Vorsteher wird von einem Rechtsanwalt in Danzig gesucht. Off. unter **E 45.**

Suche per sofort einen **tüchtigen jungen Mann,** der polnisch spricht und die Stabeisenbranche genau kennt. Gehalt 50 M. pro Monat bei freier Station. (3409 **Otto Büttner, Dirschau,** Colonialwaaren-, Stabeisen-, Kohlen- und Baum.-Handlung.

Schneidergesellen können sich melden Tischlergasse 26, 2 Treppen.

Einen Gehilfen sucht **Carl v. Salewski**, Friseur.

2 Schmiedegesellen auf Hufbeschlag und Wagenbau können sich melden **J. Hoppe**, Vorstädt. Graben Nr. 9. (4805b

Tücht. Rasenr-Gehilfen stellt ein **Ed. Panter**, Matzkauschegasse.

Ein tücht. Kürschnergeselle auf Mützen geübt, findet dauernde Beschäftigung. Lange Brücke 9.

Kupferschmiede finden dauernde Beschäftigung bei (3404 **Otto Steil,** Königsberg i. Pr., Holzstr. 14.

Tücht. Schneidergesell., Rockarb., können sich m. Tischlergasse 61, 1.

10 Eisenschiffbauer, 8 Schiffszimmerleute zu sofort gesucht. Näheres **Arbeits-Nachweis Lübeck**, Fischergrube 90. (3386

Ein jüng. Hausdiener melde sich Hausthor 2 im Laden. (4830b

Ein Tischlergeselle kann sich melden Schneidemühle 6.

Malergehilfen und Anstreicher können sich meld. Hl. Geistg. 77, 2.

Zwei Manufacturisten, womögl. der polnischen Sprache mächtig, p. bald gesucht. Offerten unter **E 65** an die Exp. d. Blatt.

Aelterer, alleinstehender, zuverlässiger Mann der mit Verwiegen von Kohlen Bescheid weiß, wird für dauernd bei freier Station und kleinem Gehalt gesucht. Meldungen unter **E 4** an die Exp. d. Bl. erb. (4821b

2 tüchtige zuverlässige **Steinmetze** für Granittreppen (3252 finden dauernde Beschäftigung. Dieselben wollen sich unter Angabe der Lohnanspr. melden bei **Gebr. Pichert**, Thorn.

Schneidergesellen können sich melden Vorstädt. Graben 21, 1.

Ein tüchtiger Schlossergeselle melde sich Häkergasse 21.

Ein Barbiergehilfe kann sofort eintreten **R. Arends**, Langfuhr.

Schuhmacher u. Arbeitsburschen finden dauernde Beschäftigung in meiner Schuhfabrik Ohra. Meldung. Hundegasse 46. (4807b

Ein tücht. Schneidergeselle, für die Werkstatt, kann sich sofort melden bei **F. W. Krohm**, Langgasse Nr. 40.

1 Hausknecht, der mit Pferden Bescheid weiß, wird vom 1. October gesucht **Otto Krause**, Stadtgebiet 102.

Bautischler erhält dauernde Beschäftigung Langfuhr, Hauptstraße Nr. 44, **P. Hintz.**

Vertreter der in besseren Colonial- und Delicateß-Geschäften gut eingeführt ist, wird von einer Fabrik für gangbare Artikel gesucht. 10 Procent Provision. Off. unt. **E102** an die Exp. d. Bl.

S. Kutsch., Hausd., Wochl., Milchf. u. Jungen. **Prohl**, Langgarten 115.

Ein Böttcher und ein kräftiger Arbeiter können sich melden bei (3420 **Petersen & Thiele,** Schmalz-Raffinerie Kneipab.

Ein als zuverlässig und brauchbar empfohlener verheiratheter Mann findet als **Milchfahrer** Stellung auf dem Gute **Schönfeld bei Danzig.** (4848b

Ein Schneidergeselle kann sich melden Drehergasse 4, **J. Wedel.**

Ein Tischlergeselle findet Beschäftigung Breitgasse 77.

Ein Barbiergehilfe find. sogleich Stellung. **Stein**, Ohra 159.

1 Schneidergeselle kann in Arbeit treten Vorstädt. Graben 57.

Junger Barbiergehilfe melde sich **T. Podwojewski**, Langgart. 36.

Schneidergeselle (Rockarbeiter) gesucht Johannisgasse 63, 2 Tr.

Barbiergehilfe zur Aush. sucht **A. Weiss**, Kohlengasse 2. Auch ein Lehrling kann hier eintreten.

Mehr. Schuhmach. auß. d. Hause k. sich melden Jopengasse 6. (4850b

Ein kräftiger, anstelliger **Laufbursche** für sofort gesucht. **Ludw. Zimmermann Nchf.,** Hopfengasse 109/110. (3365

1 Knabe 12-14 Jahr. zum besrg. v. Gäng. in sein. fr. Zeit kann s. mld. Off. u. **D 936** an die Exp. d. Bl.

Laufbursche gesucht Goldschmiedegasse 22.

Ein Laufbursche melde sich Kaninchenberg 2, 2 Tr. **J. Goll.**

Einen Laufburschen sucht **R. Barth,** Buchhandlung, Danzig, Jopengasse Nr. 19.

Ein kräftiger **Arbeitsbursche** kann sich meld. St. Albrecht 43.

1 ordentlich. Laufburschen sucht **Wilh. Müller**, Hausthor 3.

Ein kräftig. Laufbursche per sofort gesucht 1. Damm 4.

Ein ehrlicher Laufbursche wird gesucht Tischlergasse 35, 1.

Ein ordentlicher Laufbursche fürs Comtoir gesucht. Offerten unter **E 69** an die Exp. d. Blatt.

Einen ordentl. Laufburschen verlangt sofort **Georg Schubert**, Große Berggasse 20.

Ein ordentlicher Laufbursche melde sich Hundegasse 44.

1 kräftiger Laufbursche findet angenehme dauernde Stellung bei **M. J. Jacobsohn**, Altstädtischer Graben Nr. 11.

Laufbursche melde sich Am brausenden Wasser 4.

1 Laufbursche melde sich Hopfengasse 98/100, 2 Tr. rechts. (4844 b

Ein Knabe zum Brodaustragen kann sich melden Frauengade Nr. 40. (4845 b

Ein Schuljunge von 13—14 Jahren wird für den Nachmittag als Laufbursche gesucht Breitgasse 127, Eing. Mauerg., 2 Tr.

1 Laufbursche wird gesucht Am brausenden Wasser 11. (4864b

Ein Arbeitsbursche, der beim Maler gewesen, wird bei hohem Lohn eingestellt Reitergasse 1.

Ein fleißiger, arbeitsamer Laufbursche kann sich melden Langgasse Nr. 84.

Einen ordentlichen Laufburschen sucht **Kuno Sommer**, Thornscher Weg Nr. 12. (4869b

Ein Lehrling gesucht für sofort oder später, gute Schulbildung Bedingung. **Friedrich Groth**, 2. Damm 15, Colonialw.-, Droguen- u. Farb.-Handl. (4584b

Ein Lehrling zur Bäckerei kann eintreten **Ernst Schnakenberg**, 4779b) Breitgasse 94.

Jg. Mann d. Conditor lernen will f. d. Stll. **L. Walter**, Häkergasse 4.

Lehrling sucht sofort oder später **R. Friedrich**, Friseur, Beutlergasse Nr. 6.

Für meine Conditorei suche einen Lehrling aus achtb. Fam. **Th. Becker**, Langgasse 30. (4800b

Für meine Colonialwaaren-Handlung suche (4829b **2 Lehrlinge.** R. Schrammke, Danz., Hausth. 2.

Für mein Colonial-, Speicherwaaren-, Destillations-, Eisen- und Baumaterialien-Geschäft suche einen (4820b **Lehrling** evangel., Sohn achtbarer Eltern **Adolph Tilsner, Ohra.**

3 gewandte Verkäuferinnen, welche selbstständig im Verkauf thätig sein müssen, suche für verschiedene Abtheilungen als erste Kraft bei hohem Salair zu engagiren. Persönliche Vorstellung erwünscht. (3395 **Nathan Sternfeld.**

Für meine Eisenwaarenhandlg. suche einen (4853b **Lehrling.** Monatliche Vergütigung wird gewährt **Franz Kuhnert**, Matzkauschegasse 10.

1 Goldarbeiter-Lehrling gegen monatliche Remuneration oder **1 Laufburschen** sucht sofort **M. Olimski**, Jouwelier, Goldschmiedegasse 29.

Lehrlg. u. Arbeitsb. s. Bonbonfab. **Roehr**, Altstädt. Graben 96/97.

Suche für mein Colonial- und Schankgeschäft **einen Lehrling. Walter Herrmann,** Stadtgebiet 35/36 bei Danzig.

Lehrling! Suche per sofort einen Lehrling für mein Eisenwaaren-, Material- und Wirthschaftsgeräthe-Geschäft bei freier Station. **A. v. Lübtow, Zoppot.**

1—2 Lehrlinge fürs Sattler- u. Tapeziergeschäft könn. sich meld. **E. Seeger**, Langgarten Nr. 8.

Weiblich.

Eine erfahrene ältere **Köchin** die mit dem Hotelwesen bescheid weiß, wird von sofort p. 1. Oct. gesucht. **Hotelgarni**, Elisabethkirchengasse Nr. 4. (4644b

Cigaretten-Arbeiterinnen und Lehrmädchen stellt ein (3267 **Cigaretten-Fabrik „Rumi",** Poggenpfuhl 37.

Für ein evang. Pfarrhaus in der Nähe Danzigs w. zum 1. October ein tüchtiges, ordentlich. Mädchen für Alles, das auch kochen kann, ges. Meld. mit guten Zeugnissen Danzig, Hint. Lazareth 1, 1. (3291

Eine saub. Aufwärterin für den ganzen Tag vom 1. Octob. gesucht. Meldungen Donnerstag 4 Uhr Langgasse 68, 2. (3330

Aufwärt. m. Buch f. d. ganz. Tag melde sich Milchkanneng. 16, 1.

Ein anständ. Lehrmädchen kann sich melden im Schuhgeschäft Langebrücke 5. **T. Feldbrach.**

1 jg. anst. Mädch. z. Aufw. für den Vorm. melde sich Fischmarkt 27.

2 ordl. Frauen z. Kartoffelschäl. f. d. ganz. Tag ges. Kohlenmarkt 10.

Ord. Aufwärterin f. Vorm. ges. **D. Neubeiser**, Petersh. a. d. R. 10, 3.

Jg. Mädchen, welche gründl. die feine Damenschneid. erl. woll., k. sich meld. Pfefferstadt 57, pt. **Seiler**

Junge Mädchen im Nähen g. k. sich m. Baumgartscheg. 32/33, r., 1.

Eine saubere Frau mit guten Zeugnissen wird z. Aufwart. für den ganz. Tag gewünscht. Meld. Vormittags Langgarten 33, pt.

Eine fleißige, nur saubere Reinmachefrau für d. Morgenstunden kann sich melden Röpergasse 15, pt.

Aufwärterin f. d. Morgenstunden melde sich Hint. Lazareth 5, 1, links.

Ein junges Mädchen an der Casse gesucht. Off. u. **D 909** an die Exp.

Eine ordentl. saubere Reinmachefrau für die **Morgenstunden** kann sich melden Langgasse 84.

Ord. Mädchen mit Zeugn. kann v. Oct. in Dienst rret. Schüsseld. 41 p.

J. Mädchen, in d. Damenschneid. geübt, k. sich m. Hl. Geistg. 78, 3 Tr.

Ein j. Mädchen zum Ausschürzen kann sich melden Drehergasse 5, 1.

1 ordentliche, alleinstehende, fleißige **Frau** mit guten Zeugn. wird für den ganzen Tag zum Reinmachen verlangt. Eintr. sofort **A. Schroth**, Heilige Geistgasse Nr. 83.

Ein anständiges, sauberes Aufwartemädch. für einige Morgen- und Nachmittagsstunden melde sich Vorstädtischer Graben 31, 2.

Eine Arbeiterin für ein Lumpengeschäft findet dauernde Besch. b. hohem Lohn **E. Rabow**, Schidlitz 54.

Mädchen oder Frau bei Kindern verlangt **C. Müller**, Neufahrwasser, Käfergang 3.

Eine Aufwärterin für den Vormittag sogleich oder 1. October gesucht Sandgrube 28, 1 Treppe.

Aufwärterin melde sich Langgarten 112.

Geübte Hosenarbeiterin ges. Gr. Hosennäherg. 8, 2, Brodbänkenth.

Suche Landwirthin, Stütze, Köchin, Kinder-, Haus- u. Stubenmädchen für Danzig, Berlin, Kiel, Lübeck bei hohem Lohn. freie Reise. **C. Bornowski**, Heil. Geistgasse 102.

Aufwärterin für den Vormittag kann sich meld. Poggenpfuhl 82, 2.

1. Westpreußische Cartonagen-Fabrik stellt **Lehrmädchen** ein 2. Damm 18.

Ordentliche Arbeitsmädchen zu dauernder Beschäftigung suchen **Schneider & Comp.**

Mädchen z. Hosennähen a. Lehrm. k. sich melden Breitgasse 122, 4.

Mädchen in Herrenarb. geübt melden sich 2. Damm 4, 2 Tr.

Eine geübte Plätterin kann sich für die 2 letzten Tage in der Woche melden Töpfergasse 23, pt.

Jg. Mädchen können gründl. das Weißzeugnäh. m. d. H. u. Masch. erlernen Frauengasse 23, 3 Tr.

Für Sonnab. u. Mittw. Nachm. w. eine ehrl. s. Frau g. Langgasse 17, 3.

Eine tücht. zuverlässige Stütze, kinderlieb, wird zum 1. Novbr. oder früher gesucht. Meldungen unter **D 933** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (4826b

Suche für mein Blumen- u. Pflanzen-Geschäft ein **Lehrmädchen.** Otto F. Bauer, Milchkanneng. 7.

Amme und jüngere Kinderfrauen sucht bei hohem Gehalt **M. Wodzack**, Breitgasse 41, 1 Treppe.

E. Handnätherin find. dauernde Beschäftigung. Tobiasgasse 28, 1.

Suche Landwirthinnen für feine selbstt. Stellen, Verkäuferin f. Fleisch-, Schank-, Material- u. Destillat.-geschäfte. Kindergärtn. f. Danzig, Umgegend u. Rußland. Kinderfräulein, Kinderfr., Buffetfräul. f. die Stadt u. auswärts. Sowie Köchin, Stub.-, Haus- u. Waschmädchen, auch für Berlin b. hoh. Lohn u. freier Reise. **B. Legrand Nachf.**, Heilige Geistgasse 101.

Ein jüngeres **Lehrmädchen** sucht **Louis Jacoby**, Kohlenm. 34.

Suche Landwirthinnen für hochfeine Güter sowie **Verkäuferinnen** für Fleischereien und Wurstgeschäfte von sofort und später mit guten Zeugnissen. **Hardegen Nachflg.,** Heilige Geistgasse 100.

Ein sauberes Mädchen mit Zeugnissen, das zuhause schlafen kann, melde sich Thornschegasse 1, an der Aschbrücke, 1. Etage rechts.

Ordentliche Frauen zum Säcke flicken können sich melden Speicher „Friede Einigkeit", 2 Treppen. (3398

Junge Mädchen zur Erlern. der Blumenbinderei k. sich mld. Gr. Wollwebergasse 18.

Ein Aufwartemädch. f. d. Vorm. k. sich melden Breitgasse 117, 3 Tr.

Suche von sofort ein **junges Mädchen** für meine Restauration, die gleichzeitig in der Wirthschaft helfen muß. (Kellnerin ausgeschlossen.) (3387 **Hubrecht, Stuhm.**

Aufwärterin gesucht, möglichst mit Buch, f. Vorm., v. 1. October ab. Straußgasse 10, 1, lks. (4827b

Ein tücht. Dienstmädchen od. Aufwärterin für den ganzen Tag melde sich Grüner Weg 15, 1 Tr. r.

Binderin, die flott u. geschmackvoll arbeitet, findet zum 15. Oct. Stellung. Off. mit Gehaltsansp. u. bisherig. Thätigk. u. **E 9** an die Exp. d. Bl.

Junge Mädch. i. d. Damenschneid. geübt, k. s. m. Professorg. 2/3, 2 Tr.

Ein anständ. junges Mädchen für den Vorm. als Aufwärterin gesucht Brabank 1a, 1 Treppe.

Suche einige j. Mädchen z. Hilfe i. der Wirthsch., die melken können, f. Land für ältere Damen mit Familienanschl., einige tücht. Dienstmädchen, 2 Kindergärtn. 1. u. 2. Cl. für Polen. **Prohl**, Langgarten 115.

1 jg. Mädch v. 14 J. kann sich meld. bei ein. Kinde Goldschmiedeg. 9, 3.

Eine ordentl. Aufwärterin für einige Stunden des Vorm. kann sich melden Straußgasse 10, 3, r.

Eine Aufwärterin wird gesucht bei ***Oskar Nast***, Uhrmacher, Goldschmiedegasse 25.

Jg. Mädchen in Wollsach.-Schürz. geübt melde sich Tobiasgasse 23.

Ehrl. **Aufwärterin** wird für die Morgenstunden von 7—11 Uhr gesucht Langfuhr, Hauptstraße Nr. 58, Papierhandlung. (3425

Stellengesuche

Männlich.

Solid. jung. Mann, mit Schulbildung, der Caution in jeder Höhe stellen kann, sucht Stellung als Cassirer oder sonstigen Vertrauensposten. Gefäll. Off. unter **D 762** an die Exp. dies. Bl. (4731b

Aelterer Weinküfer

wünscht auf einige Stunden am Tage Aushilfsbeschäftigung zu übernehmen. Offerten unter **E 20** an die Exp. d. Bl. erbeten.

1 anständ. Knabe sucht eine Laufburschenstelle, am liebst. im Comt. Zu erfragen Pfefferstadt Nr. 44.

Ein älterer Herr, Ende der Vierzig., sehr rüstig, mit schriftl. Arbeiten vertr., sucht Stellg. als Verwalt., Wiegemeister, Cassenbote od. Aufseh., Caut. kann gest. werd. Off. unt. **D 915** Exp. (4816b

Jg. Mann s. i. i. fr. Zt. Nebenbesch. i. schriftl. Arb. Off. u. **E 28** a. d. Exp.

Für einen jungen Mann (gelernter Bäcker) wird eine leichte Beschäftig. geg. gering. Honorar ges. Off. unt. **E 43** an die Exped.

1 Sattlergeselle sucht dauernde Beschäftigung. Zu melden **Bürgerliches Gasthaus.**

Weiblich.

Bescheidenes anst. Mädchen von außerhalb (Ostpr.), welches 4 Jahre als Cassirerin gewesen, sucht Stellung. Off. unter **D 616** an die Expedition d. Bl. (4646b

Eine ordtl. Frau mit g. Zeugn. s. Stell. z. Wasch. Tischlergasse 40, 3.

Empfehle tüchtige Hausmädchen ***M. Cieske***, Langfuhr 34a.

1 ordl. Frau b. um St. z. Wasch. u. Reinm. Petersh. h. der K. 24/26, 4.

Ein anst. Mdch. w. schon i. Geschäft thätig gewesen b. um e. Lehrstell. i. d. Fleischerei. Offert. u. **D 971.**

1 anst. ordtl. Fr. s. Stll. f. d. halb. Tg. Z. erf. St. Catharienkirchstg. 11, 3.

1 jg. Mdch. v. Lande sucht anst., gute Stelle. Näh. Johannisgasse 67, pt.

Eine gebildete Dame, im Besitze guter Zeugnisse, sucht im feinen Hause Stelle als

Gesellschafterin oder Repräsentantin.

Offerten unter **M. D.**, postlagernd **Zoppot.**

1 geübte Glanzplätterin bitt. um Beschäftig., auch bei Herrschaft. (Wäscherin bevorz.) Off. u. **D 955.**

1 Frau bittet um Aufwartestelle für Vorm. Näthlergasse 10, 1, v.

Junge Frau mit gut. Zeugniss u. Buch sucht Stell. z. Aufwarten f. Vorm. Weißmönchenhinterg. 17.

Eine j. Fr., w. i. Fr. bl. u. trockn., b. u. Wäsche Dreherg. 17, 1 Tr. n. v.

E. Schneiderin empf. sich außer dem Hause. Häkergasse 18, 2 Tr.

Photographie!

Eine geübte Negat.- u. Pos.-Retoucheuse f. alle Größ. sow. in all. Fäch. d. Photogr. vertraut, sucht Stell. Off. u. **D 918** a. d. Exp.

J. **Kindergärtn.** in 2. Cl. sucht St. f. d. Vor- u. Nachm. z. 1. Oct. o. sp. Offert. u. **D 916** an d. Exp. dies. Bl.

1 jg. Frau b. um Besch. im Waschen und Reinmach. Kumstgasse 23, pt.

Alleinst. Frau mit gut. Zeug. sucht Aufwartest. Häkergasse 28, 1 Tr.

Aelteres Fräulein sucht Stellung zur Führung d. Wirthschaft oder zur Gesellschaft und Stütze bei ält. Dame bei bescheid. Ansprüch. Off. unt. **D 630.** (4627b

Eine saub. Plätterin bitt. um Beschäftigung Petersiliengasse 10, 1.

Alte Frau m. g. Zgn. b. um e. St. b. z. Nachm. Poggenpfuhl 65, Th. lks.

Ord. Frau sucht Stell. z. Bureaureinig. Häkergasse 21, 2. **Borowski.**

Junges Mädchen von 17 Jahren sucht Stelle als Stütze, wo sie sich in der Wirthsch. und Umgangsf. weiter ausbilden kann, Bes. die Haushaltungssch., ist in Handarbeit geübt und sehr kinderlieb. Offerten erbittet **Ww. Müller**, Elbing, Kettenbrunnenstraße 18.

Für meine perfecte Köchin

suche ich umzugshalber eine **Stellung sofort.** (3410

v. Wietersheim,
Werftgasse 4c.

1 ält. Mädchen sucht St. bei einem Paar Herrschaft. Fleischerg. 91, pt.

1 jg. Fr. bitt. u. e. St. f. d. Vorm. od. Cmt. aufzuräum. Z. erf. Häkg. 13,

Junge Dame doppelte Buchführung erlernt, wünscht Beschäft. in e. Comtoir. Off. unt. **E 63** an die Exp. d. Bl.

Empf. Landwirthinnen, Ladenmädchen, Kinderfräuleins sowie Stuben-, Dienst- u. Kindermädch. mit g. Zgn. **Prohl**, Langgarten 115.

Eine Frau s. Besch. mit Wasch. u. Reinm. Langfuhr, Hauptstr. 1a.

Eine Waschfrau bittet noch um Wäsche Gr. Rammbau 34.

Kräft. Aufwärterin sucht Stellg. Zu erfrag. Nonnengasse 13, part.

Unterricht

Vorbereitungsschule in Neufahrwasser Olivaerstraße 43.

Aufnahme Mittwoch, d. 12. Oct. von 10—12 Uhr.

F. Farenthold.

Höhere Mädchen-Schule in Neufahrwasser.

Anfang des Winterhalbjahres am **18. October.** Anmeldungen werden schon jetzt angenommen. Sprechstunden von 2—4 Uhr.

Hedwig Dittmann,
Schulvorsteherin, (3379
Weichselstraße Nr. 18.

Mlle Fechoz,

recommence en octobre ses cours de français et d'italien et ses leçons particulières.

S'annoncer de midi à 2. h.
Hundegasse No. 104,
2 ième étage. (4654b

Buchführungs- u. Correspondenz-Unterricht

sowie discrete (4600b

Geschäftsbücher-Bearbeitungen

durch Bücherrevisor

Gustav Illmann,
Hundegasse 46, 2 Trepp.

Prakt. Lehrcursus für Damen-Schneiderei.

Gründlichste Ausbildung im zuverlässigen Maaßnehmen und Zuschneiden jeder Damen-Garderobe neuesten Systems nach leichtfaßlicher, keiner Mode unterworfener Methode, Façons elegant sitzend. Der Unterricht beginnt am 3. Octob. und werden Anmeldungen erbeten. Den Damen ist es auch gestattet, nur für eigenen Bedarf zu arbeiten. Der Preis ist so gestellt, daß auch Unbemittelte theilnehmen können. Zeitdauer 4, 6, 8 auch 12 Wochen unter Garantie.

Achtungsvoll

Franziska Schultz,
Modistin und Zeichenlehrerin,
Tobiasgasse 14, 2 Tr.

Lehrcursus für Wäschenähen

gründliche Ausbildung, praktisch wie theoretisch. Unterrichtsstunden nur Vormittags. Schülerinnen werden jederzeit angenommen **Th. Zimmerstaedt**, Matzkauschegasse Nr. 9.

Unterricht in der feinen Damenschneiderei

ertheilt nach bester und leichtfaßlichster Methode

Helene Bischoff, Modistin,
1. Damm 13, Ecke Hl. Geistg.

Achtbare Damen,

welche feine Damenschneiderei gründl. nach leichtfaßl. Methode erlernen wollen, können sich melden bei **Selma Gerecke**, Modistin, Junkergasse 1a, 1 Tr. Damen von außerhalb auf Wunsch Pension im Hause.

Lehr-Cursus für Damenschneiderei.

Gründliche Ausbildung im 6-wöchentl. sowie 6-monatl. Cursus nach leicht fasslicher Methode. Eintritt jeder Zeit. **Haucke**, Sandgrube 22.

Unterricht im Schnitzen

(Kerb-Blumen-Hochschnitt, Ausgründen) und in (4602b

Handarbeiten

ertheilt in Langfuhr u. Danzig
Paula Lebenstein,
gepr. Handarbeits-Lehrerin,
Langfuhr, Jäschkenthalerweg 2f, 2
Anmeldungen daselbst und in Danzig, 4. Damm 9, 1, erbeten.

Unterricht

in allen feinen **Handarbeiten** wird ertheilt von [5388
Agnes Bonk, Traueng. 52/1.
Annahme von Stickereien.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publicum bringe ich hiermit ergebenst zur Kenntniß, daß ich **mit dem heutigen Tage**

Langfuhr, Hauptstraße 12a

ein

feines Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft

eröffne. Gleichzeitig mache ich auf meine

neu eingerichtete Leihbibliothek

aufmerksam, und wird es mein aufrichtiges Bestreben sein, den geneigten Wünschen der sehr werthen Kundschaft nach Kraft gerecht zu werden.

Hochachtend

(3271

J. Zebrowsky.

Verein Frauenwohl.

Der Unterricht in den

Bildungsabenden

beginnt **Montag, den 3. October, 8½ Uhr Abends**, Johannisgasse Nr. 24.

Unterrichtsfächer:

1. **Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Stenographie.** Honorar für 1 Fach den Winter über 2 Mk., jedes weitere Fach 1 M. mehr.
2. **Zeichnen.** Honorar 3 Mk.
3. **Buchführung.** Honorar für den Cursus 5 Mk.

Anmeldungen bei Fräulein **Henze, Heilige Geistgasse 127** von 12 bis 2 Uhr. (2853

The Berlitz school of languages.

Conversation. — Correspondenz.

Englisch. Französisch. Russisch. Spanisch. Italienisch.

Tages- und Abendcurse für Damen und Herren, Kinder ausgeschlossen.

Nur nationale Lehrkräfte. — Probelectionen gratis.

Stunden können zu jeder Zeit belegt werden. Ausschließliche Concession für Danzig: **Hundegasse 26, 3 Tr.** (2915

Stenographen-Verein „Velocitas"

(Einigungssystem Stolze-Schrey.)

Der neue Cursus beginnt am 3. October. Anmeldungen zur Theilnahme werden entgegengenommen von den Herren: Rector **Boese**, St. Katharinen-Kirchhof 4 und Hauptlehrer **Dienerowitz**, Sammtgasse 9 täglich Mittags von 12 bis 2 Uhr. (4423b

Tanz-Unterricht.

Beginn des Unterrichts.
Sonntags-Cursus für Kaufleute am 2. October,
Wochentags-Cursus am 3. October cr.
Anmeldungen erbeten täglich Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. (2953

G. Konrad, Tanzlehrer,
Brodbänkengasse 33, 1 Treppe.

Stenographie.

Einigungssystem Stolze-Schrey. Der nächste Unterricht-Zirkel beginnt **am 5. October.** Anmeldungen hierzu wie auch für Einzelunterricht nimmt entgegen **Anna Haeneke**, (4645b Schießstange Nr. 5b.

Prakt. Koch-Unterricht.

Täglich 9—1 Uhr. Eintritt täglich. Prospecte stehen zur Verfügung. Menagenküche in 1/1 und 1/2 Portionen. (4388b

Anna von Rembowska,
Röpergasse Nr. 14.

Nehme noch einige Schüler an für

Violine u. Zither.

H. Bufe,
Mitglied des Stadttheaters,
Gr. Gasse 6a, 2, l. (4832b

Ertheile

Violin-Unterricht.

Curt Hering,
Concertmeister u. Sologeiger am Stadttheater,
41066) Töpfergasse Nr. 5—6.

Tanz-Unterricht.

Beginn des Unterrichts **Mitte October.**
Anmeld. erbeten **täglich 1—4 Uhr Nachm.** (4642b

1. Damm 4, 1.

Marie Dufke,
Tanzlehrerin.

An meinem **Zeichen- u. Malzirkel** könn. noch einige Dam. theilnehm.

M. Zeterling, (4656b
Vorst. Graben 62, 2.

Wer ertheilt polnischen Unterricht. Offerten unter **D 954** an die Exp. d. Blattes.

Capitalien.

Wer borgt. 50 M. gegen Zinsen. Off. unt. **D 970** an die Exp. d. Bl,

Auf meine Besitz., ganz nahe der Stadt, z. 1. Stell. 30000 M. zu 4½%. Größ. 21 ha 20 a 40 qm Versich. mit 4,666 M. Off. unt. **D 650** an die Exp.

Zur 1. Stelle auf 2 neue Häuser 30 000 M. zu 4½%, versichert mit 55 000 M., Miethen 3500 M., Taxe 63433 M., ges. Off. u. **D 652.**

Capital zu begeben.

Ein **Capital** von 20 000 M., in Beträgen von 4—6000 M., zur **zweiten** ev. auch dritten aber sicheren Stelle, 5% verzinslich, möchte ich per 1. Oct. cr. **unterbringen.** Ausführliche Offerten unter **D 992** an die Expedition dieses Blatt. (3331

Langfuhr, Hauptstraße, zur 2. Stelle 20 000 M. zu 5%, hinter 55000 M. Bankg., Miethen 7000 M., versich. 84000 M., Taxe 111 000 M., ges. Offert. u. **D 651.**

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein Reflect.-Verzeichniß **Dr. Luss**, Mannheim. (6667

2—3000 Mk.

auf großes Grundstück Zoppot gesucht. Offerten unter **L. J.** postlagernd Zoppot. (3046

Participiren Sie an unserer epochalen Erfindung, wobei ohne Mühe und Fachkenntnisse jede 100 Mark jährlich 2000 bis 5000 Mark bringen. Sicheren Sie Alleinbetrieb. Verlangen Sie Plan. Postkarte genügt. Borsodi Budapest Mariag. 42. (3299

13 000 M. z. 1. St. auf e. Neubau in Ohra gesucht. Off. **D 814** Ep. (4759b

6000 M. zum 1. October d. Js. zu 5% hypothekarisch zu vergeben. Off. unt. **E 1** an die Exped. (4796b

2 Hypotheken auf 900 und 700 M. zu cediren. Gefl. Off. unt. **D 934** an d. Exp.

3000 M. sind zur 2. sichern Stelle zu vergeben. Offert. unter **E 2.**

3-400 M. s. sogl. od. 1. Oct. Eigenth. Geschäftsinh. geg. mehrf. Sicherh. zu leih. Off. bald u. **D 910.** (4812b

3000 M. z. 2. sich. St. z. 1. Oct. ges. Offert. unter **D 972** an die Exp.

4—5000 M. suche auf mein rechtst. zur 2. sicheren Stelle von gleich oder später zu cediren. Offerten unt. **E 66** an die Exped. d. Bl. erb.

Suche 2—3000 M. z. 2. Stelle hint. 7800 M., Miethe 1060 M., b. Langf. Offerten unt. **E 100** an die Exp.

Wer b. 60 M. g. mtl. Ratenz. v. 6 M., h. Zins., sich. Pap. Kökscheg. 2, 1 vorn.

6—8000 Mk. vom Selbstdarleiher, 5% Zins., zu vergeben. Off. unt. **E 44** an die Exp. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Beut.-Portemonnaie gef., abzuh. Heiligenbr. Comm.-Weg 5. (4757b

Ein goldenes Medaillon mit männlicher Photographie ist verloren. Gegen Belohnung abzugeben Scheibenrittergasse 10, p.

Freitag, den 23. September, ist auf dem Wege Schidlitz-Renkau ein Carton, enthaltend einen Brautschleier, eine weiße Blouse, ein Gürtel und Halsgarnitur (schottisch) verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe abzugeben. **Langfuhr**, Conditorei **H. Dross.**

1 Korallenohrring ist i. der Allee od. Schützenhs. verl. Gg. gute Bel. abzg. Gr. Mühlengasse 13, 1. Et.

Kl. schw. Pudel mit w. Pfot. eingef. abz. Stadtgeb., Wurstmachg. 97C.

Grosse Ersparniss!

Zuckerin

in Portions-Tabletten

zum **Versüssen** von **Kaffee, Thee, Cacao, Limonade, Kaltschalen, Bowlen, Punsch** und anderen Getränken, sowie **zum Einmachen von Früchten.**

Eine Zuckerin-Portions-Tablette kostet

2 Pfennig

und hat die Süsskraft von circa 1/5 Pfd. Zucker.

5 Tabletten für 10 Pfennig

ersetzen circa 1 Pfund Zucker.

Zuckerin ist so billig,

dass man für 2 Pfg. 2 Liter oder 8 grosse Tassen Kaffee versüssen kann.

Zu haben in fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen.

Man verlange ausdrücklich **„Zuckerin"**-Tabletten, deren Echtheit an der gesetzlich geschützten **gerieften** Form zu erkennen ist.

General-Vertreter für Ost- und Westpreussen:

Adolph Fast, Königsberg i. Pr.

Hauptniederlage für Westpreussen bei

A. Fast, Danzig. (2754m

Vermischte Anzeigen

Heirath!

Aelterer Beamter, Junggeselle, auf dem Lande, Besitzer eines Grundstücks, sucht Lebensgefährtin mit etwas Vermögen, Wittwen nicht ausgeschlossen. Offerten unter **E 103** an die Exp.

Heirathsgesuch.

Junge gebildete Dame, Gutsbesitzers Tochter, Anfangs 20er J., kath., Vermög. vorläuf. 9000 M., wünscht sich zu verheirathen. Beamte oder selbst Kaufmann bevorzugt. Photogr. erwünscht. Off. unt. **E 24** an die Exp. d. Bl.

Heirath.

Fräulein, Halbwaise, gebildet und schön, mit 150 000 M. Vermögen, **zwei Fräulein mit 50 und 90000 M. suchen sich zu verehelichen.** Näh. durch **P. Clees**, Diekirch, Luxemburg. (3405m

Dunkle Dame,

im schwarzen Kleide, welche Dienstag gegen ½2 Uhr am **Olivaerthor** war, wird vom radfahrenden Herrn um Lebenszeichen gebeten. Offerten unter **E 68** an die Exp. d. Bl. erbeten.

S. H. 38.

Mein Gewissen quält mich, bitte Brief abholen. Immer noch herzlichen Gruß.

Umzüge werden noch angenomm. Reiterg. 13, 2 r.

1 Tafelwagen z. Umzug zu verm. Frauengasse 11, Hinterhaus 3.

Umzüge w. gut u. billig ausgef. Altstädtischen Graben 83, 1 Tr.

Herzliches Lebewohl! allen Freunden u. Bekannten rufen z. **A. Trumpke** und Frau.

Die Beleid., die ich dem Arbeiter **Skibbe** zugefügt, nehme ich hiermit zurück **R. Schrader.** (4781b

Wenn Frl. **St.** ihr Geschirr binnen 8 Tagen nicht abholt, hat sie k. Anspr. mehr daran. **E. Münz.**

Ein Knabe von 2 Monaten zu vergeben. Zu erfragen Häkergasse 56, 4 Treppen.

Herren-, Damen-, Kinder- u. Bettwäsche v. d. einf. b. zu d. eleg. Genr. w. saub. u. b. angef. Hinterg. 22, 2.

Wäsche wird angenommen zum Waschen Altst. Graben 60, 1 Tr.

Möchte Damenröcke aufarbeit., Kleid. u. Wäsche ausb. in u. auß. d. Hause. Off. unt. **D 999** an die Exp.

F. Wäsche w. sb. gew. u. geplätt. b. b. Pr. Petersiliengasse 3, **Bredow.**

Buchst., Monogr. sow. jed. a. Stick. w. angenom. Tischlergasse 61, 1 v.

Wäsche z. Wasch. u. Plätt. w. tägl. angen. Pfefferstadt 44, Hangeetg.

Jede Namenstickerei w. bill. Hint. Adlers Brauhaus 4, 3, angefert.

Jede Polsterarbeit w. gut. u. bill. umgearbeitet. Offert. u. **E 27** Exp.

Handarbeit i. Näh. u. Strick. w. i. u. auß d. Haus. gearb. Brandg. 9b, H.

Malerarbeiten werden angenommen Heilige Geistgasse 63. (4723b

Malerarbeiten werden sauber u. bill. ausgeführt. Off. u. **D 883** an die Exp. (4766b

Pferdedung für ein Jahr zu vergeben Stadtgebiet 138.

E. kräft. Priv.-Mittagstisch, außer dem Hause, wird in d. Nähe von Langgarten gesucht. Off. u. **E 5.**

Wer schneidet ein gut sitzendes Jaquet zu. Off. u. **E 67** a. d. Exp.

Ein anst. jg. Mädchen, w. einige Woch. in Zurückgezogenh. leben möchte, sucht, am liebst. bei einer Ww., anst. u. bill. Pens. Off. u. **E 7.**

Unsere Postabonnenten

ersuchen wir, das Abonnement auf die „Danziger Neueste Nachrichten" pro 4. Quartal

gefälligst sofort

zu erneuern, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintritt.

Abonnements-Bestellungen nehmen sämmtliche Postanstalten und Landbriefträger zum Preise von Mk. 1,25 (von der Post abgeholt) und Mk. 1,65 (durch den Briefträger frei in's Haus) entgegen.

☞ **Neu eintretende Abonnenten** erhalten die „Danziger Neueste Nachrichten" **bis Ende September kostenfrei** zugesandt und den Anfang des laufenden, außerordentlich interessanten Romans **„Helden der Pflicht"** von Nina Meyke auf Wunsch gratis nachgeliefert.

Haben Sie Kinder?

Sonderbare Frage, wird der Leser denken, wenn sein Blick auf diese Ueberschrift fällt. Aber die Frage ist durchaus nicht so sonderbar, wie es manchem auf den ersten Blick erscheinen mag, sie ist ganz und gar nicht seltsam und ungewöhnlich, sondern fast jeder, der den Eindruck eines ehrsamen Familienvaters macht, hat sie schon oft hören müssen an einer Stelle, wo sie ihm freilich ganz und gar unangebracht erschien, und für manchen ist diese Frage, wenn er sie bejahen mußte, ein Quell des Verdrusses geworden. Und eben deshalb möchten wir diese Frage einmal näher beleuchten und erörtern, wie man es anstellen muß, um den Verdruß, der mit der Beantwortung der Frage verknüpft ist, aus der Welt zu schaffen.

Kinder bedeuten Segen! — so heißt ein altes Sprichwort, aber wenn man die Schritte in die Industrie oder Großstadt lenkt, dann wird man sehr bald irre an der Wahrheit des Sprichwortes, namentlich, wenn es der Kinder mehrere oder gar viele sind. Wir haben heut zu Tage Thierschutzvereine, welche ängstlich darüber wachen, daß kein Hund zu Ungebühr geschlagen, kein Pferd überanstrengt werde, daß den lieben Haus-, Nutz- und Luxusthieren luftige, gesunde Stall- bezw. Wohnräume angewiesen sind, — auch die liebe Polizei hat schon so manchmal das liebe Vieh liebevoll unter Obhut genommen.

Aber für unsere lieben Kleinen, namentlich für die Kinder der armen, ärmeren und ärmsten Leute, da rührt sich kein Thierschutzverein, keine Polizei und am wenigsten der Menschenfreund! Da fragt Niemand: wie und wo wohnen die armen Würmchen? Im Gegentheile! Eine ernstere Calamität bedroht in fast allen größeren Städten, namentlich aber in Industriestädten, die Kinderwelt.

Sind's reicher Leute Kinder, dann wird noch eher ein Auge zugedrückt, weil Bonnen und Gouvernanten den Kleinen schon im Steckkissen Salonformen einpauken. Auch kommen die höheren und höchsten Schichten der bürgerlichen Gesellschaft deshalb hier nicht in Betracht, weil sie zumeist eigene Villen oder Wohnhäuser bewohnen. Aber der arme Mann, der Kleingewerbetreibende, der Kleinbeamte und ganz besonders der Arbeiter! Wie ergeht es diesen bedauernswerthen Menschen, wenn sie in der Stadt für sich und ihre Kinder für Geld und gute Worte Obdach suchen?!

Inmitten mancher Städte ist es ja schon seit Jahrzehnten für kleinere Leute so gut wie ausgeschlossen, Wohnungen zu finden. Die unheimliche, ungesunde Steigerung der Grund- und Bodenwerthe — in Berlin ist der Quadratmeter nackter Bodenfläche unlängst mit 79000 Mk. bezahlt worden!! — hat naturgemäß zur Folge, daß die Wohnmiethen für kleine Leute einfach unerschwinglich werden, selbst wenn an Stelle der 6—12 Zimmer-Wohnungen 2 und 3 Zimmer-Wohnungen vorhanden wären. So muß die arbeitende Bevölkerung immer weiter von den städtischen Centren zurückweichen, in die äußersten Stadtviertel oder Vororte ziehen. Und da geht dann die Noth erst recht los.

Einem in einer großen sächsischen Industriestadt erscheinenden Blatte ist dieser Tage ein Brief aus seinem Leserkreise zugegangen, der die Mißhelligkeiten schildert, denen ein Familienvater aus den weniger bemittelten Ständen ausgesetzt ist, wenn er sich auf die Wohnungssuche begiebt. Es heißt da u. a.:

Fragt man wegen einer Wohnung an, dann ist in der Regel die Gegenfrage: Haben Sie Kinder? — Wer nun seine Kinder nicht feige verleugnen mag, antwortet mit einem ehrlichen „Ja!", dann heißt es aber kurz: Leute mit Kindern nehmen wir nicht! — Schwapp, ist die Thür geschlossen! Was soll nun solch Unglücklicher mit seinen Kindern anfangen? Soll er Hand an sie legen, soll er die Polizei zu Hilfe rufen? Sollen wohnungslose Eltern die Kinder, was ja leider vorkommt, einfach aussetzen? Wo bleibt hier Christenpflicht und Christenliebe? Sind die kinderfeindlichen Hausherren nicht erst auch Kinder gewesen? Ist solch armes Kind keines Obdachs werth, wo man doch jedem Thiere Streu und Dach gewährt? Die kinderfreundlichen Hauswirthe werden immer seltener. Zwei Beispiele: Ein Wohnung suchender Familienvater, welcher 2 Kinder im Alter von 12 und 5 Jahren hat, ging in den letzten Tagen zu einem Hauswirth, dessen Wohnung 300 Mark kosten sollte. Als er bei seiner Anfrage beim Vicewirth den Bescheid erhielt, er könne in den nächsten Tagen einziehen, war er froh, eine Wohnung bekommen zu haben, aber das Unvermeidliche kam nach. „Haben Sie Kinder?" war die bekannte Frage. — „Ja!" war die Antwort. — „Da kann ich Ihnen die Wohnung nicht vermiethen, denn unter derselben wohnt ein „Baron", der will nicht haben, daß Leute mit Kindern einziehen, lieber will er die obere Wohnung mit übernehmen. Mir wäre es gleich", bemerkte der Vicewirth weiter, „und wenn Sie hundert Kinder hätten; die Leute, welche hier bis jetzt gewohnt haben, mußten auch deswegen ausziehen. Mir thut es leid, aber ich muß den Leuten willfahren." — Der Obdachsuchende ging nach dieser Auskunft selbstverständlich ergrimmten Herzens weiter. Soll es da Wunder nehmen, wenn man einen förmlichen Haß gegen solche Leute bekommt, welche die Kinder, arme, hilflose Wesen, [illegible] Also lieber die Wohnung leer stehen lassen, als Leuten mit Kindern Obdach gewähren! Soll da einem der Geduldsfaden nicht reißen? — Der Betreffende ging nun weiter nach einer anderen Wohnung inmitten der Stadt, welche in der Zeitung angeboten war, aber ohne den sattsam bekannten Zusatz „an kinderlose Leute". — Auf seine Anfrage beim Vicewirth folgte wieder die stereotype Frage: „Haben Sie Kinder?" — „Ja, zwei!" — „Da können Sie die Wohnung nicht bekommen, der Hauswirth hat mir ausdrücklich anbefohlen, anstatt Leute mit Kindern aufzunehmen, dieselbe lieber leer stehen zu lassen. Ich (der Vicewirth) habe selbst ein Kind, dazu noch ein Wickelkind, sobald sich das hörbar macht —"

Das sind einfach Zustände, die ans Unglaubliche grenzen und unserer vielgerühmten Humanität ein wahrlich nicht rühmliches Zeugniß ausstellen. Aber wie ist ihnen beizukommen? Wird der Leser, der ähnliche Erfahrungen wie dieser gelegentlich gemacht, die Unverschämtheit besitzt, zwei Kinder zu haben, am eigenen Leibe oft genug schon gemacht hat, resignirt fragen. Nun, die Sache ist nicht so schlimm, und wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Die Quelle dieses und vieler anderer Mißstände im Miethsdasein ist jener oft schon erörterte und der Beseitigung dringender als alle meisten anderen Calamitäten bedürftige Mangel an kleinen, billigen und gesunden Wohnungen! Namentlich Arbeiterwohnungen, 2 Stuben-Wohnungen mit Küche und Kämmerchen fehlen. Wird dieser Mangel beseitigt, so schwindet auch ganz von selbst die geradezu verwerfliche Drangsalirung wegen der Kinder.

Deshalb muß immer wieder gemahnt werden: Baut Arbeiter-Wohnungen! Viele Tausend und Abertausend Arbeiter-Wohnungen! Und wenn das Privatcapital lieber in faulen Auslandspapieren speculirt und dabei zum Teufel geht, dann ist es Pflicht der Communen, thatkräftig einzugreifen! Es geht, so schwer es scheint, Exempla docent: Die Stadtverwaltung der dänischen Residenz hat in dieser Beziehung ein glänzendes praktisches Beispiel gegeben! Dort ist ein ganzes großes Stadtviertel für Arbeiterwohnungen [illegible] gar kein schlechtes Geschäft macht. Das Bau- und Anlagecapital verzinst sich mit mehr als 4 Procent! Außerdem werden dadurch die kleinen Wohnungen in der Stadt ganz im Allgemeinen billiger, weil die Nachfrage nachläßt, — und bei dieser Sachlage [illegible] die häßliche Frage: „Haben Sie Kinder?"

„Die deutschen Stadtmagistrate, namentlich in den Industriegegenden, würden viel zur Lösung der socialen Frage erheblich beitragen, wenn sie den Stand der kleinen Leute in der immer brennender werdenden Wohnungsfrage verständnißvoll unterstützten. Baut kleine, billige Wohnungen! Das ist eines der Mittel, die wirthschaftlich und social zur Festigung des inneren Friedens dienen würden, — die empörende Vermiethungsfrage aber „Haben Sie Kinder?" mit ihrem üblichen Schlußsatze [illegible] erzeugt Haß und Verbitterung in der Bevölkerung."

Mit diesem Appell schließt das sächsische Blatt seine Betrachtungen über die heikle Frage: „Haben Sie Kinder?" — und wir fügen hinzu: Es steht sich Recht. „Aber", wird der Danziger Bürger einwenden, „dazu hat doch unsere Stadt jetzt kein Geld, oder sollen wir noch mehr Steuern zahlen?" Nun, es wird wohl nicht so schlimm werden. Wir dürfen mit einigem Stolz sagen, daß in Danzig die Erkenntniß, wie nöthig kleine und billige [illegible] Bahn gebrochen hat, vielleicht deshalb, weil sich in unserer besonders engen Stadt der Mangel solcher Wohnungen mit der stetigen Zunahme der Bevölkerung früher fühlbar gemacht hat als in anderen Städten, die sich leichter ausdehnen konnten. Bisher ist es in Danzig aber auch in der Hauptsache die Privatwohlthätigkeit einsichtsvoller Männer gewesen, die diese Calamität bekämpfte, und erst neuerdings interessiren sich auch weitere Kreise für derartige Unternehmungen, namentlich seitdem durch die Altersversicherungs-Anstalten der Bau solcher Wohnungen financiell erleichtert wird. Und es ist kaum ein Zweifel, daß diese Bestrebungen auch von Erfolgen begleitet sein werden, von einem Erfolg für die Sache und von einem soliden sicheren Nutzen für die Unternehmer. Wir vertrauen auch — nach den Aeußerungen, die unser Oberbürgermeister öfter bereits gerade in Bezug auf die Wichtigkeit guter Arbeiterwohnungen gethan hat, daß unsere Stadtverwaltung sobald die großen Aufgaben der Gegenwart gelöst sein werden, ihr Augenmerk darauf richten wird, für solche Wohnungen zu sorgen.

Danzig ist bestimmt, Großstadt zu werden; es will, wo sein Handel nicht mehr die frühere Blüthe erwarten läßt, durch industrielle Bethätigung sich den alten Platz im Kranze der deutschen Städte wieder erringen, und dazu wird es auch einer von vornherein zu treffenden Regelung der Wohnungsverhältnisse für die Industriearbeiterschaft bedürfen. Im eigenen wohlverstandenen Interesse wird also die Stadt der Frage der Beschaffung guter Wohngelegenheiten wachsame Aufmerksamkeit schenken müssen. Bis zu der Zeit aber, wo der Stadtverwaltung eine eigene Wirksamkeit auf diesem Felde durch die Verhältnisse ermöglicht sein wird, wird die Arbeit der Privatunternehmer als eine willkommene Vorarbeit freudig begrüßt werden und wie bisher, von der Stadt jede mögliche Förderung erfahren. Wir gedenken auf diese Fragen demnächst an der Hand eines reichhaltigen Materials näher einzugehen. Schon heute aber können wir betonen, was wir oben gesagt haben: Baut billige kleine Wohnungen in Danzig — zu Nutz und Frommen der minder begüterten Bevölkerung, der Allgemeinheit und schließlich auch der Unternehmer, die sich an einer soliden Verzinsung ihrer Anlage-Capitalien genügen lassen!

Provinz.

f. Zoppot, 27. Sept. In der gestrigen Gemeindevertretersitzung erfolgte zunächst eine Reihe geschäftlicher Mittheilungen. So hat die Aufsichtsbehörde die Genehmigung zur Aufnahme einer neuen Anleihe in Höhe von 81 000 Mk. ertheilt. Der Antrag des Eigenthümers Jaskulski auf Herabsetzung der Breite der Friedrichstraße in dem Zuge Eisenhardt-Wäldchenstraße wird an die Wege-Commission gewiesen. Zu Mitgliedern der Revisionscommission zur Prüfung der Gemeindekassenrechnung pro 1897/98 werden die Herren Lohauß und Laskowski gewählt. Es folgte die Wahl eines Mitgliedes der Badedirection an Stelle des Herrn Oberstlieutenant Hoffmann, der eingetretener Differenzen wegen sein Amt vor Schluß der Saison bereits niedergelegt hat. Herr Lohauß beleuchtet zunächst in längerer Rede die rechtliche Stellung der Badedirection nach Erlaß der Landgemeindeordnung vom Jahre 1891. Die Badedirection kann nach Ansicht des Redners nunmehr nicht mehr als selbstständige Körperschaft angesehen werden, was schon daraus erhellt, daß von dieser abgeschlossene Verträge nicht ohne Anhörung der Gemeindevertretung rechtsverbindlich sind. Es fehlt also dieser Körperschaft die Existenzberechtigung, es mangelt ihr die rechtliche Unterlage. Nach den Ausführungsbestimmungen, zur Landgemeindeordnung vom Jahre 1891 durften derartige Gemeindeeinrichtungen, wie sie z. B. noch hier in der Badedirection bestehen, nur bis zum April 1895 fortdauern. Nach dieser Zeit besteht also die Badedirection nicht zu Recht. Wohl kann die Gemeindevertretung der Badedirection einen Rechtsboden auch jetzt geben; doch kann dieses nur durch Schaffung eines Ortsstatutes, worin die Verwaltung der Badeangelegenheiten der Badedirection übertragen wird, geschehen. Deshalb beantrage er, die Wahl des Mitgliedes der Badedirection so lange auszusetzen, bis letztere durch Schaffung eines Ortsstatuts auf legalem Bode stehe. Herr v. Dewitz erwiderte, daß auch jetzt für die Badeangelegenheiten — ebenso wie für die Wasserleitung und Gasanstalt u. s. w. — Commissionen gebildet werden können. Da die Badedirection seiner Ansicht nach als eine derartige Commission aufzufassen ist, so bestehe dieselbe in vollem Maße als zu Recht. Die Oeffentlichkeit wird hierauf in dieser Sache ausgeschlossen und späterhin nach Wiederherstellung derselben die Mittheilung gemacht, daß Herr Lohauß, nachdem ihm befriedigende Zusicherungen in Betreff der Vorlegung eines Ortsstatuts gemacht worden wären, seinen Einspruch gegen die Wahl eines Badedirectionsmitgliedes zurückgezogen habe. Es wird Herr Dr. Kern gewählt. Nachdem die Gemeindevertretung zur Neueintheilung des Ortes in vier Waisenrathsbezirke ihre Genehmigung ertheilt, werden für die zwei neu geschaffenen Posten die Herren Klingenberg und Wilm als Waisenräthe gewählt. Die Genehmigung zur Verlegung von Leitungsdrähten in der Wilhelm- und Bergerstraße wird ertheilt. Der Vaterländische Frauenverein hat bekanntlich beschlossen, auf seine Kosten eine Haushaltungsschule im Winterhalbjahre hierorts zu unterhalten. Von der Gemeinde wird nur die Ausstattung und Hergabe des Locals, sowie die innere nothwendige Einrichtung der Küche erbeten. Es wird eine Beihilfe bis zum Höchstbetrage von 200 Mk. bewilligt. Es folgt Beschlußfassung über den Ausbau der Nord- und Südstraße. Dem Antrage liegen die Berechnungen des Kreisbaumeisters Hohn zu Grunde, der die Arbeiten mit ca. 34 000 Mk. in Anschlag bringt. Der Wegecommissar Bielefeldt ist ganz entschieden gegen die Asphaltirung der vor dem Kurhaus liegenden Straßentheile. Obwohl ihm persönlich hieraus großer Vortheil erwachsen würde, so spreche er sich doch mit Rücksicht auf die Schwierigkeit des Wagenverkehrs gerade an dieser Stelle dagegen aus. Zum Schluß gelangt ein Antrag des Herrn Rechtsanwalt Nawrocki einstimmig zur Annahme, wonach diese Angelegenheit der Wegecommission zur Beschlußfassung und darauffolgenden Berichterstattung an die Gemeindevertretung überwiesen wird. An die Wegecommission wird das Ersuchen gestellt, bei der Berathung dieser Angelegenheit möglichst die Verpflichtungen der Firma Börner und Herzberg zu berücksichtigen. Es werden sodann die Kosten für die elektrische Beleuchtung der Brombergstraße bewilligt. Zum Antrag des Herrn Albrecht-Karlikau, den von ihm aufgestellten Entschädigungsanspruch für einen Theil des zu Rennzwecken dienenden Platzes in Höhe von 545 Mark anzuerkennen, wird auf das Gutachten der Sachverständigen hin der Entschädigungsanspruch auf 405 Mk. festgesetzt. Durch Einführung der Canalisation sind für viele Hausbesitzer Um- bezw. Neubauten eine zwingende Nothwendigkeit geworden. In Ermangelung der hierzu erforderlichen Mittel ist ein Theil derselben bei dem Gemeindevorsteher mit dem Ersuchen um Stundung von Kosten für Herstellung von Canalisationsanschlüssen vorstellig geworden. Die Gemeindevertretung beschloß, erst wenn die Stundung über den 1. Juni n. Js. hinaus sich ausdehnen sollte, 5 Procent der Stundungssumme zu erheben. Bekanntlich ist der mit Herrn A. W. Kafemann geschlossene Vertrag, betreffend die amtlichen Bekanntmachungen, sowie die Herstellung der amtlichen Badelisten, gekündigt worden. Es besteht die Absicht, einen neuen Vertrag mit dem Verleger der hiesigen Zeitung, E. Rudolf Weberstädt abzuschließen. Der Entwurf dieses Vertrages gelangt zur Verlesung. Derselbe wird an den Rechtsanwalt Nawrocki zur weiteren Prüfung und Begutachtung überwiesen. Die der Gemeinde Zoppot gehörenden Litfaßsäulen sind im Jahre 1888 an die Firma A. W. Kafemann verpachtet worden. Dieser Vertrag ist jedoch nicht legal aus dem Grunde, weil die Badedirection, die diesen Vertrag s. Z. abgeschlossen hat, hierzu nicht die erforderliche Zustimmung der Gemeindevertretung eingeholt hat. Herr von Dewitz schlägt vor, den alten Vertrag zu kündigen, einen neuen zu entwerfen und dann die Vergebung der Litfaßsäulen nach vorher erfolgter Ausschreibung durch Submission erfolgen zu lassen. Die Mehrheit der Gemeindevertretung stimmt diesen Ausführungen bei, und erfolgt der Beschluß auch dahin lautend.

f. Zoppot, 27. Sept. In der letzten Sitzung des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins wurde u. A. ein Schreiben der Landwirthschaftskammer verlesen, in welchem der hiesige Verein angefragt wird, ob es angezeigt erscheine, auf dem hiesigen Schlachtviehmarkte eine Preisnotirung durch eine eigens dazu gebildete Commission vornehmen zu lassen. Man hielt eine derartige Einrichtung zwar für sehr gut, aber einstweilen für die hiesigen Verhältnisse nicht erforderlich. Von der Verbindung der umliegenden Güter durch Telephonleitungen mit Danzig, sah man mit Rücksicht auf die Kostspieligkeit ab. Bei einer Besprechung der Ernteergebnisse wurde der Durchschnittsertrag dahin festgesetzt, daß auf einen Morgen 9 Neuscheffel Roggen, 11 Scheffel Gerste, 17 Scheffel Hafer, 60 Centner Kartoffeln und 90 Centner Rüben und Wrucken zu rechnen sind. Der Antrag des Herrn W. Hoffmann, in den landwirthschaftlichen Vereinen die Einführung der Prügelstrafe zu erörtern und an maßgebender Stelle die Einführung dieser Strafe zu befürworten, wurde durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Ein gemeinsam eingenommenes Mahl beschloß die Sitzung.

n. Marienburg, 27. Sept. Die Regierung hat dem Herrn Kreis-Thierarzt Schöneck wegen seiner amtlichen Thätigkeit nicht die Erlaubniß zur Annahme eines Amtes als Stadtrath ertheilt. — Gestern Abend stürzte eine Dame mit dem Fahrrad und kam dabei unter die Pferde eines Rollwagens, so daß erhebliche Verletzungen davontrug.

* **Königsberg**, 27. September. Die „K. A. Z." ist in der Lage, mitzutheilen, daß die liberalen Parteien in Königsberg-Stadt und in den Landkreisen Königsberg-Fischhausen nunmehr Stellung zu den bevorstehenden Landtagswahlen genommen haben. Angesichts der Parteiverhältnisse im Abgeordnetenhause, die den Conservativen bei einem Zuwachs von nur 6 Stimmen die Majorität sichern, haben die Nationalliberalen es für ihre Aufgabe gehalten, Fühlung mit den beiden andern hiesigen liberalen Parteien, der freisinnigen Vereinigung und der freisinnigen Volkspartei, zu nehmen, um ein gemeinsames Vorgehen vorzubereiten. Das Ergebniß der seit Monaten mit großer Sorgfalt geführten Verhandlungen ist das Zustandekommen eines Compromisses unter folgenden Bedingungen: Die nationalliberale Partei und die freisinnige Volkspartei stellen je einen Candidaten ganz unabhängig von einander auf, das heißt, ohne daß eine Partei auf die Aufstellung des Candidaten der andern Partei irgend welchen Einfluß ausübt; dagegen findet betreffs des dritten Candidaten, der weder der nationalliberalen Partei noch der freisinnigen Volkspartei angehören darf, sondern zwischen beiden stehen muß, eine Verständigung zwischen den drei Parteien statt. Als einem Mann, der diesen parteipolitischen Anforderungen entspricht, ist dem auf dem Standpunkt der freisinnigen Vereinigung stehenden Herrn Gutsbesitzer Major a. D. Pohl-Gansau das Mandat angeboten worden; derselbe hat sich zur Annahme bereit erklärt; er ist also der eigentliche Compromißcandidat. Die Nationalliberalen haben in einer Versammlung, die am vorigen Mittwoch stattgefunden hat, beschlossen, ihren bisherigen Vertreter Herrn Rechtsanwalt Dr. Paul Krause aufzustellen. Die freisinnige Volkspartei ist heute Abend zur Beschlußfassung zusammengetreten.

Berliner Börse vom 27. September 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.60
" "	3½	101.50
" "	3	93.30
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	101.60
" " "	3½	101.60
" " "	3	94.30
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66. 75.	3½	99.80
" 1892	3½	100.—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.60
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.25
" "	3	89.10
Ostpreußische "	3½	98.75
Pommersche "	3½	99.30
Posensche, 6—10 "	4	101.40
"	3½	99.10
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	99.70
neuländisch.	3½	99.50
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	90.—
Preußische Rentenbriefe	4	102.50
" "	3½	98.75

Ausländische Fonds.

Argentinsche Anleihe 5%	fr.	81.10
do. kleine 5%	fr.	82.10
do. innere 4½%	fr.	71.—
do. äußere 4½%	fr.	74.30
do. 20 L. 4½%	fr.	74.75
Barlett. L. M. p. St.	fr.	23.10
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	47.25
Chinesische Anleihe 1896	5	98.70
" 1898	4½	86.50
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.40
do. Goldrente L. 500	fr.	32.20
do. " L. 100	fr.	32.20
do. " L. 20	fr.	32.20
Griech. Monopol	fr.	44.—
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	92.30
" kleine	4	91.80
" amortisirte Rente	4	92.20
Mexikaner	6	99.30
Mexikaner 100 L.	6	99.60
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.30
do. St.-Eisenbahn	5	95.50
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.30
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	100.60
do. do. 1000 G.	4⅕	100.60
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	100.40
do. do. 1000 G.	4⅕	100.40
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	146.75
do. 64er L. p. St.	—	328.60
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.50
Poln. Pfandbr.	4½	100.90
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	95.90
do. 2—8	4	95.40
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	101.40
do. amort. Rente	5	100.30
do. do. 400 Mark	5	100.30
Rum. amort. de 1892	5	100.90
do do. de 1893	5	100.90
do. do. de 1889	4	92.—
do. do. de 1890	4	92.10
do. do. de 1891	4	92.10
do. do. de 1894	4	92.40
Russ. Bodencr.	5	122.—
Türk. Anl. D.	1	22.40
Türk. Adm. 1888	5	97.75
" conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	112.20
Ung. Gold-Rente	4	101.70
do. Kronen-Rente	4	98.40
do. G. invest. Anl.	4½	101.75
do. Loose p. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.50
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.—
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
" " " alte	3½	97.75
" " " " conv.	3½	97.75
" " " unk. 1905	3½	99.—
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.20
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.75
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100.70
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.50
" " 8. conv.	3½	97.60
" " 9.	4	99.75
" " 13.	4	100.10
" " 14.	4	102.25
" " 11.	3½	97.25
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.—
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	100.50
" " unk. b. 1905	4	102.70
" " "	3½	99.40
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	—
" "	4	—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.60
" " 1874	3	92.40
" Ergänzungsnetz	3	92.40
" " St. 1. 2.	5	—
" " Gold	4	101.70
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	58.40
Kronpr. Rudolf	4	99.75
Moskau-Rjäsan	4	101.30
" Smolensk	5	100.75
Raab Oedenb.	3	81.—
North. Gen. Lien.	3	66.30
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	101.60
do. Staatseis. Slb.	4½	100.30

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	114.50
Gotthardbahn	5,8	141.20
Königsberg-Cranz	8	161.—
Lübeck-Büchen	7¼	169.90
Marienburg-Mlawka	2¼	88.75
North.-Pac. Vorzg.	4	76.90
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	148.25
Ostpr. Südbahn	2	95.10
Warschau-Wien	20⅙	—
Stamm-Prioritäts-Actien.		
Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	116.75

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	141.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	166.—
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	115.10
Bresl. Disconto	7	119.80
Danziger Privatbank	6¾	138.25
Darmstädter Bank	8	151.—
Deutsche Bank	10	200.10
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.90
Deutsche Effectenb.	7	121.80
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	197.75
Dresdener Bank	9	160.20
Gothaer Grundcred.	4	124.—
Hamb. Cm. u. Discb.	8	125.25
Hamb. Hypoth.-B.	8	156.60
Hannoversche Bank	6	127.80
Königsberger Vereinsb.	6	114.80
Lübeck. Commb.	7⅔	145.50
Magdeb. Privatb.	5½	111.60
Meining. Hypoth.-B.	6	133.75
Nationalbank für Deutschland	8½	145.70
Nordd. Creditanstalt	7½	125.30
Nordd. Grundcr.-B.	4½	99.50
Oestr. Creditanstalt	11¼	222.—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	152.40
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	139.10
" Centralbodencred.-Bk.	9	169.25
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	162.25
Rhein. Westf. Bodencr.	6	—
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	82.—
do. 5% St.-Prior.	0	95.—
Hibernia	9½	195.40
Große Berl. Straßenbahn	16	349.10
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	122.—
Harpener	8	177.25
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	156.50
Laurahütte	10	213.25
Norddeutscher Lloyd	5	111.40
Stett. Cham. Didier	20	430.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	113.80
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.50
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	128.50
Meininger Loose	—	23.—
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.10

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.73	Am. Coup. zb. Newy	4.205
Souvereigns	20.37	Engl. Bankn.	20.39
Napoleons	16.175	Franz. "	80.75
Dollars	4.185	Italien. "	75.15
Imperials	—	Nordische "	112.10
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	169.75
" neue	16.215	Russ. Bankn.	216.50
Am. Not. kl.	4.2025	" Zollcoup.	323.40

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.60
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.40
Skandinav. Plätze	10T.	112.05
Kopenhagen	8T.	112.05
London	8T.	20.395
London	3M.	20.255
New-York	vist	4.25
Paris	8T.	80.65
Wien östr. W.	8T.	169.65
Italien. Plätze	10T.	74.80
Petersburg	8T.	216.—
Petersburg	3M.	213.60
Warschau	8T.	216.15

Discont der Reichsbank 4%

Es ist ihrerseits Herr Dr. Krieger als Candidat nominirt worden.

-r. **Neustadt,** 26. Sept. Zur Deckung der Bedürfnisse des Kreishaushalts sind nach dem Voranschlage für 1898/99 an Kreisabgaben 65 500 Mk. und an Provinzialabgaben 30 000 Mk. aufzubringen. Der Zuschlag zu den directen Staatssteuer beträgt an Kreis- und Provinzial-Abgaben zusammen 60 Procent.

tz. **Riesenburg,** 26. Sept. Heute Vormittag wurde der Förster Spalding aus Orkusch im Orkuscher Walde auf der Jagd angeschossen. Er hat eine Schrotladung in den rechten Oberarm und die rechte Brustseite erhalten und mußte in das hiesige Krankenhaus geschafft werden.

r. **Rosenberg,** 25. September. Gegen die am 24. November v. Js. erfolgte Wahl des früheren Bürgermeisters hiesiger Stadt und jetzigen Kreisausschußassistenten Dossenq zum Stadtverordneten war Einspruch erhoben und dieselbe von der Stadtverordneten-Versammlung für ungültig erklärt. Der Bezirksausschuß hat diesen Beschluß aufgehoben und die Stadtverordneten-Versammlung mußte die Wahl für gültig erklären.

Locales.

* **Hauscollecte.** Durch Erlaß des Herrn Oberpräsidenten vom 24. Juni 1898 ist für die Unterhaltung und den weiteren Ausbau des Krüppelheims in Bischofswerder eine Hauscollecte bewilligt, deren Einsammlung in diesen Tagen in Danzig stattfindet und die hiermit der christliche Liebe und Barmherzigkeit auf das Wärmste empfohlen wird.

* **Aus einer preußischen Fortbildungsschule.** Recht bezeichnend für die Gesinnung der kaum der Schule entwachsenen polnischen Jugend ist folgender Vorfall, der sich kürzlich in der Fortbildungsschule zu Adelnau, Prov. Posen, ereignete. Es wird uns darüber berichtet: Auf die Frage des Lehrers: „Wie heißt unsere Nationalhymne?“ riefen mehrere Schüler aus der Mitte der Classe gleichzeitig in polnischer Sprache: „Noch ist Polen nicht verloren“ und „Gott schütze Polen!“ Nach der Nationalität fragte der Lehrer weiter einen Schüler: „Was bist Du?“ Antwort: „Ich bin ein Pole.“ Frage: „In welchem Lande wohnst Du?“ Antwort: „In Preußen“. Frage: „Wie heißt Euer König?“ Antwort des Schülers: „Wir haben keinen König!“ Frage: „Wie heißt Euer Kaiser?“ Antwort: „Wir haben keinen Kaiser“. Diese Antworten wurden in frechem Ton gegeben. Auf die Anzeige beim Curatorium der Fortbildungsschule nahm die Polizeiverwaltung die drei betheiligten Schüler wegen ungebührlichen Benehmens in Ordnungsstrafen von fünf und drei Mark. Der eine der Schüler wagte es sogar, gerichtliche Entscheidung zu beantragen, nahm aber seinen Einspruch vor dem Termin zurück.

* **Nach Swakopmund** wird demnächst der bis vor Kurzem an der botanischen Centralstelle für die Colonien am Königl. botanischen Garten zu Berlin beschäftigt gewesene Kunstgärtner Benno Durgatz aus Tiegenhof vom Auswärtigen Amt als Gouvernementsgärtner entsandt werden.

* **Die Zuckerrübencampagne** ist am Montag von der Ceres-Zuckerfabrik Dirschau eröffnet worden. Die Zuckerfabrik Dirschau (alte) wird voraussichtlich Dienstag oder Mittwoch den Betrieb aufnehmen, die Zuckerfabrik Liessau erst am Dienstag, den 4. October. Die Qualität der Rüben ist in diesem Jahre recht befriedigend, die Quantität im allgemeinen etwas geringer ausgefallen als im vorigen Jahre.

* **Ansichtspostkarten aus dem heiligen Lande.** Während der Reise des deutschen Kaiserpaares durch den Orient nach Jerusalem wird die Kunstanstalt v. Knackstedt u. Näther in Hamburg-Eppendorf künstlerisch ausgeführte Postkarten von den interessantesten Punkten aus, die das Kaiserpaar berühren wird, versenden. Unsere Leser seien auf die gute Gelegenheit, ihre Postkarten-Sammlung um einige werthvolle Exemplare zu bereichern, hierdurch aufmerksam gemacht, zumal diese Ansichtspostkarten als historische Erinnerungs-Documente später einmal einen hohen Sammelwerth besitzen werden. Es gelangen zwei Serien zum Versandt und zwar: Serie A, 6 verschiedene Karten (einschl. Porto) für 3 Mk. (von Konstantinopel, Haifa, Jaffa, Jerusalem 2c.) und Serie B. 12 verschiedene Karten (einschl. Porto) für 5 Mk. mit Ansichten von Konstantinopel, Damascus, Kairo, Jaffa, Jerusalem, Gethsemane, See Genezareth 2c. Mit Rücksicht auf die Vorbereitungen, die behufs prompter Zusendung der Karten zu treffen sind, müssen die Bestellungen an die oben genannte Firma umgehend erfolgen.

* **Ein Sieg der deutschen Stahlindustrie.** Aus London wird dem „Centralblatt der Walzwerke“ mitgetheilt, daß die mit den Kruppschen besonders gehärteten Nickelstahl-Compound-Panzerplatten angestellten Versuche ein derartig vorzügliches Resultat der technischen Vollkommenheit ergeben haben, daß die im Ernstfalle absolute Zuverlässigkeit und die Ueberlegenheit der speciell für Kriegsschiff-Panzerplatten hergestellten Kruppschen, nach einem besonderen Verfahren gehärteten Nickelstahlfabrikate gegenüber den besten englischen Harvey-Panzerplatten von den Schiffbau-Ingenieuren der englischen Marine anerkannt werden mußte. Die Kruppschen Panzerplatten sind die sogenannten gehärteten Nickelstahl-Compound-Panzerplatten. Es ist nunmehr wahrscheinlich, daß für eine größere Anzahl der jetzt in England im Bau begriffenen großen Schlachtschiffe und gepanzerten Kreuzer Kruppsche, speciell für diesen Zweck fabrizierte Nickelstahl-Compound-Panzerplatten zur Verwendung gelangen.

Handel und Industrie.

Stettin, 27. Sept. Spiritus loco 52,00 bez.

Bremen, 27. Sept. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,65 Br.

Paris, 27. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per September 21,55, per October 21,70, per November-December 21,60, per November-Februar 21,70. Roggen ruhig, per September 14,00, Novbr.-Febr. 14,00. Mehl matt, per September 47,65, per October 47,80, per November-December 46,90, per November-Februar 46,75. Rüböl ruhig, per September $52^1/_2$, per October $52^1/_4$, per November-December $52^3/_4$, per Januar-April $53^1/_2$. Spiritus behauptet, per September $43^3/_4$, per October 43, per Januar-April 42, per Mai-August 42. Wetter: Bewölkt.

Paris, 27. Sept. Rohzucker ruhig, 88% loco $30^1/_2$ à 31. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm per September 31, per October $31^1/_2$, per October-Januar $31^3/_4$, per Januar-April $32^3/_8$.

Havre, 27. Sept. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 24 000 Sack, Santos 47 000 Sack, Recettes für 2 Tage.

Havre, 27. Sept. Kaffee good average Santos per September 38,75, per December 38,50, per März 38,75.

Antwerpen, 27. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $18^3/_8$ bez. u. Br., per September $18^3/_8$ Br., per October $18^3/_8$ Br., per Januar-April $18^7/_8$ Br. Fest. — Schmalz per August 67.

Pest, 27. Sept. Productenmarkt. Weizen loco fest, per Septbr. 9,70 Gd., 9,80 Br., per October 8,74 Gd., 8,75 Br., per März 1899 8,87 Gd., 8,89 Br. Roggen per September 8,14 Br., 8,16 Gd., Frühjahr 7,98 Gd., 8,02 Br. Hafer per September 5,80 Gd., 5,85 Br., per Frühjahr 5,66 Br., 5,68 Gd. Mais per September — Gd., — Br., per Mai 1899 4,53 Gd., 4,54 Br. Kohlraps per September — Gd., — Br. Wetter: Trübe.

London, 27. Sept. Wollauction. Ordinäre Kreuzzuchten voll 5 Procent, unter den vorigen Auctionspreisen, andere Sorten fest.

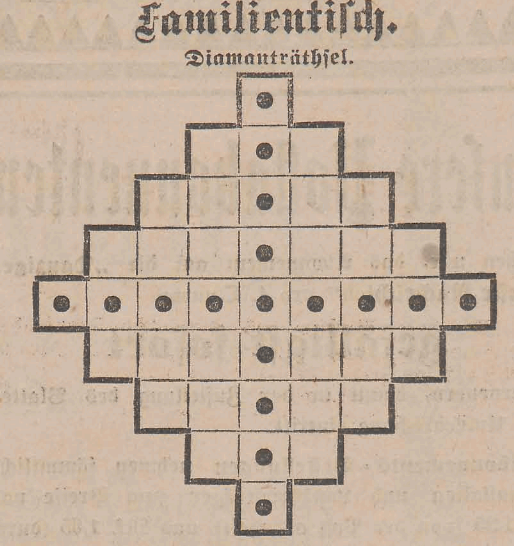
New-York, 27. Sept. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 263 000, do. nach Frankreich 6000, do. nach anderen Häfen des Continents 112 000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 35 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Qrts.

New York, 26. Sept. Weizen eröffnete schwächer auf niedrigere Kabelmeldungen und Zunahme der Eingänge sowie auf Zunahme der unterwegs befindlichen Zufuhren. Im weiteren Verlaufe aber durchweg steigend auf Käufe für den Export und weil sich die sichtbaren Vorräthe mehr vermindert haben, als erwartet wurde. Schluß fest. Mais verlief in Folge Abnahme der Zufuhren, welche auf der Oceanüberfahrt begriffen sind, und Käufe für den Export in fester Haltung. Schluß fest.

Chicago, 26. Sept. Weizen anfangs niedriger infolge schwächerer Kabelberichte, dann trat auf Exportkäufe eine Steigerung der Preise ein. Schluß fest. — Mais durchweg steigend infolge umfangreicher Käufe und Deckungen. Schluß fest.

Familientisch.

Diamanträthsel.



In die Felder vorstehender Figur sind die Buchstaben AAAA, C, DD, EEEEEEEEE, GGGG, HH, IIII, LLL, MMM, NNNN, R, S, ZZ derart einzutragen, daß die mittelste wagerechte und senkrechte Reihe gleichlautend ist und die wagerechten Reihen folgende Bedeutung haben: 1. Römisches Zahlzeichen. 2. Theil des Jahres. 3. bekannter Philosoph. 4. Zimmerschmuck. 5. weiblicher Vorname. 6. Stadt in einem deutschen Fürstenthum. 7. Hausthier. 8. Nebenfluß der Donau. 9. Buchstabe.

Auflösung folgt in Nr. 229.

Auflösung des Füllräthsels aus Nr. 225: Wein, Denver, Gold, Klee, Urban, Baum, Ochse, Aster, Fuder, Birma, Aetna, Wichs, Fichte, Eger, Birne. — Ein voller Bauch studirt nicht gern.

Verein für Armen- und Krankenpflege in Ohra-Stadtgebiet.

Bei der Lotterie sind auf folgende Nummern Gewinne gefallen:

33 35 38 41 42 44 46 62 63 66 72 76 86 92 100 1 3 10 230 39 62 91 300 4 17 18 28 33 37 42 45 48 58 64 67 74 93 98 416 24 25 34 39 41 46 48 49 51 54 59 68 72 81 89 94 98 506 12 22 31 36 46 50 65 69 75 88 90 605 12 16 21 31 32 49 50 59 69 73 75 78 85 88 89 96 98 708 9 14 18 33 38 43 49 54 57 58 64 66 80 806 14 15 19 35 56 57 65 72 76 78 89 92 94 901 18 19 23 27 30 37 60 61 62 63 76 80 88 98 1000 12 18 19 39 51 58 60 65 70 75 90 91 98 1100 1 6 7 12 15 17 21 23 52 61 69 71 81 85 99 1208 11 13 14 16 21 32 35 43 47 50 54 87 1316 18 19 22 24 28 37 42 45 46 48 51 56 57 60 62 72 80 94 95 1405 7 9 11 16 19 20 25 28 35 44 45 47 49 54 56 60 61 62 66 71 73 86 89 90 93 1500 18 27 32 34 41 42 53 56 59 66 74 82 83 84 94 95 97 1610 12.

Die Gewinne können Vormittags von Frau Dr. Hennig-Stadtgebiet 98 abgeholt werden. Die bis zum 15. October d. Js. nicht abgeholten Gewinne verfallen dem Verein.

Zum Besten des Westpreussischen Diaconissenhauses in Danzig

findet

am 13. und 14. November d. Js.

ein Bazar

im Franziskaner-Kloster statt.

Mit dem Wachsen des Diaconissen-Krankenhauses halten die Einnahmen nicht gleichen Schritt. Die Kranken bedürfen mehr als die gering bemessenen Curkosten zu decken vermögen; die Kinder, in dem vor 4 Jahren eröffneten Kinder-Krankenhaus, werden fast ausnahmslos kostenfrei aufgenommen. Im Haupthause sind Umbauten, größere Reparaturen erforderlich gewesen. Die Zahl der Schwestern mehrt sich in erfreulicher Weise; je mehr Diaconissen für neue und vergrößerte Stationen in der Provinz erbeten werden, um so mehr Meldungen zum Eintritt in das Haus, zur treuen Arbeit im Dienste der Barmherzigkeit, aber auch um so mehr Raum für dieselben ist nothwendig. Das Diaconissenhaus gedenkt daher seiner Freunde und Wohlthäter, um nach Innen und Außen weiter wachsen zu können und die großen Aufgaben zu lösen, vor die es namentlich in der Provinz gestellt wird. An alle diese Freunde in der Stadt und Provinz ergeht daher die dringende Bitte, den Bazar zu unterstützen durch Uebersendung von Geld und praktischen Gaben bis zum 8. oder 9. November und besonders Lebensmittel jeder Art direct an das Diaconissenhaus, die dem Verderben ausgesetzten werden erst am 11. oder 12. November erbeten. Auch sind Loose à 50 ₰ noch jederzeit bei den Unterzeichneten zu haben.

Danzig, im September 1898.

Das Comité.

C. von Stülpnagel, Oberin. — Frau von Gossler, Vorsitzende.

Fr. Annacker, Langfuhr, Markt 18. Fr. Anger, 3. Damm 3. Fr. Barth, Sandgrube 9–15. Fr. Bauck, Sandgrube 21. Fr. Becker, Langgasse 30. Fr. Behrend, Brodbänkengasse 17. [illegible]

Verkäufe

Die Grundstücke Vorstädt. Graben 18 und Fleischergasse 90 mit großem Hof, Stallungen und Einfahrt, ca. 1900 □mtr. groß, passend zur Fabrikanlage, ferner als Lagerplatz für jedes Geschäft sind zusammen oder getheilt zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer Mattenbuden Nr. 31, 2 Treppen. (4883b

Langfuhr, kleines herrschaftl. Haus m. Garten f. 15–2000 ℳ Anzahlung zu verk. [illegible] (4806b

[illegible] Off. unter E 25. (4825b

Erbschaftsregulierungshalb. sollen die Grundstücke Neufahrwasser, Olivaerstraße 76 und 77 und Weichselmünde 15 und 16 am 15. November cr., 10 Uhr, auf dem Amtsgericht, Zimmer 42, öffentlich verkauft werden, worauf Kaufliebhaber hierdurch aufmerksam gemacht.

[illegible] Hohe Seigen [illegible] zu v. Näh. b. Dill, Hohe Seig. 3, 1. (4237b

Langfuhr. Bauplätze am Bahnhofe billig gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Näher. Kastanienweg Nr. 10, parterre. (2949

Oliva. Verkaufe über 7½% verzinsliches Grundstück, feste Hypothek, Anzahlung 10000 ℳ [illegible] Off. erb. u. D 100 postl. Zopp. (4667b

Grundst. mit 21 Wohn. f. 48000 ℳ bei 8000 ℳ Anzahlung zu haben. P. Andersen, Holzgasse 5. (4658b

Haus in Langf. u. Grundstück [illegible] bei geringer Anzahl. sof. zu vk. [illegible]

Ein flotter Einspänner zu verkaufen Neuschottland 1.

2 alte Pferde für Fuhrleute, billig zu verkaufen Reitbahn 6.

100 St. Harzer Kanarienhähne und 60 Weibchen, eigene Zucht, W. Trut'scher St. abzugeben. A. Steinke, Zopp., Südstr. 34, E. Frantziusstr.

Junge u. alte Kaninchen sind zu verk. Oliva, Ludolphinerweg 2.

Gute Flugtauben zu verkaufen Langfuhr, Brüderstraße Nr. 6.

Ein gesunder, grauer Papagei ist umständehalber zu verkaufen. Offert. unter **D 957** an die Exp.

Einige gut erhalt. schwarze und dkl. Kleider sow. helle Blousen sind billig zu verkaufen. Off. unt. **D 843** an die Exped. d. Bl. (4742b

Winterjacket, Kindermantel, Sammetkleid u. Waschkleid sofort zu verkaufen. Hirschgasse 7, 3 Treppen rechts. (3283

1 g. erh. Wintermant., 1 Trage, 1 Waschstd. z. verk. Baumg.-G. 24, 2.

Gut erh. Frackanzug f. schl. Fig. ist billig zu verk. Hirschgasse 9, 3 Tr.

1 Militär-Extra-Rock, 1 grauer Extra-Mantel, fast neu, billig zu verk. Langenmarkt 31, 1 Treppe.

Mehr. Mädchen-Wint.-Jaquets, schlanke Figur, sehr billig zu vrk. Langenmarkt Nr. 31, 1 Treppe.

2 Ueberzieher zu verkaufen Steindamm 33, 2 Tr., rechts.

1 neuer Filzhut f. e. jg. M. v. 17 J. ist billig zu verk. Fraueng. 40, 1.

Ein Winterpaletot, grau, ist zu verkaufen Brabank 20 a, part.

Frackanzug, tadellos erhalten, weil zu eng geworden, von Privatmann zu verkaufen. Zu erfragen bei Schneidermeister **Kaesler,** Gr. Schwalbengasse 14.

Damen-Regenmantel und schw. Wintermantel billig zu verkaufen Kohlenmarkt 3, 2.

Goldschmiedegasse 28, 2 Tr., sind alte Herrenkleider zu verkaufen.

1 mah. Wäscheschrank, 1 Bettgestell m. Matr. bill. zu vk. **Langgarten 23, Ht.-Hs. part.**

Billig zu verkaufen: 1 Pfeilerspiegel, 2 Regulatoren, 1 Sopha mit br. Bezug, 1 mahag. Tisch zum Ausziehen, 1 Teppich, 1 Sessel, 1 birk. Bettgestell Fortzugshaber. Offerten unt. **D 913** an die Expedition dies. Blattes.

2 eiserne Bettgestelle und 1 Fleischmaschine sind billig zu verkaufen. **Holzmarkt 4.**

1 fast neues Sopha zu verk. Vorstädt. Graben 53. (4814b

Waschtisch 5 ℳ, kl. braun. Sopha 24 ℳ, Nachttisch 4 ℳ, Küchentisch 3 ℳ, Blasebalg, altes Nutzeisen zu verkaufen Poggenpfuhl 26.

1 gr. g. erh. 2th. Spind, 1 gr. Petrol.-kanne z. vk. Welleng. 2, prt. (4730b

1 birk. Ausziehbttgest., 2 Fach Grd. mit Stangen zu vk. Hl. Geistg. 50, p.

Neuer, brk., zrlgb. Kleiderschr. und Bettgest. z. vk. Fraueng. 11, Hof, pt.

Ein Kinderbettgestell mit Matratze billig zu verkaufen Jopengasse Nr. 27, 2 Treppen.

Fortzugsh. sind mehrere Möbel zu vrk. Goldschmiedeg. 30, 2. Et.

Bettgestell m. Sprungfederm. b. z. verk. Oliva, Kirchenstr. 2, 1 lks.

1 nußb. Kleiderschrank, 1 nußb. Waschtoilette mit Marmorplatte, mah. Spiegelspind, gr. birk. Glasschrank, birk. Kinderbettgestell, billig zu verk. Häkergasse 20, part.

2 Commoden zu verkaufen Beutlergasse 7, 3.

Pianino ist zu verkaufen oder zu verm. Ketterhagergasse 13, 1.

Polsterbettgestelle à 7,25 ℳ, Kohlenkasten à 1,10 ℳ, Kohlenlöffel à 20 ₰, Stacheldraht à 12 ℳ p. Ctr., wie Kochgeschirre f. b. abzug. **Hopfengasse 108.** (4263b

Neue Garnitur u. Schlafsopha mit Plüschbezug billig zu verkaufen Poggenpfuhl 13, 2. (4751b

Zwei nußb. Bettgestelle, 6 hochlehn. Rohrst., Commode, Küchenschr., eis. Bettgestell mit Roßh.-Matratze, Nähmaschine u. m. and. Gegenst. Versetzungshalber zu verkaufen. Hirschgasse 7, 3 Treppen rechts. (3284

Ein Sophatisch ist billig zu verkf. Gr. Schwalbeng. 25, Hof p. (4697b

Gute Rohrsth., Tisch, Speisetafel, Waschtisch, Nachttisch, Sopha, Spiel., Näht., Bettgest., kl. Blumt. bill. zu verkauf. Röpergasse 2. 1.

Zwei große Blumen-Vasen mit Sträußen z. vk. Katergasse 15, 2.

Ca. 200 Centner Eis hat zu verkaufen. Offerten unter **O 3397** an die Expedition dieses Blattes. (3397

Ein eiserner Ofen zu verkaufen Langgart. 27, H., Th. 3, **Schwarz.**

1 fast neue Singer-Nähmaschine bill. zu vk. Poggenpfuhl 64, 1, ht.

Ein gut erhaltener Federwagen, pass. zu jed. Bedarf, auf welchem neun Personen Platz haben, steht zum Verkauf Poggenpfuhl 39.

Eine große Waschbütte zu verk. Kl. Hosennäherg. 10, 3.

Ein guter Block mit sechsschneid. Wiegemesser ist billig zu verkaufen. Off. unt. **D 914** an die Exp. d. Bl.

1 Art u. 2 Paar nied. Frauensch. f. b. z. vrk. Hohe Seig. 18, Hof, b. **Puff.**

Wegen Raummangel gebraucht. mah. Buffet, fast neu, dunkl. Waschtisch mit Zinkeinsatz und Roßhaare zu verkaufen Poggenpfuhl Nr. 42, 3 Tr.

Ein Rollholz ist billig zu verkaufen Gr. Nonnengasse 5-6 Kell.

Petroleumofen und Kleiderschr. zu verkauf. Jopengasse 61, 2 Tr.

Ein Möbel-Tafelwagen passend für Umzüge ist billig zu verkaufen bei Dienstmann **Stach,** Fleischergasse Nr. 93.

Eine Glasthüre mit Lade, 2,5 hoch, 0,80 br., b. zu vk. Tischlerg. 54, Ld.

Eine gr. Waschb. m. Brühfaß bill. z. verk. Petershagen a. d. Rad. 11.

Zu verkaufen: 1 Posten Pflastersteine, 1 Trieur (fast neu), ca. 15 Ctr. Malzschrot zum Verfuttern St. Albrecht 43.

Fahrrad, gebraucht, sehr billig zu haben **Gebr. Löwenthal,** Langgarten 11.

Gr. Holzkist., 2 Gard.-St., Plättbr. gr. Terrine, gr. Theebr., kl. Wascht. bill. z. vk. Dominikswall 13, im Lad.

Umzugshalber ist ein gut erhaltener **Kinderwagen** zu verk. Jacobsthorgasse 7, unt., r.

Tafelwaage, Hängelampe, Tombank, Kinderwag. bill. z. verkaufen Schüsseldamm 30, Eg. Pferdetr.

Kinderfahrst. Bolzeneis. Zinkeins. zu verk. Sperlingsgasse 23, Th. 3.

1 Bernsteinkette u. Brosche billig zu verk. Off. u. **D 956** an die E.

Eis. Eng. pss. f. d. Kirchh. u. e. Raubk. oh. Eis. bill. zu vrk. Kl. Gasse 8, Th. 9.

Ein 4-spännig. Roßwerk, Dreschkasten, Strohschüttler, billig zu verkaufen Guteherberge 39.

Noten für Geige billig zu verkaufen Brandstelle 1, 2 Treppen.

Falläpfel u. gepflückte Aepfel hat zu verkaufen das Dominium Müggau per Schidlitz.

E. gz. u. Steh-Etagere i. umständ. b. z. verkauf. Büttelgasse 7, 3 Tr.

Wassertonnen bill. zu verkaufen Schidlitz, Rosengart., Htrh. **Böhm.**

Kork-Spül-Maschine, Kist. u. Fl. bill. zu verk. Fischmarkt 6. (4660b

Eine messing'ne große **Waagschaale** ist zu verk. **Klingenberg,** Knüppelgasse 1. (4782b

Ein fast neuer großer **Junker & Ruh Dauerbrandofen No. 18,** (mit ca. 325 cbm Heizkraft) billig zu verkaufen **Hopfengasse 109/110.** (3364

1 gr. Spiegel, Goldr. m. Mamorc., 1 Eckldrh., 1 Schrmst., 1 Bnkbettg. u. Bodenr. z. v. Schw. Meer 24, 3.

Ein fliegendes Schild und ein kl. Wandblechschild zu v. 1. Damm 9.

Guter kupferner Waschkessel zu verkaufen Langfuhr 53, 2 Tr.

Eine gute Nachtdroschke verkauft **Schlichting,** Neufahrwasser, Bergstraße 13. (4761b

Einige hundert leer. Cigarrenkist. Tisch, Stühl., Waage, Tabakstöpf. u. m. and. z. vk. Rammbau 4. (4747b

Kinderw. zu vk. Langgasse 57, part. (2175

Halbwagen, einspännig, für 200 ℳ zu verk. Fleischergasse 19–21. (4664b

Wegen Einführung elektrischer Beleuchtung sind verschiedene größere und kleinere **Lampen** zu verk. **Cigarrettenfabrik „Rumi"** **Poggenpfuhl 37.** (3266

90 Schrauben (Winden Daumkraften) von ca. ⅔ bis 1½ Meter Höhe stehen zum Verkauf (3303 **Pillau, Haffstraße Nr. 95.** Reflectanten wollen sich bei **Fritz Dultz,** Pillau, melden.

Für Gastwirthe! Musik-Automat (Polyphon) fast neu, billig zu verk. Langfuhr, Brunshöferweg 12, 1 Tr. (4665b

Wohnungen.

Langfuhr, Hauptstraße, ist eine **Wohnung von 3 Stuben** und sämmtlichem Zubehör von sofort auch October zu vermiethen. Näh. Ulmenweg 2, 1 l.

Wohn. für 10 ℳ a. kinderl. Leute zu vrm. **Heberlein,** Altschottland Nr. 159, am Boltengang. (4828b

Eine kl. Wohnung ist von sofort zu verm. Tischlergasse 35, 1 Tr.

Villa Germania, Brösen, sind **2 Wohnungen** billig zu vermiethen. Näheres Kohlenmarkt Nr. 24. **Senzek.**

Bischofsberg 5 ist die 2. Etage, 3 Zimm., Balcon, Entree, Küche, Speisek., Waschküche, Keller und Boden für 550 ℳ pro Jahr vom 1. Oct. zu verm. Näheres part.

Wohnung, 3 gr. Zimm., gr. Entr., Ver., Stall, Gart. u. Zub., sof. zu vm. Langfuhr, Brunshöferw. 17.

Zurückgesetzte Teppiche, Möbelstoffe, Tischdecken,

sowie

abgepaßte Portieren- und Gardinen-Reste

zu ein, zwei und drei Fenstern verkaufen wir **zu sehr billigen Preisen.** (3391

Ertmann & Perlewitz,

Hauptgeschäft: **Holzmarkt 25/26.** — Commandite: **Holzmarkt 23.**

E. Wohnung v. 2 St., K. u. B. z. v. Tischlerg. 40. N. Gr. Oelmühlg. 9.

Gr. Wohnzim. m. Boden z. 1. Oct. zu verm. 1. Damm 21, 1. (4811b

Schidlitz 49, Haltestelle der elektr. Bahn, ist e. Part.-Wohnung v. 2 Stub., Entr., Küche u. Zubeh. für 16 ℳ zu vm.

Mottlauergasse 12 herrschaftl. Wohnung, 4 gr. Zimmer, all. Zub., Garten, eig. Laube zu verm. (4798b

Im neu erbauten Hause **Große Bäckergasse** ist eine Wohnung von 2 Stuben 2c. an anständige Leute zu vermieth. Näheres Schüsseldamm Nr. 48.

Eine Wohnung von 3 kleinen Zimmern ist billig zu vermiethen **Hopengasse 78 im Comtoir.**

Langfuhr, Mirch. Promenadenweg 18, Wohn., 2 Zimm., großes Entr., Veranda, Kch., all. Zub. und Eintr. i. d. Gart., desgl. 2 Zm., helle Küche u. Zub., a. ruhige Leute zu verm. Näheres bei **Wilke,** pt.

Wohnung v. 2 Zimmer, Cab. Z. für 400 ℳ u. Wz. Wallplatz 12a, 1, zu v.

Langfuhr, Hauptstr. 72, eine Hofwohnung, 1 Zim. u. Küche, zu vrm. v. gleich od. 15. Oct. **A. Kluth.** (4799b

Eine Wohnung von 2 Stuben und Küche sofort zu vermiethen. Steidamm 23, 2, r. Pr. 21 ℳ.

Fischmarkt 40/41, ist d. dritt. Etg., Stube, Cab., h. Küche, Boden, zu vermieth. Besichtig. von 10 Uhr.

Zwirngasse 3 ist e. kl. Wohnung, bestehend aus 1 Vorderzimmer und heller Küche, an kinderl. Leute zu vermiethen. Näh. 2 Treppen.

Hirschgasse 14 Wohnung von 4 Zimmer und Cabinet für 520 ℳ, 3 Zimmer 420 u. 360 ℳ u. viel. Zubh. v. Oct. zu vm. Näh. 3 Tr.

Heil. Geistgasse 17, 4 Treppen ist eine keine Wohnung für 13 ℳ monatlich zu vermiethen.

Neufahrwasser. Eine freundliche Wohnung von 3 Zimm. und Zubehör, Veranda nach dem Garten, Blick auf die See, Nähe der Kaserne und des Bahnhofs, sofort zu verm. Preis 400 ℳ A. Wunsch auch 5 Zimmer (Preis 600 ℳ). Zu erfragen **Olivaerstraße 14.**

Wohnungen von 5 Zimmern, parterre, Mk. 950, 7-8 Zimmer, 1. Etage, Mk. 1300 zu vermieth. **Fleischergasse 34.** Besichtigung zwischen 11 und 12 Uhr eventl. bei vorheriger Meldung Brodbänkengasse 14, 1. Etage, zu jeder Zeit. (3378

Wohnung, Stube, Cabinet, helle Küche u. Kell., z. 1. Jan. zu verm. Mottlauerg. 10, H. 1 Tr. **Komosin.**

Wohnungen von (3377 **4 Zimmern, part., Mk. 800, 4 Zimmern, 1. Et., Mk. 800,** sofort zu vm. **Fleischergasse 34.** Besichtigung 11–12 Uhr. Bei vorheriger Meld. Brodbänkengasse 14, 1. Etage, zu jeder Zeit.

Herrschaftliche Wohnungen, 4, 5, 6 und 10 Zimmer nebst reichl. Zubehör, Badestube per sofort oder später zu vermiethen. Näh. **Weidengasse Nr. 20.** (4628b

E. herrschaftl. part. Wohnung ist v. 1. Oct. zu verm. Näh. Altstädt. Graben 79, part. n. hint. (4718b

Hundegasse 102 neu decorirt, zu vermiethen: 2. Etage, 4 Zimmer, gr. Entree, h. Küche, Speisekamm., Mädchnst., Bod., Keller, Holzstall, gemeinschaftl. Waschk. u. Trockenboden, Prs. ℳ 1300 **inclusive Heizung** A. Wsch n. 1 gr. Bodst. extra. (4668b

Jäschkenthalerweg 2c u. Johannesberg 8, Langfuhr, sind zwei herrsch. Wohnungen v. 4 u. 5 Zimm. p. sof. zu verm. Zu erfr. Vorst. Grab. 28, pt. (4651b

Hl. Geistg. 66, Hg.-Etg., geräumig, 2 St., 2 Cab., Kch. u. Zub., z. v. (4677b

Straußgasse 5, 3 Wohnungen, 4 und 5 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Mädchenzimmer, Waschküche u. Trockenboden. Näheres daselbst b. **H. v. Czarlinski.** (4690b

Heiligenbr. Communicat.-Weg 19 i. mehr. Wohnung. z. verm. (4735b

Pfefferstadt Nr. 29 per 1. Octbr. 3 Zimmer, Entree, Mädchenstube u. Zubeh. zu verm. Näh. part. Besicht. 9–12. (4666b

Hochstrieß 5A, 2. Etage, Entree, 8 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Bade- u. Mädchenzimmer, Stall, Wagenremise, Park- u. Gart.-Ben. sof. zu v. Näh. das. Gartenh. (4688b

Versetzungshalber 2 Stuben, Entree, Küche und Zubehör zum 1. Oct. zu vermiethen. Hirschgasse 7, 3 r. (3285

Im Eckhause, Münchengasse 12 ist eine neu decorirte Ober-Wohnung für 350 ℳ zu verm. Näh. daselbst part. (4727b

Straußgasse 4, 2 Wohnungen je 4 und 5 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Mädchenstube, Waschküche, Trockenboden. Näheres daselbst 2. Etage Fr. **Stein.** (4689b

Herrschaftl. Winterwohnung 4 Zimmer, Küche, Zub., Balcon, schöner Ausblick auf die See, Wasserl. u. Canalisation im Hause billig zu vermiethen. **Oetting, Zoppot-Schmierau.** (4555b

2 Zimm. 260, 3 Zimm. 425 ℳ Langf. Ulmenweg 7 z. v. Näh. **Ullrich,** Mirch. Promenadenw. 18 (4561b

4 Wohn., best. aus Stube, Küche, Boden u. Keller sind Neuschottland Nr. 21a zu verm. (4525b

2 Wohnungen, best. aus 1 Zim., Küche u. Zub., 2 Zim., Küche u. Zub. sind zum 1. Oct. zu verm. Zu erfrag. Burgstraße 5. (4787b

Langfuhr, Ahornweg 8, sind Wohnungen von 3-5 Zimm., Balcon, Garten zu verm. (4791b

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, (Straßenseite), Küche, Corridor, Bodenraum für den Preis von 450 ℳ per October an ruhige Einwohner, zu vermieth. (3340 Altstädt. Graben 29/30.

Gartengasse 1 ist eine Wohnung v. 2 St., Cab., h. Küche, versetzh. z. vm. (4775b

Langfuhr, Hauptstraße 15, eine Wohnung vom 1. Octbr. zu vermiethen. (4746b

Stube u. K. ist von sof. Pfefferstadt Nr. 55, 2 Tl. Trepp. zu verm. (4767b

Herrschaftliche Wohnung von 2 großen Zimmern und allem Zub. ist von gleich zu vermiethen ganz oben Schwarzes Meer, am Wall 37-38. Näheres daselbst parterre, rechts. (4752b

Hakelwerk 5, ist 1 Stube u. Cab. u. 2 St. z. 20, 23 u. 30 ℳ z. vrm. (4687b

Herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern und sämmtl. Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näh. Fleischergasse 36, 1 l. (4363b

Hundegasse 83|84 ist die herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Badestube und reichl. Zubehör zum 1. April 1899 eventl. auch früher zu vermiethen. (824

Meldungen beim Castellan der Ressource Concordia.

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 ℳ, zu vermieth. Näheres im Laden. (3351

Fortzugshalber von sofort oder 1. Apr. z. verm. **Thornscher Weg 14, 1 Tr., hochherrschaftliche Wohnung v. 5 Zimm.** m. Bade- u. Mädchenstube, Hinterbalcon 2c. Näh. daselbst part., rechts. (4346b

Wohnung von 4 Zimmern, Zub. und großem Obstgarten, nahe Danzig, Dampferstation zu vm. Näh. Wollweberg. 21, 1. (4702b

Laueng. 36 ist die Saaletage von Stube, Cab., Küche 2c. z. 1. Oct. zu verm. Näh. 3 Treppen. (4707b

Herrsch. Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, Boden, Keller, viel Zub., 1. Oct. zu v. Langgt. 46. Zu erf. i. G. (4692b

Neufahrwasser Olivaerstraße Nr. 20 ist das herrschaftliche Gartengrundstück zum 1. October sehr preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst. (4553b

April 1899 (4649b Wohnung von 6 hell. geräumig. Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör im Mittelp. der St. zu vrm. Off. u. D 615 an d. Exp. d. Bl.

Langfuhr, Eschenweg Nr. 2, sind Wohnungen zu 2, 4 u. 5 Zimmer nebst reichlichem Zubeh. sogleich zu verm. (4653b

4650b) Langf. f. Wohn. v. 2-5 Z., Veranda, Badeeinr. u. Garten z. 1. Octbr. zu verm. Näher. bei **H. Johannzen** Jäschkenthalerw. 17c.

Zimmer.

1 möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu verm. Schilfgasse Nr. 1b.

Ein leer. Cabinet zu vermiethen Langgarten 69, Th. E, pt., rechts.

Poggenpfuhl 6 ist ein Dachstübch. an eine einzelne Person zu vrm. Näheres Pfefferstadt 45, 1 Tr.

Gut möblirtes Vorderstübchen billig zu vermiethen Tobiasgasse 19.

Möbl. Zimmer u. Cab. zu vm. Beutlergasse 4, an der Langgasse.

Ein frdl. möbl. Vorderz. ist 1. Oct. an e. H. z. vm. Schmiedegasse 25, 1.

Möbl. Zimmer, sep. Eing., ist an e. H. billig zu verm. Hundegasse 36, 3.

Gut möblirtes Vorderzimmer ist Junkergasse 10/11, 1 Treppe zu vermiethen.

2. Damm 9, Eingang Breitgasse Bäckerei, ist ein gut möbl. Zimmer nebst Cab. mit auch ohne Pens. v. 1. Oct. a. 1-2 H. b. zu vm.

Groß. freundlich. Zimmer zu verm. Näh. Hundegasse 117, 2.

Freundlich möblirtes Vorderzimmer, ist zu vermiethen Langgarten 103, Meierei **Woyke.**

Poggenpfuhl 5, 2 Tr., ist ein fein möblirt. Vorderzimmer zu verm.

Milchkannengasse 24, 2 Tr., versetzungshalb. von sofort eleg. möbl. Vorder- u. Schlafzimmer, Burschengelaß zu vermiethen.

Pfefferst. 63, 1, Th. 4, ein frdl. mbl. Vorderz. an e. anst. Herrn zu vm.

1 Stube z. verm. Breitg. 105, 2 Etg.

1 möbl. Zimmer ist an 1-2 Hrn. von gleich oder später zu verm. Goldschmiedeg. 33. Näh. pt. (4809b

Ein großes elegant möblirtes **Zimmer nebst Cabinet** an 1 resp. 2 Herren mit auch ohne Pension zum 1. October zu verm. Heilige Geistgasse 24, 2. Etage.

Jopengasse 50, 1. Etage, großes gut möbl. Vorderz. vom 1. Octbr. zu verm. Näh. Jopengasse 61, 2.

Pfefferstadt 57, part. ist ein fein möbl. Vorderzimmer zu verm.

Mbl. Part.-Vorderz., sep. Eing., z. 1. Oct. zu vm. Hirschg. 1, Th. 2, pt., l.

Langgart 9, 3 r. möbl. Zimmer a. 1-2 Herrnn z. 1. Oct. bill. zu verm.

Fleischerg. 45, 2, gut möbl. Zim., sep. Eing. m. Pens. zu verm. (4815b

Hundegasse 87, 1 ist ein möbl. Z. a. 1-2 H. z. verm. A. W. Pens. (4836b

Kohlenmarkt 25, 1, möblirt. Vorderzimmer an einen Herrn zum 1. Octbr. zu verm., vis-à-vis d. Cigarrengesch. v. Hrn. **Grimm.**

Heilige Geistgasse 18, 2, ein elegant möbl. Zimmer nebst Schlafzim., vollst. sep., sof. zu vm.

Vorst. Graben 44b, hochparterre, im herrsch. Hause, sind fein möbl. Zimmer, Saal und kleinere, auf Wunsch mit Pension an Herren zu vermieth.

Heilige Geistgasse 100, p., ist ein möbl. Vorderzimmer zu verm.

1 möbl. Vorderzimmer a. 1 o. 2 H. zu vermiethen Breitgasse 41, 2.

Pfefferstadt 48 große möbl. Zimmer, Burschengel., auch wochw. zu vm.

Jopengasse 19, 3. Etg., ist ein eleg. möbl. Vorderz. m. Schlafz. an e. anst. Herrn zu vermiethen.

Hausthor 8, 1 l. ist ein gut möbl. Vorderz. sep. Eing. v. 1. Oct. a. 1-2 Hrn. mit a. ohne Pens. zu verm.

Schäferei 4 gr. g. möbl. Zimmer mit g. Bett für 18 ℳ monatl. zu vm.

1 Vorderstube mit Bodenantheil (ohne Küche) ist Hühnerberg zu verm. Näh. Steindamm 15, im Lad.

1. Damm 15, 2. Etg., ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vm.

Ein möblirtes Zimmer m. a. ohne Pension an 1 Herrn zu verm. Heilige Geistgasse 24, 2. Etg.

Eleg. möbl. gr. Vorderz. sep. Eg. a. Wsch. Pens. Fraueng. 49, 2 z. vm.

Ein kl. möbl. Zim., 10 Min. v. d. Schichau'schen Werft a. 1 od. 2 Hrn. z. vm. Halbe Allee, Bergstraße 1.

1 frdl. Vorderz., sep. Eg., an einen Hrn. zu vm. Töpfergasse 31, 2, v.

Langfuhr, Bahnhofstr. 8, 1 Tr. ein freundliches groß. Vorderzimmer auf Wunsch möbl. an eine Dame zu vermiethen eventl. mit Pension und Familienanschluß.

Kassubischer Markt 3, 1, links, Nähe Bahnhof u. Art.-Kaserne ist e. fein möbl. Zimmer v. 1. Oct. zu v.

Ein hübsch möbl. Vordrz. m. sep. Eing. ist Altst. Graben 57 zu vrm.

Ein fein möblirtes Zimmer zu verm. Jacobsneugasse 6b, pt., r.

Rester-Angebot!

Sämmtliche Rester von

Hemdentuchen, Dowlas, Leinen, Halbleinen, karrirten Züchen, Gardinen, Flanellen 2c. 2c.

zu erstaunlich billigen Preisen.

Es kommen unter anderm zum Angebot:

Hemdentuch-Rester ausreichend zu 1 Hemde, Preis 29 ₰.	**Halbleinen-Rester,** ausreich. zu 1 Frauenhemde, Preis 49 ₰.	**Gardinen-Rester,** ausreichend zu einem Fach, Preis 1,90 ₰.
Feingarnige **Hemdentuch-Rester** ausreich. zu 1 Beinkleide, Preis 28 ₰.	**Halbleinen-Rester** Prima-Qualität, ausreich. zu 1 Mannshemde Preis 96 ₰.	**Gardinen-Rester** feinere Qualität, ausreichend zu einem Fach, Preis 2,45 M.
Negligée-Stoff-Rester ausreichend zu 1 Nachtjacke Preis 76 ₰.	**Halbleinen-Rester** Bettuchbreite ohne Naht, ausreichend zu 1 Laken Preis 98 ₰.	**Flanell-Rester** ausreichend zu 1 Mannshemde Preis 1,98 M.
Fancy-Flanell-Rester ausreichend zu einem Frauen-Beinkleid Preis 48 ₰.	**Karrirte Züchen-Rester** — Pa. Qualitäten — ausreichend zu 1 gr. Bezug Preis 1,58 M.	**Handtuch-Rester** ausreichend zu drei Küchen-Handtüchern Preis 26 ₰.
Madapolam-Rester ausreichend zu 1 Herren-Oberhemde, Preis 88 ₰.	**Leinen-Rester** für Leib- und Bett-Wäsche in großer Auswahl.	**Handtuch-Rester** zartweiß gestreift, ausreich. zu 3 Gesichts-Handtüchern, Preis 79 ₰.

Kleiderstoff-Rester in allen Längen. | **Kleiderbesatzstoff-Rester** in allen Farben.

Sämmtliche Rester werden bis 1. October geräumt und lade ich daher zu baldigem Besuch ergebenst ein.

Umtausch gestattet! **Kein Kaufzwang!**

Paul Rudolphy,

Danzig, Langenmarkt 2.

Cacao van Houten

Früh, Mittag und Abend, zu jeder Tageszeit bildet er ein köstliches Getränk. (7195m

---

Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

Allerhöchst genehmigt der Deutschen Kolonial-Gesellschaft u. d. Deutschen Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien.

16870 Geldgewinne im Betrage von

575,000 Mark.

Haupt-Gewinn **100,000 M.**

Ziehung im Saale der Königl. Preuss. Staats-Lotterie zu Berlin am 28. November und folgende Tage.

Loose dieser Kolonial-Lotterie à Mk. 3.30

einschl. Reichsstempel, Porto und Liste 30 Pfg. extra, allerorts zu haben und zu beziehen durch das General-Debit

Ludwig Müller & Co.,

Bank-Geschäft,

Berlin C., Breitestrasse 5.

München — Nürnberg — Hamburg.

Gewinne: Baar ohne Abzug:

1 à	100000 =	100000 M.
1 à	50000 =	50000 M.
1 à	25000 =	25000 M.
1 à	15000 =	15000 M.
2 à	10000 =	20000 M.
4 à	5000 =	20000 M.
10 à	1000 =	10000 M.
100 à	500 =	50000 M.
150 à	100 =	15000 M.
600 à	50 =	30000 M.
16000 à	15 =	240000 M.
16870	Gewinne	575000 M.

(1702)

Loose hier zu haben bei Carl Feller jun., Jopengasse 13, Danziger Zeitung, Intelligenz-Comtoir.

Die Buchbinderei u. Einbanddeckenfabrik

von

Th. Wick,

Danzig, (4060b
Ankerschmiedegasse 22,
eingerichtet mit d. neuesten Maschinen und Dampfbetr. empfiehlt sich z. Einbinden aller Arten Bücher bei sauberster Ausführung, prompter Lieferung und billigster Preisnotirung.

Kastaniuseife 20 ₰ 1. Damm 14. (2352

Waldgeschäft Strippau

bei Mariensee Wpr., offerirt billigst: (3114

Rothbuchenbohlen, roth. Felgen, Speichen in allen Stärken.

Kastaninseife 20 ₰ Mattenb. 23. (3084

Meine anerkannt vorzüglichen

reinwollenen Herren-Socken à 75 Pfg.

bringe in empfehlende Erinnerung

J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15 Langfuhr Nr. 18.

Strumpfwolle

in nur vorzüglichen, haltbarsten Qualitäten von 1,75 Mark pro Pfund an

empfiehlt (3123

J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15, Langfuhr Nr. 18.

Echten alten Werderkäse

1897er Weidewaare

in bester Qualität offerirt (43956

And. Neubeyser, Kneipab Nr. 26.

Postaufträge werden prompt ausgeführt.

Die einzige Verkaufsst. de. echten Dr. Kneipe's Arnika Franzbranntwein ist in Danzig b. G. Kuntze, Paradiesg. 5. à Fl. 75 ₰, 3 Fl. 2 M. (2350

Die unterzeichneten Apothekenbesitzer Danzig's und der Vororte gestatten sich dem verehrlichen Publikum die Anzeige zu machen, daß sie vom [3358

1. October cr.

ab ihre Geschäfte um **9 Uhr Abends** schließen werden. In eiligen Fällen bleibt nach wie vor die Nachtglocke zur Verfügung.

Danzig, 27. September 1898.

Julius Cohn, Elefanten-Apotheke.	**Max Fleischer,** Löwen-Apotheke.
O. Fromelt, Zoppot.	**Gericke,** Ohra.
H. Geissler, Oliva.	**G. Gognel,** Kronen-Apotheke, Emaus.
Hermann Knochenhauer, Schwan-Apotheke.	**Ernst Kornstaedt,** Raths-Apotheke.
C. Kosbahn, Engel-Apotheke.	**Eugen Lewinson,** Neugarten-Apotheke.
Hermann Lietzau, Apotheke zur Altstadt.	**R. Mattern,** Langfuhr.
Oscar Michelsen, Apotheke zum Engl. Wappen.	**Oscar Rehbein,** Königl. Apotheke.
Adolf Rohleder, Langgarten-Apotheke.	**Fr. Hendewerk's Apotheke,** R. Scheller.

Total-Ausverkauf

von

Gottfried Mischke,

135 Heil. Geistgasse 135.

Wegen vollständiger Auflösung

meines ganzen Waarenlagers

verkaufe

sämmtliche Artikel

3338] zu jedem

nur annehmbaren Preise.



Probieren geht über Studieren.

Ein Versuch mit der amerikanischen Haferspeise

„Quäker Oats"

wird Sie davon überzeugen, daß es zur Bereitung von Knödeln, Suppen, Saucen, Brei und Mehlspeisen nichts Besseres giebt. Aerztlich empfohlen. Ueberall käuflich in nebenstehenden Packeten.

Gebrauchs-Anweisung in jedem Packet.

(2437

Kleider machen Leute

sagt das alte Sprichwort und bewährt sich auch bei mir, da keine Concurrenz im Stande ist, für wenig Geld die feinsten und elegantesten **Herren- u. Knaben-Garderoben** zu liefern. Denn ich nur allein verkaufe jetzt noch: **Jaquet- und Rock-Anzüge** in den neuesten Mustern unter Garantie reeller Waare, jetzt nur 12, 15, 18, 20, 24, 27, Prachtexemplare 30, 33, 35 Mk. **Herbst- und Winter-Paletots,** jetzt zu außergewöhnlich billigen Preisen, 10, 12, 15, 18, 20, 24, die feinsten auch mit Seidenfutter 25, 27, 30 Mk. **Gehrock- und Bräutigams-Anzüge** 24, 26, 30 Mk., prima. **Einsegnungs-Anzüge** in bekannter Güte und Billigkeit 10, 12, 15, 18, 20 Mk., prima. **Stoffhosen** von 3½, 4, 5, 6, 8, 10, 12 Mk., prima. **Schlafröcke** 8, 10, 12, 15, 18, 20 Mk., prima.

Billigste Einkaufsquelle Danzigs

Moritz Berghold,

Langgasse No. 73. (2483

Sonntags geöffnet von 7—½10 früh und ½12—2 Mittags.

F. Oehley,

Polsterer u. Decorateur

Neugarten 35c, pt.,
Eingang Schützengang,

empfiehlt sein Lager selbstgefertigter

Polstermöbel

als: nußb. und überpolsterte Garnituren, Paneelsophas, Chaiselongues, Div., Schlaf- und andere Sophas, sowie Bettstellen mit Matratzen und Keilkissen bei billigster Preisnotirung. (4674b

Umpolsterungen alter Möbel nach neuesten Mustern. Anfertigungen von Gardinen, Portièren, sowie Veränderungen derselben nach neuestem Genre. Lieferung ganzer Aussteuern, Prospecte, Stoffmuster, Zeichnungen auch nach außerhalb.

Kast.-Seife 20 ₰ Heil. Geistg. 131. (1521

Neidenburg, Wenzels Hotel empfiehlt dem reisend. Publicum seine neu eingerichteten Localitäten. Für gute Speisen u. Getränke bestens gesorgt. Solide Preise. Zimmer: 1. Nacht 1,75 M., 2. Nacht 1,50 M. Hotelwagen am Bahnhof. **G. Neureiter** früher **Nickel,** Neidenburg Opr. (2149

Kaffee-Special-Geschäft

Breitgasse 4.

Das Pfund Streuzucker 20 ₰ für unsere Kunden. (3254

Gelegenheits-Kauf!

Einige gebrauchte gut nähende

Nähmaschinen

empfehle ich (2095 für Familienbedarf zum Preise von

12, 18, 24 Mark.

Neue Nähmaschinen von 50 Mk. an.

Jede Reparatur an Näh-Maschinen „auch außer dem Hause" wird gewissenhaft, schnell und preiswerth ausgeführt.

Paul Rudolphy
Danzig, Langenmarkt 2.

300000 Ziegel

(Maschinenstrich) von rother Farbe, kalksteinfrei, 1. Classe, auch zu Verblendern geeignet, hat zu billigsten Preisen abzugeben (3292

Th. Skopnik,

Ingenieur und Dampfziegelei-Besitzer, zu Neuteich Wpr.,

Jährliche Fabrikation 2,5 Millionen Ziegel.

Kastaninseife 20 ₰ Hausthor 2. (3085

Neusser Molkerei, 70 ₰, Carthäuserstr. 47 [1421

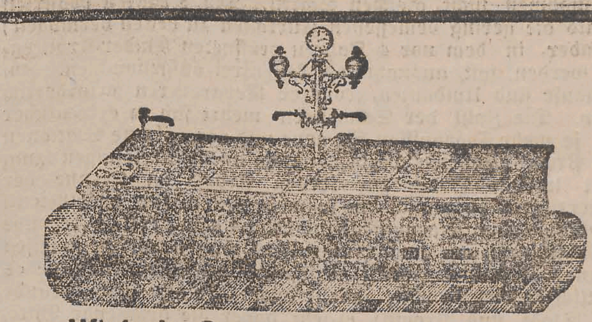
Wichtig für Damen!

Die Restbestände in Stickereien, Besätzen, vorgezeichneten Sachen, Rouleauxspitzen und Einsätzen, Gummidecken und Schürzen,

sowie sämmtliche noch vorhandene Weißwaaren

werden nur noch **bis Ende dieser Woche** wegen Abbruch des Hauses ausverkauft. (4785b

Holzmarkt 22.



Winter's Germania-Spar-Kochherde

für **Familien-, Stadt-** und **Landbedarf, Herrschaftliche Küchen, Restaurationen** und für jedes Brennmaterial eingerichtet. — **Uebernahme ganzer Anlagen für grössten Bedarf** mit Einrichtungen zum **Spiessbraten, Rostbraten, Schiffsherde, Militair Menageherde, Conditoreiöfen,** nach besonderen Kostenanschlägen unter weitgehendster Garantie. — Special-Preisbuch über Winter's Germania-Kochherde u. über Winter's Dauerbrandöfen Germanen (Seit 4 Jahren über 60,000 Stück im Gebrauch, im Jahre 1897 allein über 25,000 Stück verkauft) stehen zu Diensten. — **Zu beziehen durch alle besseren Herd- und Ofenhandlungen.** Wo keine Vertretung, directe Lieferung.

Oscar Winter, Abth. III Hannover, Burgstrasse 42.

(2427

Ein Unglück

ist es, daß Viele glauben, guter Wein muß 2—3 M. pro Flasche kosten! — Heute Anstich von **echt franz. Rothwein** pro Liter 1,30 M., pro Flasche 1,00 M. ohne Glas, bei 10 Flaschen 1 Flasche gratis. Bis 2. October Verkauf vom Faß. **Ungarwein,** chemisch rein, 1,00 M. pro Flasche, untersucht von **Dr. C. Bischof, Berlin.** Analysen zur Ansicht. **Griech. Wein, Cal. Portwein** sehr billig vom Faß. (3339

Californische Weinhandlung

Portechaisengasse 2.

Eiserne Bettstellen

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt

H. Ed. Axt,

Langgasse 57/58. (2912



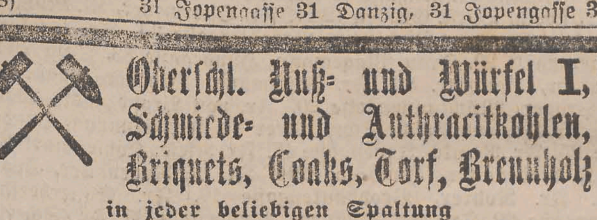
Zur Saison

Operngläser

in größter Auswahl für Theater in jeder Preislage offerirt

A. Lehmann,

2938) 31 Jopengasse 31 Danzig, 31 Jopengasse 31.



Oberschl. Nuß- und Würfel I, Schmiede- und Anthracitkohlen, Briquets, Coaks, Torf, Brennholz

in jeder beliebigen Spaltung

zu billigsten Tagespreisen

empfiehlt

Georg Sawatzki,

Langfuhr am Markt. (3022

Tapeten!

Die angesammelten Reste von unter 20 Rollen per Dessin kommen von heute ab zu ganz ermäßigten Preisen zum Verkauf. (2865

E. Hopf, Tapetenversandhaus, Danzig,

10 Matzkauschegasse 10.

Käse-Offerte.

Einen großen Posten Tilsiter Fettkäse pro Pfd. 60 Pfg., sowie Schweizer-Käse, vorjährige Sommerwaare, hochfeine Qualität, pro Pfd. 70 Pfg.

empfiehlt (4661b

M. Wenzel, Breitgasse 38.



Margarine-Käse Romatour 20 Pfg. Markthalle 94. (1154

Schirm-Reparat. u. Bezügewerd. saub. ch. n. u. bill. angef. Schirmfbr. S. Deutschland, Langg. 82. (9115

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82